

65 0

703721

~~81~~
~~48~~

II. i. g. 13/8

508/6

~~Handwritten scribbles~~

De 1/2
60



(LXX)

Geistliches
Trost = Büchel /

Sambt allen

Indulgenzen vnd Ablassen /
der auff ein neues zu ewigen
Zeiten von Clemente X bestättigten /
vnd häufig bereichten

Erz = Bruderschaft

MARIAE

Zum Trost /

Der gesegneten schwarz Li-
dernen Gürtel des H. Väter
Augustini vnd der heiligen
Mutter Monicæ.

Allen Tugend = begierigen
Seelen / zu Nutz vnd Trost
auffgerichtet in der Kirchen Mariae
Verkündigung der Patrum Ord. Eremit.
S. P. Augustini zu Lanbach.

Gedruckt zu Lanbach / bey Joseph
Thaddæo Mayr / Einer Eöbl. Landschaft
zu Crain Buchdrucker / im Jahr 1692.

~~13106A~~

703721



~~N 1825 / 1976~~



Dem Hochwürdig-in G^otte
Andächtig auch Wohlgebohr-
nen Herrn / Herrn

A n t o n i o

Bon Gallenfels /

Des Hochlöbl. Stüffts Sit-
lich Abbtē vñd Erz- Pries-
stern / 2c. 2c. Der Röm. Kayf.
Mayst. Rath

Ihro Hochw. vñd Gn.

Unsern G^odigen Herrn
Herrn.



Anneinmals in
der finstere Glau-
bens-Erkantnuß
A 2 des

des verblendten Henden Ver-
stands ein geringstes Liecht
geschienen; so geduncket vns
fürwar / als wäre die nutzba-
re Sackl Epicteti Hertzens-
Augen einzig vereiniget wor-
den. Sintemahlen Epicte-
tus die zu Ehren der vnsferb-
lichen Götter arbeitssame
Menschen etwas reiffers zu
Gemüth führete / wuste er je-
ne vor innerlichen Hertzens-
Freuden niemand billicher
gleich zu machen als den gul-
denen Himmels- Aug der
Sonnen (Apud Stob. ser.
44 de Magistratu) dann
gleich wie dises grosse Welt-
Liecht

Liecht zu ihren herrlichen Ein-
tritt noch das Bitten der
Menschen / weder das Seuff-
zen der grünenden Gräslein
vnd Feld-Blumen erwartet /
sondern auß einiger vnd et-
gner Liebs-Neigung allen
Geschöpfen ihr Liecht häuf-
fig außspendet; also ein jeder
Mensch / so in den Göt-
tewollgefälligsten Vbungen be-
flissen / mit dergleichen Voll-
kommenheiten solle geartet
seyn. Was damahlen Epi-
ctetus von der natürlichen
Welt hat lernen wollen / ist
solches einer andern vnd zwar
geistlichen Welt / das ist vnse-

rer Marianische der schwarz
geweichten ledernen Gürtel
Bruderschaft des H. Vatters
Augustini, Monica, vnd
Nicolai von Tolentino, vn-
ter der Anrufung der aller-
seeligsten Jungfrauen MARIE
des Trösts in das Werk gestel-
let worden durch Euer Hoch-
würden vnd Gnaden; In-
maßen diese auß Mangelung
brümmender Liebs-Flammen
der einverleibten Mitglieder
gegen ihrer seeligsten Tröste-
rin in eine dunckle Vergessen-
heit gerathen wäre / wofern
du nicht als eine andere Son-
nen in Lieb gegen vns dich
hät

hättest blicken lassen / als welcher du auß eignen vnd freywilligen Antrib / auß sonderbahren Enffer vnd lobwürdigster Lieb gegen Mariam angefeuert vns das Liecht gegeben / an welchen Glantz / so in gegenwärtigen Bruderschafts Tractätlein sich außgießet / vns nicht wenigst erfreuet. Aber diessweilen diesen Marianische Enffer außführlicher auff das Papier zu setzen deine angebohrne Schamhaftigkeit mit erduldet / so seye mit diesem genug / daß seithero 1624. in welchen Jahr die Bulla auß das Clo-

ster vnd Kirchen das erstemal
gegeben vnd der Erzb. Bru-
derschafft in der Closter Kir-
chen S. Jacobi zu Bononien
aggregirt worden / auff de-
nen Wellen der Vergessenheit
von einer Seiten der Jahren
in die andere gestossen wor-
den / villeicht auß Ermang-
lung eines Patron jene un-
schätzbare Verdiensten / in der
Tiefe der nachlässigen Welt
eingeanckert gelegen: aber an-
jcho können wir vns erfreuen /
das von dem vorsichtigen
GOTT eine Mariam liebende
Seel ist angeleitet worden /
welche in diesen Zeiten sich
vmb

umb die gebührende Ehr MA-
RIÆ des Trosts sich anneh-
men / vnd zu gleich jene Seel
dieser grossen Mutter solte ge-
widmet seyn. Vnd weilien
wir Dich / Hochwürdigster
Gnädiger Herr: haben hervor-
streichen dörfen eine Son-
ne / so den Glantz vnserer
Bruderschaft an den Tag
gegeben / damit wir als ein
wahre Marianische Archen
in eine offne vnd süsse Zufrie-
denheit mögen gestellet wer-
den; also zu einem Pfand vn-
serer schuldigsten Danckbar-
keit nimbe vnter deinen Nah-
men dies gegebne geistliche

Trost. Büchlein / auff daß
dise vnserne neu eingesezte
Bruderschafft durch die all-
hier zu Laybach Vorbitt MA-
RIÆ verdiene allzeit mit dir
in Himmlischen Gnaden ge-
tröst zu werden. Also wün-
schet ihr vnd ihren Hoch-
würdigsten gnädigen Herrn /
Herrn Patron

Die Löbl. Bruderschafft
Mariæ vom Trost der ge-
segneten schwarz Lidernen
Gürtl des H. Vatters Augu-
stini vnd Monicæ zu Laybach
vor dem Spittal: Thor.



Vorrede

An alle Brüder vnd Schwestern
dieser Löblichen
Bruderschaft.

Vndächtige vnd geliebte in GOTT
Brüder vnd Schwestern; Wann jemand
vnter vns ernstlich zu
Gemüth führete / daß dermahlen ein-
nig der Tag / dessen Abend / er nicht
erleben / oder der Abend / dessen
Morgen = Liecht er nit anschauen
mag / leyder ankommen wird; son-
dern sich im Todt = Beth voll
Schmerken / vnd mit einer brinnen-
den Kercken in der Hand / mit dem
grim-

grimmigen Todt kämpffen befin-
 den; Erwartend beynebenst die un-
 gewisse Zeit / das vnwißliche Orth /
 die Art der Kranckheit / ob er nemb-
 lich bald abdrucken / oder lang sie-
 chen werde? Ob er daheimb / oder
 in der Frembde; Ehrlich oder mit
 Schmach? In der Huld / oder
 Feindschafft Gottes von hinen fah-
 ren werde? Zu geschweigen den na-
 genden Wurm des bösen Gewissens /
 fürnemblich deren du alle ihre Kräfte
 auff eytele Dinge / Reichthumb /
 Ehren / Gunst / ihr eignes Fleisch /
 vnd dergleichen vergebentlich angewendet;
 vrpöblich aber ohne Aus-
 flucht allem deme müssen Urlaub ge-
 ben / welches doch viel als einem
 Abgott gleichsamb anbetten / vnd
 damit die edle Zeit / die Gott zur
 Buß vergünstiget / so übel angelegt.
 Da hingegen die Thür / die Göttli-
 che Gnade zu überkommen / vnd
 vermittels selbiger gutes zu würcken /
 sich

sich fast zugeschllossen befindet / vnnnd
 ob schon eine kleine Zeit annoch übrig
 verbleibet; Doch vnter so vilen Be-
 schwernussen / Forcht / Angst / vnd
 Erwartung künfftiger Ding / kaum
 etwas Guts gedacht werden mag.
 Zu deme seynd auch die höllische Gei-
 ster vmb so viel vngestimmer / als
 dieweilen sie wissen / daß sie in Kür-
 ze zu gewinnen oder zu verlieren ha-
 ben. Wohin will sich alsdann der
 entele / vnnnd sündige Mensch / wel-
 cher die Zeit seines Lebens wenig
 guts gethan / vnd denen Göttlichen
 Sakungen / mit seinem vngerechten
 Wandel zuwider gestrebet / hinwen-
 den? Zu der allbereit verstrichenen
 edlen / vnd guldenen Zeit? die ist übel
 angelegt; In der gegenwärtigen
 siehet er den Todt vor Augen / in
 künfftiger erwartet ihn das Grab /
 ein zorniger Richter / dessen einmahl
 ergangener Sentenz vnwideruff-
 lich / eine gefährliche weite Abtreiß /

unwissend / was er über eine kleine
 Weil sehen / hören / oder erdulden
 muß; Sintemahlen die gewalthä-
 tige Absonderung der Seelen vom
 Leib denen Frommen zwar ein An-
 fang ewiger Freuden / denen Gott-
 losen aber ein Eingang immerweh-
 rendes Weins / Heuens vnd
 Zähnkloprens ist. Wer wolte sich
 demnach (dafern er anders ver-
 nünftig / vnd ihm seine Seel See-
 ligkeit lieb ist) nicht bey Zeit für se-
 hen / vnd die bequeme Mittel desto
 freyer / vnd sicherer vor dem stren-
 gen Richter = Stuel Gottes nach
 seinen Ableiben zu erscheinen / vnd
 die Himmlische Glorj zu erwerben /
 ergreifen? Unter solchen nutzba-
 ren Mittlen aber ist nicht das geringste /
 daß sich einer in andächtige Bruder-
 schafften begeben; Unter welchen diese
 Löbliche Bruderschaft dero
 Vtern Gürtel des H. Vaters
 Augustini / vnd H. Mut-
 ter

ter Monica vnter der Anrufung vnser lieben Frauen des Trosts / fürwahr keines wegeden kürzeren ziehet. Damit ihr aber / Geliebte in Gott Brüder vnd Schwester / mit desto mehrern Ehsfer erst gedachter Löblichen Bruderschaft einverleibte Mitglieder zu seyn / vnd darinnen euch eurer Seelen Heyl imbrünstiger zu würcken / bewerbet / will vonnöthen seyn / etwas wenigens in gegenwärtiger Vorrede / di es im Druck neu gefertigten Büchleins / von dem uralten Gebrauch dero Gürtel / vnd ihren Bedeutungen an Tag zu geben.

Vnd zwar / wann die H. Schrift wohl durchgründet / vnd etwas auffmerksamer gelesen wird / befindet es sich / daß der Gürtel Gebrauch nicht neulich erdacht / sondern vor Alters im Schwung gewesen sene. Dann / an was für einen Zeichen wurde vor

Jah.

Jahren der enffrige Prophet Elias /
 als eben an der Lidern Gürtel mei-
 stens erkennet? Schojas der König
 fraget (4. Reg. c. 1.) seine abgefes-
 tigte Postbotten: Wie ware der
 Mann / welcher euch begegnet-
 te / gestaltet / vnd was hatte
 er an? Sie antworteten: Er
 wäre ein härlicher Mann /
 vnd hätte ein Liderne Gürtel
 vmb seine Lenden. Er aber
 sprach / es ist Elias der Thes-
 byter. Vnd eben darumb hat man
 Johannem den Tauffer vor Eliam
 angesehen; Alldieweilen er (massen
 Matthæi am 3. Cap. zu lesen) ein
 Kleid von Cameelharren truge /
 vnd eine Gürtel von einem Fell /
 vmb seine Lenden hatte. So ist auch
 nicht zu zweiffeln / daß Eliscæus der
 Jünger erst ernentes H. Propheten
 Elia / vnd Andreas erstens Joani-
 nis / hernach Christi Discipul mit
 ein er

einer Libern Gürtel vmbgürtet gewesen. Nicht weniger stehet von dem Fürsten des Apostolischen Collegij Petro geschriben / daß selbigen in der Gefängnuß der Engel Gottes (Actor. 12. cap.) besuchend der gestalt aneredet / sprechend : vmbgürte dich / vnnnd ziehe deine Schuch an / vnnnd folge mir nach. Zugleichen wird von dem außersenen Befah Paulus (Act. 12.) gelesen / das Agabus der Prophet seine Gürtel genommen / ihm selber Hand vnnnd Fuß gebunden / vnd gesagt : Den Mann / welchem diese Gürtel zugehöret / werden die Juden also zu Jerusalem binden. Zu deme hat auch Christus der himmlische Lehrmeister seinen geliebten Jüngern (Matth. 10. Cap.) diesen außdrucklichen Befelch geben : Ihr solt nicht
 best

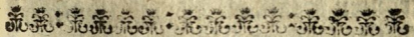
besitzen Selt an eueren Gürteln / etc. Ja/ so man das neue Testament mit reiffer Erwägung durchstreicht / wird man sehen / daß dermassen die Gürtel im Gebrauch ware / daß sich derselben nicht allein die gottseelige Menschen / sondern so gar die Englische Geister bedienten. Zeugnis gibt dessen der H. Evangelist Johannes in seiner geheimen Offenbarung am 15. Capitel / allda er meldet / was gestalt er gesehen habe sieben Engel auß dem Tempel gehen / welche bekleidet waren mit reiner / vnd zarter Leinwad / wie auch vmb ihre Brust mit goldenen Gürteln umbgürtet.

Ubrigens / so ermanglet es vnser schwarzlidern Gürtel auch nicht an schönen Bedeutungen ; Dann daß sie schwarz / vnd von einem verstorbenen Thier bedeutet sie die Mortification , oder Abtödtung vnser vor Augen schwebenden Menschlichen Gebrech-

brechlich = und Sterblichkeit / dero /
 so wir uns immerdar ernstlich erin-
 nerten / würden wir den ewigen
 Todt leichtlich entrinnen Beyne-
 bens werden auch durch die Gürtel
 die drey Geistliche Gelübte seinist
 entworffen ; Die Armuth / weil sie
 von schlechten Leder herrühret ; Der
 Gehorsamb / durch das zuziehen ;
 Die Keuschheit mit der Umbgürtung
 deren Lenden : Laut dessen / was
 (Luc. 12. Cap.) von Christo vnsern
 gebenedeyten Heyland uns anbefoh-
 len wird / da er spricht : Eure Len-
 den sollen umbgürtet seyn ;
 Und es der H Kirchen-Lehrer Gre-
 gorius im Sittlichen Verstand sinrei-
 chist erörtert. Deme der H. Hiero-
 nymus im Büchlein vom Lob dero
 Jungfrauschafft / wider den Kezer
 Iovianum beypflichtent schreibt :
 Was massen ein Schiff von tausend
 Persohnen zu Rom in der Tyber
 keines Falls habe mögen bewegt
 wer-

werden / welches doch Claudia eine
 reine Jungfrau / vngeacht sie hende-
 nisch ware / mit ihrer Gürtel ans
 Gestattzohē. Was wurde gesche-
 hen seyn / wann sie eine solche ge-
 wehnte Gürtel gehabt hätte / vnd
 eine zu disen vnfrigen Gnaden- Zei-
 ten einverleibte Mit- Brüder vnd
 Schwester diser Löbl. Bruderschaft
 hätte seyn können? So erwerbet
 euch derohalben/andächtige/vnd ge-
 liebte in Gott Brüder vnd Schwe-
 ster / allhie auff Erden / nicht allein
 leiblich : sondern auch geistlicher
 Weise zu vmbgürten / damit ihr der-
 mahleinist nach euren zeitlichen Ab-
 leiben / Christi eures getreuen See-
 ligmachers / welchen der Jungfräu-
 liche Jünger Johannes in seiner ge-
 heimen Offenbahrung mit einer gul-
 denen Gürtel vmbgürtet gesehen /
 erfreulichen Anschauung in der
 himlischen Glory gewür-
 diget werdet.

Statu-



Statuta / oder Satzungen
 dero Löblichen Bruderschaft
 des H. Vatters Augustini / vnd
 Nonicæ / vnter der Anrufung dero
 übergebenedeyten vnd vnbef
 leckten Jungfrauen

MARIÆ vom Trost.

L.

In jeglicher frommer Ca
 tholischer Christ / welcher
 Vorhabens ist / sich in diese
 H. Bruderschaft zu begeben; Soll
 anfänglich wissen / daß dieselbe von
 denen Patribus des Heil. Augustini
 Ordens durch die ganze Welt an
 vielen vnterschiedlichen Orthen seye
 auffgerichtet worden / zu dem Ende /
 auff daß sich ein jeglicher mit mögli
 chen Fleiß vnd Ernst bemühen solle /
 damit dero Göttlichen Majestät
 grössere Glory; wie auch dero ge
 cröntem

erönten Himmel-Königin/ vnd wer-
 thesten Gottes Gebährerin Mariae/
 des heiligen Vatters Augustini /
 vnd der S. Monice Dienst / vnd
 gebührliche Ehre befürdert / die Ca-
 tholisch allein seligmachende Reli-
 gion / vnd alte wahre reine Fromb-
 feit / vnd Andacht gemehret / vnd
 fortgepflantz werde / vnd also end-
 lich zur ewigen Seeligkeit desto be-
 quemer gelangen möge.

2. Zu desto füglicher Erreichung
 aber gemelten Ziels / vnd Ends /
 solle selbige von einem / nach des Pa-
 tris Prioris selbigen Orths / wo dise
 erstgedachte Löbliche Bruderschaft
 auffgerichtet / gut befinden / verord-
 neten Patre Præsidi, oder Custode
 jederzeit geführet / vnd geleitet wer-
 den. Nach disem aber werden dise
 Bruderschaft regieren etliche von
 ihr selbst erwöhlte / vnd bestellte Offi-
 cialen, oder Beampte; als nemb-
 lich ein Rector, zwey Assistenten/ oder
 Bey-

Beystand / vier Consultores, oder
 Rathgeber / ein Secretarius, oder
 Verwalter über der Bruderschaft
 zugehörigen Sachen: diese (so in al-
 len öffentlichen Versamblungen den
 Vorgang haben) werden ins ge-
 sambt deren Dingen / welche zur
 Andacht / Wohlfahrt vnnnd Fort-
 pflanzung diser löblichen Bruder-
 schafft dienen / möglichste Beyförg
 tragen.

3. Eben zu diesem Ziel vnnnd Ende
 werden neben dem verordneten Pa-
 tre Praeside, oder Custode, erst er-
 nente Beampte alle Quatember an
 einem von der löblichen Bruder-
 schafft bestimbten Tag / nach ver-
 richter Vesper / ein Convent / oder
 Zusammenkunfft halten / ehe man
 aber etwas zu handeln anfänget /
 solle man sprechen das Lobgesang
 von dem H. Geist / Veni Sancte Spi-
 ritus, mit beygefügtten Vers, vnnnd
 Gebett / am Ende aber das Salve
 Regine

Regina mit gebogenen Knien. Bey solcher Zusammenkunft aber / solle von mehrer Beförderung der Ehre Gottes / vnd der Bruderschaft Patronen ; wie dann auch dero mehrer Auffnehmen tractirt werden. Zude- me / item Jährlichen einmal nach derselben Gutbeduncken eine General Congregation , oder Versamb- lung mit der Election , oder Wahl neuer Officialen , oder dero Confir- mation , vnd Bestättigung / sambt der allgemeinen Kaittung gehalten werden.

4. Welcher sich also in diese löbli- che Bruderschaft wil einverleiben lassen / sol sich alsobald bey dero Pa- tre Præside , oder Custode anmelden / vnd seinen Namen was Stands / Handels / vnd Beesens er seye / vor sich geben / vnnnd das Orth / wo er wohnhafft / anzeigen : Darauff solle er seine Sünde beichten / vnnnd das Hochwürdige Sacrament des Al-
tars

tars empfangen / vnd mit einer ge-
 segneten Schwarz · Lidernen Gürtel
 sich vmbgürten lassen ; welche
 Gürtel er auch nach seinem Belie-
 ben / entweder oben / oder vnter
 den Kleydern nothwendig immer-
 dar tragen muß / zu Erlangung der
 Ablass / vnd aller Verdiensten des
 gesambten Heiligen Augustini Or-
 dens ; neben deme in gleichen täglich
 betten fünf Bätter vnser / vnd so
 vil Englische Gruß / oder Ave Ma-
 ria zu Ehren der Heil. fünf Bun-
 den vnser gebenedeyten Heylands
 vnd so es ihme beliehlich / zum
 Schluß einen Glauben.)

5. Wann die einverleibte Mit-
 glieder diser H. Bruderschaft Mor-
 gens aufstehen / sollen sie sich / vnd
 allen ihren Handel vnd Wandel /
 Gott dem Allmächtigen ernstlich
 anbefehlen / vnd inbrünstig aufopf-
 fern / wie auch sich besteißen täglich
 (wosern es anders möglich) dem

Ampt dero Heil. Mess mit gebührender Andacht bezuwohnen; Des Abends aber wann sie sich zu Ruhe begeben / ihr Gewissen fleissig erforschen / vnd von dem allernädigsten Gott wegen begangener Sünden / vnd Unvollkommenheiten demütigist Verzeihung begehren; auch für empfangene Wohlthaten schuldigen Dank sagen / ihren Willen durch einen guten Vorsatz erneuren / vnd sich Gott ihrem Schöpffer vnd Erlöser / ganz eigen ergeben.

6. Alle vierdte Sonntag in einem jeglichen Monath des ganzen Jahrs hindurch / wird gleich vor dem Heil. Hoch-Ampt Vormittag / eine Procession gehalten werden; bey welcher die einverleibte Brüder vnd Schwester / so nicht billicher Ursachen halber verhindert seynd / sich jederzeit mit brennenden Kerzen / embsig sollen einfinden: Dafern aber jemand / vmb willen noch
 Wen-

wendiger Geschäften / oder auß
Leibs = Schwachheit jetzt gemelter
Procession nicht könnte beywohnen /
so kan alsdann ein solcher einen an-
dern auß seinen Hausgenossen / an
sein Statt schicken.

7. Alle einverleibte Mit = Glieder
sollen an denen obbenenten letzten
Sontagen eines jeden Monats
beichten / vnd communiciren / wo-
fern es anders ohne Verhindernuß
füglich geschehen mag. Ingleichen
sollen sie auch beichten / vnd das
Hochwürdige Sacrament des Al-
tars empfangen an denen vier für-
nehmsten Fest = Tagen ders gesamb-
ten Christenheit / als nemlich
Weihnachten / Ostern / Pfingsten /
vnd vnser lieben Frauen Himmel-
fahrt ; wie dann auch am Fest des
S. Vatters Augustini / Monicæ /
vnd Nicolai von Tolentin.

8. Alldieweilen die Vollkommen-
heit / vnd das End alles Wesakes /

Die Liebe ist / vnd ohne selbige kein
gutes Werck weder Gott wolge-
fällig / noch dem Menschen verdienst-
lich seyn kan ; sollen demnach alle
Brüder / vnd Schwester embfig da-
rob seyn / damit sie nicht allein die
Liebe Gottes / sondern auch des
Nächsten gewinnen / vnd selbige so
viel ihnen immer möglich / unver-
fehrt erhalten / nachfolgende dem gu-
ten Exempel jener enffrigen vnd
friedsamben neuen Christglaubigen /
von welchen in denen Apostolischen
Geschichten gelesen wird / daß sie in
vngesälchter Christlicher Liebe /
gleich wie ein Seel / vnd ein Herz
verknüpffet waren.

9. Dahero / wann jemand vil-
leicht auß der Gesellschaft in schwä-
re Kranckheit / grosse Armuth / oder
sonst andere / so wohl geistliche als
leibliche Noth / vnd Widerwärtig-
keit gerathen wurde / solle man es
alsobald dem Patri Praesidi oder Cu-

So li anzeigen / auff daß sie dieselbe
 ehstens das allgemeine Gebett / vnd
 Gottesdienst von denen einverleib-
 ten Mitgliedern / bey dem darzu ver-
 ordneten Bruderschaft Altar ver-
 richtet werde; sollen auch die Be-
 drangte / vnd nothleydende Mit-
 Brüder / vnd Schwestern mehr-
 mahlen besuchen / vnd ihnen mit
 Christlichen Almosen / vnd gottlee-
 ligen Wercken ders Barmherzig-
 keit ihrem Vermögen nach bey-
 springen.

10. Welche von denen einverleib-
 ten Mitgliedern Vorhabens seynd /
 etwann in frembde Länder zu verreis-
 sen / die sollen solches durch ihre Kin-
 der / Hausgenossen / oder sonst
 durch eine Person dem Patri Præsi-
 di, oder Custodi anzeigen / damit
 also für die Verreisete / so wohl ins
 gemein / als auch insonderheit / ge-
 bettet werde.

11. Dieweilen es auch billich / vnd
 recht ist / daß die Christliche Liebe in
 dieser Bruderschaft nicht allein im
 Leben / sondern auch nach dem Ab-
 leiben continuire / vnd erhalten wer-
 de ; so solle neben disen alle Monath
 durch das ganze Jahr / den nechsten
 Tag nach dem vierdten Sonntag /
 wie auch alle Quatember / vnd den
 sechsten / oder siebenden Februarij
 (wenn mit keinen Fest / oder Feyer. a
 verhindert) vmb halber zehn Uhr ein
 Seel. Zimpt / auff dem privilegir-
 ten Bruderschaft Altar / für alle
 abgestorbene Brüder vnd Schwe-
 stern gehalten werden ; bey welchen
 sich auch alle / vnd jede einverleibte
 Mitglieder / so viel es immer mög-
 lich / werden einfinden. Nach Ab-
 leiben aber eines auß der Bruders-
 chaft einverleibten Mitglieds / sol-
 len den Verstorbenen die andere alle
 zu seinem Ruh = Betl. Christlich be-
 gleiten helfen / vnd für dessen / oder
 ders

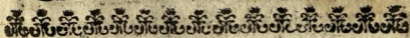
dero Seel ihr eyffriges Gebett zu Gott andächtlich außgiessen / auch das Opffer dero H. Mess nach Möglichkeit auffopffern lassen. Wann aber vielleicht einer Versohn solches unmöglich / so solle sie zum wenigsten / neben andern Gebetten / fünff Vatter vnser / vnd so viel Englische Gruss mit Andacht sprechen.

12. Ingleichen / solle auch einmahl im Jahr / als nemlich / an des H. Johannis des Tauffers Entshauptung / welcher salt gleich nach dem Festag des H. Vatters Augustini / ein Hoch = Ampt von dem H. Geist gehalten werden für den glückseligen Wohlstand / vnd Hentaller noch lebendigen Brüder vnd Schwestern / bey welchen auch alle fleissig zuerscheinen sich beembsigen sollen.

13. Schließlich / solle einjegliches der Bruderschaft einverleibtes Mitglied wohl beobachten / daß / ob

gwar diese fürgeschriebene Regula fei-
 ner vnter einer Sünde / selbige zu
 halten / verbunden ; werden dannoch
 alle Brüder vnd Schwester treulich
 ermahnet / daß sie diese obbemelte
 Stuck nach ihrem Vermögen fleißig
 ins Werck setzen ; damit sie nicht al-
 lein deren grossen Indulgenzen /
 Gnaden vnd Ablass für sie / vnd alle
 Abgestorbene nutzbarlich werden
 theilhaftig werden ; sondern auch an
 jenem Tag des allgemeine Gerichts /
 sambt allen Außgewählten Kindern
 Gottes erfreulich können anhören /
 folgende tröstliche Worte ; Kommt
 her ihr Gebenedeyte meines
 Vatters / vnd besizet das
 Reich / so euch von Anbegin-
 der Welt bereitet ist : Welches
 dann vns allen gnädiglich verleyhen
 wolle / die allerheiligste vnd ewig ge-
 benedeyte Dreyfaltigkeit Gott Vate-
 ter / Sohn vnd H. Geist / Amen.

Der



Der erste Theil.

In welchen von denen Din-
gen / so dise Lobbliche Bruder-
schafft betreffen / küniglich ge-
handelt wird.

Das erste Capitul.

Warumb / wo / wie / vnd
wann dise wohlgedachte Bruder-
schafft erstlich ihrem Anfang
genommen.



Schreibet Paulus
von Bergamo ein für-
trefflicher Scribent
wie daß nicht lang
vor der wundersa-
men Bekehrung des

H. Vatters Augustini / die gecrön-
te vnd glorreiche Himmel-Königin
Maria dero H. Mutter Monice /
in einer schwarzen Kleidung / vnd

mit dergleichen Gürtel vmbgeben /
 erschinen / vnd bennebens vermeldet /
 sie habe eben auff Erden ein solches
 Kleyd gebraucht; solle dann dossen-
 wegen auch sie Monica einen solchen
 Habit vnd Kleydung tragen; Wel-
 chen Befelch derohalben die gottsee-
 lige Mutter Monica nicht allein als-
 bald ist nachkommen / sondern auch
 ihre liebe Töchter Perpetuam, Feli-
 citatem vnd Basilicam darzu gehalten.

Das aber die allerseeligste Got-
 tes Gebährerin / neben solcher be-
 sagter schwarzen Kleydung / auch
 ein schwarzhilderne Gürtel an ihrem
 Jungfräulichen Leib allhie auff Er-
 den getragen / ist auß deme klarlich
 zu schliessen: dann als die übergeben-
 nedente Jungfrau mit solcher Gür-
 tel begraben / vnd darnach mit Leib
 vnd Seel in die himmlische Glorh
 ist auffgenommen worden / hat sie
 erst ernente Gürtel zu einer ewigen
 Gedächtnuß (allermassen mit wenig
 Geist.

Geistreiche Geschicht • Schreiber
 Vermelden) dem H. Apostel Tho-
 mae vom Himmel herunter gesendet.
 Wie dann solche Gürtel hernach in
 dem Bistumb Candelberg in Engel-
 land / vnd in der Statt Londra in
 der Thumbkirchen laug. In der Ver-
 wahrnuß gelegen / massen viel glaub-
 würdige Persohnen / so selbige ge-
 sehen haben / bezeugen.

Nach dem Exempel aber derd H.
 Mutter Monica / hat auch ihr lie-
 ber Sohn Augustinus gleich eben
 also gethan ; Dann nach dem er
 auß seinem Vaterland / ohne ihr
 Vorwissen sich nach Rom vnd Man-
 land begeben hatte / vnd daselbsten
 die Kunst der Wolredenheit andere
 zu lehren gedachte ; hat Gott der
 Allmächtig (welcher ihn keines wegs
 liesse verlohren gehen) auß sonderer
 Gnade / durch deß H. Ambrosij en-
 sfrige Predigen / ihn von der Ma-
 nicheer Irthum / zum wahren vnd

alleinig seeligmachenden Glaubens
 belehret; Wie auch im Jahr nach
 der Trostreichen Geburt vnsers ge-
 benedeynten Heylands 388. mit gros-
 sen frolocken der Christglaubigen /
 mit dem Sacrament dero H. Tauff /
 am 24. Tag Monats Aprilis / vmb
 die Desterliche Zeit mildreichist ge-
 heiligt. Gleich aber nach empfang-
 gener Heil. Tauff / wie des Heil.
 Kirchenlehrers Ambrosij Wort laus-
 ten / hat man den neuen Kriegs-
 man Augustinum / als einen tapffe-
 ren Helden wider die Unglaubigen /
 vnnnd wider die Kezer vnüberwund-
 lichen Sieghaftten neuen Christen /
 mit neuen Kleydern / als nemblich
 mit einem schwarzen Habit / oder
 Kleid angelegt / vnnnd von dem H.
 Simpliciano mit einer Lidenen Gürtel
 vmbgürtet worden. So weit der
 erstgedachte H. Ambrosius Sermon
 de Baptismo Augustini.

Dahero dann erfolget ist / daß vnser H. Vatter Augustinus die Tag seines Leben stättig an den schwarzen Habit die Gürtel getragen / vnd allen denen selbigen anbefohlen welche ihm folgen wollen in der Lehr vnd Leben / auch alles solches zu verrichten. Vnd daß solches durch den Geist Gottes ins Werck gericht sene / kan man leichtlich abnehmen auß dem Beispiel / welches obgedachter Paulus von Bergamo im Leben vnder H. Mutter Monica, Felix Milensius vnd Jacobus Pistorius, Augustiner Ordens Scribenten in ihren Büchern von diser vnser Löblichen Bruderschaft weitläuffig erzehlen.

Diser vnd dergleichen vilen andern Ursachen halben / ist ihr Päpstliche Heiligkeit Eugenius der IV. dieses Nahmens / bewegt worden / ein Erzbruderschaft anzuordnen / wie auch nachgehends erfolget ist; Dann als An. 1446. der H. Nicolaus von

Tolentin in die Zahl der Heiligen
 Gottes vom obgenanten Pabst / ist
 einverleibet worden / hat alsobald
 die Bruderschaft zu Bononien bey
 vilen vnterschiedlichen hochē Stand-
 Personen einen glücklichen Anfang
 genommen / vnd ist ein solcher Eys-
 fer vnter den Brüdern / vnd
 Schwestern entstanden / daß auch
 Ihr erstermelte Pabstliche Heilig-
 keit Eugenius auß höchster Freud /
 vnd zur Fortpflanzung diser Erk-
 bruderschaft dieselbige mit manig-
 faltigen Privilegien Freyheiten /
 Gnaden vnd Ablass begabt ; hat
 auch also der Gürtel Gebrauch bey
 vilen andächtigen Christen den An-
 fang genommen. Nach dem aber
 Pabst Eugenius mit todt abgangen
 ist diser Eysfer vnd Andacht von ver-
 schiedlichen Pabsten / als Inno-
 centio dem achten / Sixto dem vier-
 ten / Bonifacio dem achten / Julio dem
 andern / Urbano dem sechsten / Leo-

ne den zehenden / Alexandro den vier-
 ten / Martino den fünfften / Pio den
 fünfften / Gregorio den Drenzehenden /
 Clemente den achten / Paulo den
 fünfften / vnd seeligster Gedächtnus
 Gregorio den fünfzehenden für eine
 ordentliche Erk. Bruderschaft mit
 Begnadung vieler Ablassen appro-
 birt, vnd bekräftiget / allermassen
 dann dessen Bull mit mehrerm auß-
 weiset.

Das ander Capitel.

Von der Frucht vnd Nutzbar-
 keit / so einer genießet / der sich
 in dise löbliche Bruderschaft
 einverleibet.

Erstlich / wann sich einer in
 dise wohlgedachte Bruder-
 schafft begibt / gewinnet er
 am Tag seiner Einschreibung voll-
 kommenen Ablass / vnd kan von sei-
 nem Beicht-Vatter von allen Sün-
 den absolvirt werden.

Undertens / wird er ein Mitglied
 so vieler frommen Persohnen / vnd
 ein Schutz - Kind dero übergebene-
 denten Mutter Gottes Mariae vnd
 aller Außgewählten.

Drittens / von diser Zeit an wird
 er theilhaftig aller Gnaden / Privi-
 legien / Freyheiten / so Ihro Päbst-
 liche Heiligkeit nicht allein diser /
 sondern auch allen andern Bruder-
 schafften reichlich mitgetheilet haben.

Vierdtens / so wird er auch dero
 hochlöblichen Bononischen Erz -
 Bruderschaft / welcher viel grosse
 Herzen / Fürsten / vnd hohe Poten-
 taten einverleibt seynd / vnd von der
 dise väserige ihren Ursprung hat /
 ein Mitglied.

Fünffstens / wird er zur Erbarkeit /
 vnd zu einem tugent samen Leben an-
 getrieben; Alldieweil er so vielen
 andächtigen / vnd Exemplarischen
 Christen zugesellet ist.

Sechstens / so er denen Versamb-
lungen fleißig bewohnet / ist er si-
cher / daß die guldene Zeit / welche
GOTT dem Menschen zur Übung
gottseeliger Wercken gnädiglich ver-
günstiget / nützlich zugebracht wer-
de; weil er dadurch sich des Miss-
gangs / vnd anderer Unvollkom-
menheiten entfernet.

Siebenden / sündiget er etwas we-
niger / oder so er auß Menschlicher
Schwachheit in eine Sünde fallet /
stehet er / vmb willen mannigfaltiger
Geistlicher Mittel desto baldter auff.

Achtens / verrichten andere auch
vnbekante Brüder vnd Schwester
an unterschiedlichen Orthen diser
Welt / wegen der Vereinigung mit
welcher alle dise Bruderschaften de-
ro obbenenten Bononischen Hochlöb-
lichen Erk. Bruderschaft einver-
leibt sind / für ihn vnterschiedliche
heilige Werck / als Betten / Fasten /
Almosen geben / vnd dergleichen.

Freunde

Neundtens / in schwarzen Kranckheiten / vnd andern Nothen so wol des Leibs / als der Seelen / wird er von dem Patre, vnd Praefect di. er mehr gedachten Bruderschaft nicht allein öfter besucht / sondern auch in denen öffentlichen Versamblungen dem Gebett aller Brüder vnd Schwester anbefohlen.

Zehendens / wird er auch theilhaftig aller guten Werck / die in dem ganzen S. Augustini Orden von einer jeden Geistlichen Person geschehen / als nemblich sind Aempter der heiligen Mess / Wachen / Fasten / Casteyung des Leibs / Geistliches Lesen / Predigen andächtige Betrachtungen / vnd andere unzählbare mehr : In disen Nutzen schöpffet er nicht allein zur Zeit seines zeitlichen Lebens / sondern auch nach seinem Ableiben.

Elfftens / hat er sich einer sonderbahren Freude in zukünfftiger himmlischen

lischen Glory / wegen dero Seelig-
 keit seiner Mitbrüdern / vnd Mit-
 Schwestern / mit denen er allhie auff
 Erden einen Christlich- vnd gott-
 seeligen Wandel geführet / zu trösten.
 Anderer mehrer Nutzbarkeiten / de-
 ro einer in diser löblichen Brüder-
 schafft theilhaftig wird / vnd welche
 weitläufftiger in denen öffentlichen
 Beramblungen / von dem Vorste-
 her dero selben mögen erkläret wer-
 den / diß Orths zu geschweigen.

Das dritte Capitel.

Von den̄ ansehenlichen Gna-
 den / vnd Ablassen / welche die ein-
 verleibte Brüder vnd Schwester mehr bes-
 sagter löblichen Brüderschafft zu
 gewinnen haben.

S sollen alle Brüder / vnd
 Schwestern wissen / wie
 daß durch Zulassung Cle-
 mentis des Achten dises Nahmens
 regierenden Pabstens seeligisten An-

denckens / ein Buch gedruckt zu Bo-
 nonien / im Jahr nach Christi Ge-
 burt 600. in welchem weitläufftig
 die Bullen / vnd Ablass- Briefe zu
 sehen / mit welchem die Römische
 Pabst / als Christi Statthalter / die
 Hoch' obliche Erz- Bruderschaft zu
 Bononien / dero diese vnserige Bru-
 derschaft sich einverleibet befindet /
 reichlich begnadet haben? all die wei-
 len aber dieselben allhie einzuführen
 zu viel fallet / wird hiehero alleinig
 das Summarium, oder kurzer Inn-
 halt der Indulgentien bengefeset.

Erlangen also erstlich mehrbe-
 melte Gürtel tragende Brüder /
 vnd Schwester in ihrem ersten Ein-
 tritt in diese viel Privilegierte Bru-
 derschaft / vollkommenen Ablass vnd
 Nachlassung ihrer Sünden / auß
 Verlehnung deren Römischen Pab-
 sten / Sixti des IV. Gregorij des XIII.
 vnd Pauli des V. massen erscheinet
 auß dem Summario / vnd kurzen

griff deren Gnaden / welche ihre
Päpstliche Heiligkeit ertheilet / vnd
zu Rom 1613. Jahr im Druck ver-
fertigt worden.

Ingleichen erlangen sie auch in
ihren Todt-Beth vollkommenen
Ablass. Verleyhen auch ihre heilige-
keit / daß sie an allen Festtagen Chri-
sti des H. Erzn / wie nicht weniger
dero glorwürdigisten Himmel- Kⁿ-
nigin Mariae / aller Heiligen / des
Heiligen Vatters Augustini / vnd
S. Monice seiner wehrtisten Mut-
ter; Item am Fest deren zwey für-
nehmsten Aposteln Petri / vnd Pau-
li / dero H. Jungfrauen / vnd Mar-
tyrin Catharine / vnd durch die
ganze Carwochen / von ihren Beicht-
Vattern / wie vorhin gemeldet / von
allen ihren Gebrechen vollkommens-
lich mögen Absolvirt / vnd entbur-
den werden. Auf erst berührten
Buch am 92. Blat.

Zu deme / so vielgedachte Gürtel-
tragende Brüder / vnd Schwester
die drey Altar in dem Gottes- Haus
deren Patrum Augustinern / wo die
se löbl. Bruderschaft auffgerichtet
ist / besuchen / vnd darbey mit ge-
bognen Knien fünff Vatter vnser /
vnd fünff Ave Maria mit Andacht
betten / erlangen sie die Stationen /
vnd Ablass / in vnd ausser der Statt
Rom / als wann sie bemeldte S.
Derther selbst persöhnlich besuchten.
Ausz gnädigster Ertheilung Grego-
rij des XIII. Ausz droben gedachten
Buch am 307. Blat.

Nicht weniger / wann sie fünff-
mahl das Vatter vnser / vnd so oft
den Englischen Gruss sprechen / vnd
zu Ende eines jeden Ave Maria den
Vers Gloria Patri, &c. Ehr sey dem
Vatter / &c. hinbeysetzen; vnd ein
anders Vatter vnser / vnd Engli-
schen Gruss / sambt den Gloria Pa-
tri, &c. Ehr sey dem Vatter / &c.

Für

Für ihre Päpstliche Heiligkeit auff
 opffern / erlangen sie die Stationen
 Indulgenzen / vnd Ablass / in vnd
 aussen Rom / vnser lieben Frauen
 zu Portiuncula / bey denen H. En-
 geln zu Affisi, des H. Apostels Ja-
 cobi in Galitia, dero H. Statt Jeru-
 susalem / vnd folgens alle Tag
 zweymahl vollkommenen Ablass /
 einmahl zwar für die Lebendigen /
 das andertemahl aber für die Abges-
 storbenen fürbittlich ihnen also zu
 Hülff zu kommen / daß sie von denen
 scharffen Peynen / des Fegfeuers
 mögen entlediget werden: Welche
 besagte beede grosse Ablass in der
 Kirch zu Jerusalem bey dem heiligen
 Grab / darinnen vnser gebenedeyter
 Heyland gelegen ist / gefunden
 werden.

Disen nach ist zumercken / daß man
 alle diese obgedachte Ablass erlangen
 mag zu allen Stunden des Tags /
 oder Nachts / vnd in allen Orthen;
 nemb-

nemblich in dem Chor / in der Kirchen / oder Kloster / Oratorio, oder Zellen / auß allergnädigster Verleihung Leonis des X. in offtgedachten Buch deren Privilegien am 91. Blat / über die Theilhaftigmachung aller Geistlichen Gnaden vnd Indulgenz / aller Orthen vnd Bruderschaften / von denen Römischen Päbsten verlyhen / vnd also von ihr vielen hochmildister Gedächtnuß der Gürtel-tragenden mitgetheilt / vnd von Gregorio den XV. allergnädigst approbirt / erneuert / vnd bestätiget / auß dem mehr gemelten Privilegien = Buch. Allermassen dan auch erst ernente Päbstliche Heiligkeit sich erklären in Krafft des Apostolischen Brieffs / das gegenwärtige Ablass zu ewigen Zeiten gültig vnd kräftig seyn / auch verbleiben sollen / vnd weder vnter einigerley Widderuffung / Aufhebung / oder andere widerwärtige / Verordnung /

Der =

dergleichen oder andern Gnaden /
 vnd Indulgenzen / durch Sie / oder
 andere Römische Pabst ihre Nach-
 kömblinge / auch in diesem nächsten
 Tag nach der Erhebung zum Pab-
 stum / vnd was für eine Erklärung
 vnd Form der Wörter / so wohl
 auß eigener Bewegung vnd Voll-
 macht des Apostolischen Gewalts /
 nach gestalt der Zeit beschehen / in
 was weise das sey / sie darinnen ver-
 standen / vnd begriffen werden ;
 Sondern allzeit zu Auffnehmung
 der guten Werck / von denenselben
 außgenommen / sollen jedoch seyn in
 dem vorigen / vnd kräftigsten
 Stand wider eingesezet / restituirt,
 vnd vollkommenlich wider ergän-
 zet : Wie außführlich mit mehrern
 erscheinet auß dem Pabstlichen Brieff
 der gegeben worden zu Rom im An-
 fang vermeldten Jahrs / vnd Tags.

Wie es auch von Clemente dem
 Zehenden glorwürdigisten Angeden-
 ckens

ckens / auff ein neues zu ewigen Zeiten
 seynd confirmirt, bestättiget /
 vnd durch ein gnadenreiche Bulla
 dero Anfahung ex in iuncto nobis
 cælitus dem 27. Martij 1675. datirt,
 bereichet worden.

Weilen aber dise Bulla viel zu
 weitläuffig / also wird den Brüdern
 vnd Schwestern allein dero Begriff
 kürzlich vor die Augen gestellet
 werden.

Das vierdte Capitel.

Clemens X. begnadet vnd be-
 stättiget dise H. Erz-Bruder chaff
 auff ein neues zu ewigen Zeiten.

I.

W Erleyhen Ithro Päpstlich
 Heiligkeit / daß / welche
 auß den Brüdern vnn
 Schwestern ein Viertel - Stund
 lang dem innerlichen Gebett / ode
 Betrachtung obliget / für jedestm.

hundert Tag Ablass erlange. Der
 aber auß ihnen diese Andacht ein hal-
 be Stund lang übet, erlanget sibem
 Jahr Ablass. Welcher aber eine
 auß disen zweyen Andachten ein
 Monath hindurch täglich auß besag-
 te Weiß übet / auch in selben Mo-
 nath beichtet / vnd communiciret /
 erlanget Monatlich vollkommenen
 Ablass; Welchen er auch den armen
 Seelen im Fegfeuer überlassen / vnd
 also solgends alle Monath ein Seel
 auß den Flammen erlösen kan. Wie
 zu sehen in der Bulla. Ad ea vnter
 dem dato des 19. Merken. 1671.

2. Geben erstgedachte Päbstl.
 Heiligkeit nicht allein vnsern Or-
 dens = Gliedern / sondern auch al-
 len / vns in dem ersten Grad Bes-
 freund = oder Verschwägerten; wie
 nicht weniger allen Brüdern vnd
 Schwestern die Ablass der fünff
 jüngstens von Ihro Heiligkeit Ca-
 municirten Heiligen; Als nemblich
 C 2 des

des H. Cajetani, Francisci, Borgiae,
 Philippi, Ludovici, vnd Rosa. Wie
 zu lesen in einer öffentlichen hiervon
 zu Rom gedruckten Zeugnuß vnse-
 res Patris Josephi Eufanij, Bischof-
 fen zu Helenopol / Ihre Heiligkeit
 Sacristæ, vnd Beicht- Vatters.
 Sanctissimus Dominus noster. Den
 27. Augusti Anno 1671.

3. Haben alle obernante in Ge-
 fahr des Todts die Pabstliche / vnd
 Apostolische Benediction zu genieß-
 fen. l. c.

4. Ertheilen offterwehnte Pabst-
 Heiligkeit nicht allein den Bruder-
 vnd Schwesternen / sonder auch al-
 len Christglaubigen / vollkommene-
 nen Ablass (vnd zwar zu ewigen Zei-
 ten) welche nach verrichter Beicht /
 vnd Communion unsere Kirchen
 besuchen / vnd für das Anligen der
 Christenheit betten werden / an den
 funff folgenden Ordens = Festträgen.
 Als nemlich an dem Fest des H.
 Pabst

Batters Augustini / den 28. Augusti.
 An dem Fest der S. Mutter
 Monica / den 4. May. An dem
 Fest des S. Nicolai von Tolentin /
 den 10. Septembris. An dem Fest
 des S. Thomæ von Villa Nova, den
 18. Septembris. Und endlich
 an dem Fest aller Heiligen vnser
 Ordens / den 14. Tag Novembris.
 Wie zu sehen in der vortrefflichen
 Bulla. Unigeniti Dei Filij. den 18.
 Decembris Anno 1671.

5. Gewinnen nicht allein die Brü-
 der / vnd Schwester / sondern auch
 alle Christglaubige beydes Ge-
 schlechts / vollkommenen Ablass /
 welche nach verrichteter Beicht / vnd
 S. Communion / dem Hochamt
 in einer vnser Kirchen beywohnen /
 an dem Fest des S. Nahmen Ma-
 rice / welches in vnserem ganken Or-
 den Jährlich den 20. Octobris ge-
 halten wird. Auß der Bulla Ex in
 juncto Nobis. den 6. Augusti. 1672.

6. Ebenfalls haben nicht allein die Brüder vnd Schwester / sondern auch alle Christglaubige vollkommenen Ablass zu gewinnen / welche gebeichtet vnd communicieret eine Kirch vnsers Ordens besuchen den 12. Tag des Monaths Junij (an welchem das Fest des heiligen Johannis von Sagunn oder de S. Facundo in vnsere Ordens begangen wird) wie zu sehen in der Bulla. Ad augendam fidelium Religionem. Den 4. Maij / in dem Jahr 1672.

7. Ziehen viel gedachte Ihre Heiligkeit an jene Bullen Gregorij XV. (von deren oben an den 3. Capitel gemeldet worden) vnd lassen selbe in ihrer Krafft vnd Werth / vnd geben allein mehr vmbständige Erläuterung aller in bedeuten Bulla begriffnen Indulgenzen / vnd Ablassen. Wie erscheinet auß diser neuen Päbstl. Bullen.

8. Zieh

8. Ziehen Ihre Heiligkeit an das Decret, welches von der S. Congregation diser Erzbruderschaft den 17. April Anno 1673. ertheilet worden / in welchem gleichfals alle in der Bulla Gregorij XV. begriffene Ablass bestättiget werden. Vnd dieses Decretum verbleibet ebnermassen in ihrer Krafft / wie in der neuen Bulla zu sehen. Also zu beobachten die schöne Ordnung der Catholischen Kirchen in Ertheilung der Ablassent in deme sich ein Bulla auff die andere beziehet / vnd selbe ordentlich einschliesset. Worauff auch ferners jene an den 1. Capitl abgedruckte Indulgenzen vntwidersprechlich gemacht wurden / vnd von Ihrer Heiligkeit widerumben auff ein neues bestättiget erscheinen / weilen selbe alle Ablass / die in der Bulla Gregorij XV. eingeführet worden / bekräftiget vnter welchen außdrücklich jene vermeldet werden / welche zu Bono-

nia mit Verlaub Clementis XVIII. gedrucket worden / woraus die vñsere genommen.

9. Bestättigen Ithro Heiligkeit / daß die Brüder vñd Schwester theilhaftig werden aller Ablass / vñd guten Wercken vnser Ordens durch die ganze Welt / welche Ablass schwerlich zubeschreiben wegen der Thailhaftigwerdung mit allen andern Orden / vñd Geistlichen Versamblungen.

10. Weilen das Concilium zu Trient (Sess. 21. c. 9.) jene Indulgenz auffhebet / welche die Form vñd Gestalt eines zeitlichen Gewinn / oder Nutzen / auch in Form eines Allmosen haben ; Also können die Brüder vñd Schwester gleichwohl solche Ablass genieffen / wann sie an statt des sonst erfordereten Allmosen fünf Bätter vnser / vñd Ave Maria / für Auffnehmung der Kirchen / z. betten werden.

11. Wann

11. Wann die Brüder vnd Schwester an dem Fest Mariæ Geburt gebeichtet oder bereuet / vnser Kirchen / oder Bruderschaft Altar von der ersten bis zur andern Vesper besuchen / vnd allda fünf Väter vnser / vnd Awe Maria betten werden / erlangen sie jene Ablass / welche den 2. Tag Augusti zu Por-
tuncula zu gewinnen seyn Bonifacius IX. Deum præcella, &c.

12. Können die Brüder / vnd Schwester an allen Festtügen vnser lieben Frauen / durch das ganze Jahr hindurch / vollkommenen Ablass gewinnen / wann sie gebeichtet / oder bereuet den Bruderschaft Altar besuchen / vnd fünf Väter vnser / sambt fünf Awe Maria betten werden. Gregorius XIII. Ad ea.

13. Können die Brüder / vnd Schwester vollkommene Vergebung aller / auch wergessnen Sünden erlangen / wann sie gebeichtet / oder

bereuet an dem Fest des H. Augusti-
ni / der H. Mutter Monice / oder
des H. Nicolai von Tolentin vnsere
Kirchen / oder Bruderschaft-Altar
besuchen / vnd fünff Bätter vnser /
vnd fünff Ave Maria betten werden.
Sixtus I V. Dum attente, &c.

14. Wann die Brüder / vnd
Schwester gebeichtet / oder bereuet /
an dem Sonntag nach dem Fest des
H. Nicolai von Tolentin von der
ersten Vesper an / bis den andern
Tag zur Sonnen Untergang die
Capellen / des H. Nicolai von To-
lentin / vnd den Bruderschaft-Altar
besuchen werden / so erlangen sie
alle die jenigen Ablass / welche den
2. Tag Augusti in der Kirchen Por-
tiuncula / oder Marice von den En-
geln / bey Affisi, können gewinnen
werden. Bonifacius IX. Licetis.

15. Von dem Sonntag Septua-
gesima an / bis auff den weissen
Sonntag / acht Tag nach Ostern /
kөн-

können die Brüder / vnd Schwester
 täglich tausend Jahr / vnd so viel
 Quadragenen Ablass gewinnen /
 wann sie gebeichtet / oder auff das
 wenigste bereuet / vnser Kirchen /
 oder den Bruderschafts Altar besu-
 chen werden / vnd allda 5. Bätter
 vnser / vnd Aue Maria betten / In-
 nocentius IV. Quoniam.

16. Wann die Brüder vnd
 Schwester zu Nacht ehe sie schlaffen
 gehen / das in vnserem Orden ge-
 wöhnlich Gebett für den Wolstand
 der Kirchen / vnd Thro Heiligkeit:
 Deus fidelum Pastor, & Rector, &c.
 oder an dessen statt das Salve Regi-
 na, &c. betten werden erlangen sie
 allzeit sieben Jahr / vnd so viel Qua-
 dragenen Ablass. Leo X. Cum,
 sicut accepimus.

17. Wann die Brüder vnd
 Schwester gebeichtet / oder bereuet
 an dem Erchttag in der Charwo-
 chen / von der ersten Vesper an / bis
 C 6 den

den andern Tag zur Sonnen Untergang vnser Kirchen / vnd Bruderschafft = Altar besuchen / vnd allda 5. Ratter vnser / vnd Aue Maria betten werden / erlangen sie alle Ablass / vnd Verzeihung der Sünden / welche an dem Fest vnser HERN Himmelfahrt zu Benedig in S. Mary Kirchen Jährlich zu gewinnen seyn. Bonifacius IX. Sincerae devotionis.

18. An ersagtem Mittwoch / wie auch an dem Donnerstag / vnd Charfrentag erlangen sie allzeit vollkommenen Ablass / wann sie auff erwähnte Weiß vnser Kirchen besuchen. Innocentius I V. Quoniam Sixtus I V. Inter præcipuas.

19. NB. Können die Brüder vnd Schwester alle Sambstag durch das ganze Jahr hindurch vollkommenen Ablass gewinnen / wann sie nach verrichter Beicht vnd Communion vnser Kirchen oder Bruderschafft =

Altar

Altar besuchen / *pc.* betten werden.
Gregorius XIII. Ineffabilia.

20. Haben nicht allein die Brüder
vnd Schwester / welche nach verrich-
ter Beicht auß diesem Leben abschei-
den / vollkommenen Ablass zu gewin-
nen / sondern NB. auch diejenige /
welche des gahen Todts sterben.
Sixtus IV. Inter præcipuas.

21. NB. Wann sie gebeichtet /
oder bereuet für ein arme Seel in
dem Fegfeuer fünff Vatter vnser /
vnd Ave Maria betten / so erlangen
sie für selbe Seel allzeit vollkomm-
nen Ablass / also daß diser Ablass ei-
ner solchen Seel die vollkommne
Nachlassung aller Straff des Feu-
ers erwerbet.

22. Genüessen die Brüder vnd
Schwester / wie auch die Gutthä-
ter diser H. Erz-Bruderschaft / so
wol im Leben / als NB. nach ihrem
Todt zu ewigen Zeiten alle Verdien-
sten der Wallfahrten vnd Statio-

nen des H. Lands / der Statt Rom /
 vnd des H. Jacobi zu Compostell.
 Neben deme werden selbe auch theil-
 hafftig aller Gebett / Almosen / Fa-
 sten / Bußwerck / vnd Geistlichen
 Güter / welche geschehen / vnd künff-
 tig geschehen werden / nit allein von
 vnseren Ordens-Brüdern / sondern
 auch NB. von allen Gliederen der
 Catholischen streittenden Kirchen
 durch die ganze Welt. Sixtus IV.
 Inter præcipuas.

23. Können die Brüder vnd
 Schwester alle Sonntag in der Fa-
 sten vollkommenen Ablass gewinnen/
 wann sie gebeichtet / oder bereuet den
 Bruderschaft-Altar von der ersten
 Vesper an bis den anderen Tag zur
 Sonnen Untergang besuchen / vnd
 vor selbem drey Vatter vnser / vnd
 Awe Maria betten werden. Ande-
 re Sonntag aber durch das ganze
 Jahr hindurch können sie auff ersag-
 te Weiß allzeit 30. Jahr / vnd so vil
 Qua-

Quadragesenen Ablass gewin̄en. Leo
X. Etsi cunctæ

24. NB. Wann die Brüder vnd
Schwester den Bruderschafts-Alt-
tar / vnd noch andere sechs neben
selben in vnser Kirchen besuchen / so
erlangen sie alle Ablass der sieben
Haupt-Kirchen zu Rom. Pius V.
als wann sie selbe Persöhnlich be-
sucht hätten.

25. So offit in vnserem Orden
ein General-Communion (wie wir
es nennen) als nemblich an dem er-
sten Advent Sonntag / am H.
Christtag / am Fest der H. H. drey
Königen / zu Liechtmessen / am er-
sten vnd vierdten Sonntag in der
Fasten / Mariæ Verkündigung / am
Grünendonnerstag / am H. Oster-
tag / an vnser lieben H. Ern Him-
melfahrt / am H. Pfingstag / am
Fronleichnambs-Fest / an dem Ge-
burts-Tag Johannis des Tauffers /
am Fest der H. H. Aposteln Petri
vnd

vnd Pauli / Marice Himmelfahrt /
 am Fest des H. Augustini / Marice
 Geburt / am Fest des H. Erz-En-
 gel Michaelis / vnd aller Heiligen ;
 so oft sie an allen disen benenneten
 Tagen nach verrichter Beicht vnd
 Communion das Gebett : Deus fi-
 delum Pastor, & Rector, &c. oder
 aber an dessen statt ein einziges NB.
 Vatter vnser / für Auffnehmung der
 Kirchen / vnd Wohlstand Thro der-
 mahlen regierenden Heyligkeit bet-
 ten werden / erlangen sie an allen di-
 sen Tagen vollkommenen Ablass.
 Alex. IV. Odore suavi Nicolaus
 III. &c. &c.

26. NB. Erlangen vnd geniessen
 die Brüder vnd Schwester nicht al-
 lein alle Indulgenz vnd Ablass vnse-
 res Ordens / sondern auch der Pre-
 digen / Minderen Brüder. Sixtus
 IV. in Mari Mag. Dum fructus ube-
 res. Ebenfalls / geniessen sie auch
 alle Ablass / welche von dem Röm-
 schen

ſchen Stuel ſeyn ertheilet worden
 Den Carmeliten / Serviten. Julius II.
 Etſi. Ja allen Bettel Ordens ins
 gemein. Julius II. Religionem ve-
 ſtram. Sie werden endlichen theil-
 haſtig aller Ablaſſen / welche nit al-
 lein den Bettel-Orden / ſondern al-
 len Ordens- Ständen / der ganzen
 Chriſtlichen Kirchen ertheilet wor-
 den. Alexander VI. Sacra Religio-
 nis, Leo X. In rerum. Clemens VII.
 Romanus Pontifex. Welches ein
 vnbeſchreiblicher Schatz billich zu
 nennen iſt.

Zu deme genießen die Brüder
 vnd Schweſter / auch alle Ablaß /
 welche anderen Ordens- Kirchen
 vnd deren (NB.) Bruderschafft
 verliehen worden / oder künfftiges
 werden verliehen werden; Können
 also alle Einverleibte eben diejenige
 Ablaß gewinnen / wann ſie (zu ei-
 nem Exempel) in vnſer Kirchen
 beichten vnd communicieren / welche
 Ab-

Abkaff sie in einer anderen Ordens-
 Kirchen betten durch solche Beicht
 vnd Communion gewinnen können.
 Clemens VII. l. c. Julius II. Leo X.
Prae caeteris, alles bißhero ist in diser
 neuen Bullen zu sehen. Doch wol-
 len Ihre Heyligkeit / daß die Brü-
 der vnd Schwester / welche diser
 sonderbahren Indulgenzen / vnd
 Ordens- Wercken verlangen theil-
 hafftig zu werden / an jenem Tag /
 da sie solches verlangen / neben de-
 ren sonst gewöhnlichen fünff Batten
 vnser / vnd Aue Maria sambt dem
 Salve Regina / noch andere acht
 Batten vnser / vnd Aue Maria / vnd
 also folgend 13. Batten vnser vnd
 Aue Maria neben dem Salve Re-
 gina betten sollen / die jenigen aber
 so das Salve Regina nicht betten
 können / sollen darvor betten 5. Bat-
 ter vnser vnd Aue Maria / vnd dises
 vor Ihrer Päbstl. Heyligkeit vnd
 der Christlichen Catholischen Kir-
 chen

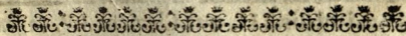
den Wollfahrt. Welches keinem
schwer fallen wird / solche 13. Mä-
ter vnser / vnd Aue Maria täglich
zu betten / in Erwegung der so viel
groß vnd fast vnendlichen Ablassen /
welche er hierdurch alle Tag gewin-
nen kan. In vielgedachter Bullen.

NB. Schließlichen / verleyhen
Ihro Heiligkeit / daß alle Ablass
diser H. Erzbrowserschaft denen ar-
men Seelen im Fegfeur mögen Für-
bittweiß angewendet werden.

Auß welchen allen sammentlich
hell vnd klar erscheinet die Würdig-
keit diser H. berühmten Erzbrowsers-
schaft; auch daß sie nicht vnbillich
von allen Ordens- Ständen mit
herrlichen Lobs- Titteln begabet
worden; Als nemblich von Ihro
Eminenz Cardinalen Bona, Cister-
ker Ordens: Von P. Julio Maria de
Blanchis Prediger- Ordens; wel-
che zwey Ihro Heiligkeit dise Bul-
len zur Bestättigung vorgetragen
ha-

haben: Von P. Joanne Baptista de
Lezana, Carmeliter-Ordens / Tom.
2. c. 15. n. 65. &c. Von P Emanuel
Rodriquez, auß den Orden des S.
Francisci Tom. 1. q. 58. a. 2. Vnd
schließlichen von P. Georgio Gobat,
auß der Societät Jesu Tr. 4. de
Indulg. Real. P. 2. c. 19. n. 460.
Allwo er die Frag / was von diser
Erbruderschaft Indulgenzen zu
halten / also beantwortet:

Dicendum est, esse amplissimas,
(Indulgentias) siquidem Corrigiati,
& Corrigiatae fruuntur Indulgentijs
omnibus, concessis antiquissimo, &
plurimis Sanctis Viris illustrato Ordi-
ni Eremitarum Sancti Augustini, &c.
Ich zehle diese Ablaß vnter die vor-
trefflichst vnd größte / weilien die
Bruder vnd Schwester / der Vidern
Gürtel alle Ablaß genießten / welche
dem ältisten vnd mit vnzahlbaren
S. Männern erleuchten Orden der
Eremiten des S. Augustini ertheilet
worden.


Folgen vnterschiedliche Ab-
laß / welche alle Christglau-
bige gewinnen können / wann sie schon
in diese Erzhbruderschaft nicht eingeschri-
ben seyn / vnd ein Gutthäter ist des H.
Ordens Eremit, S. Augustini: ge-
nommen auß der neuen obanz
gezognen Bullen Cle-
mentis X.

S oft jemand einer Predig / eines
 Patris vnserz Ordens behwohnet /
 so oft erlanget er 180. Tage Ablaß.
 Alexander IV.

Joannes XXII. verleyhet allen Christe
 glaubigen 40. Jahr vnd so viel Quadra-
 genen Ablaß / welche vnserer Kirchen an
 einem Festag ein s vnserz Ordens Heiligs
 / oder durch die Octay hindurch
 besuchen.

Nicolaus III verleyhet allen Christe
 glaubigen hundert Tag Ablaß / zu was
 Stund vnnnd Zeit das ganze Jahr hin-
 durch sie vnserer Kirchen besuchen.

Nicolaus III. vnd Clemens I V. lassen nach den vierdten Theil aller Sünden denen welche sich in vnserem Ordens Grabit begraben lassen.

Urbanus V. verleyhet allen Gutthättern vnserß Ordens / daß sie zu ewigen Zeiten aller Gebett / vnd guten Werck / welche in vnserem Ordens durch die ganze Welt beschehen / nicht allein in ihrem Leben / sondern auch NB. nach ihrem Todt theilhaftig werden.

Folgende Ablass seyn von Joanne dem XXII vnd andern Römischen Päbsten allen Christglaubigen gegeben / vnd bestättiget worden.

So oft jemand in Hörung der 5 Namen JEsus / oder Maria das Haupt nisset so oft erlanget er 20. Tag Ablass.

Der kuyend das 5 Sacrament des Altars verehret / erlanget für jedesmal 20. Tag Ablass

So oft man etwas für die Abgestorbenen bettet / so oft erlanget man 20. Tag Ablass

Der ein Gebett von der heiligsten Dreyfaltigkeit bettet / erlanget 20 Tag Ablass

Der das Confiteor, oder die offene Schuld bettet / erlanget 50. Tag Ablass

Der

Der sich naiget zu jenen Worten in dem
Te Deum laudamus, &c. Te ergo qua-
sumus tuis famulis subveni, &c. Wir
bitten dich derohalben / daß du uns deis-
nen Dieneren zu hülff kommest / ic. ers-
langet 30. Tag Ablaß.

Der sich zu den Worten: Gloria Pa-
tri, &c. Ehr sey dem Vatter / ic. nai-
get / erlanget allzeit 30. Tag Ablaß.

Der sich zu dem letzten Vers eines
Hymni naiget / erlanget 40. Tag Ablaß.

Der die Tagzeiten vnser lieben Frauen
bettet / erlanget für jede Tagzeit 40. Tag
Ablaß.

Der stehet vnter den Lobgesungen Ma-
gnificat, &c. in der Vesper: zu dem Be-
nedictus, &c. in den Laudibus: oder zu
dem Nunc dimitis, &c. in der Complet /
erlanget für jedesmal 40 Tag Ablaß.

So oft einer ein Almosen givet / so oft
erlanget er 40. Tag Ablaß

So oft einer einen Kranken beüchet /
so oft erlanget er 40 Tag Ablaß

So oft jemand das Gebert von den sū-
ben Freuden Marice bettet / so oft erlan-
get er 40. Tag Ablaß.

Der das Salve Regina, &c bettet /
erlanget 40. Tag Ablaß

Der Gott dancket vmb die von ihme
em

empfangene Gutthaten / erlanget 40. Tage Ablass.

Der seinem Nächsten ein empfangene Schmach / oder Unbilligkeit verzeihet / erlanget 40. Tag Ablass.

Der sich zu den H. Worten: Et Verbum caro factum est, vnd das Wort ist Fleisch worden / naiget / erlanget 30. Tag Ablass

Der andächtig einer H. Mess beywohnet / erlanget 40. Tag Ablass.

So oft einer beichtet / so oft erlanget er 80. Tag Ablass

So oft ein Priester beicht horet / so oft erlanget er 80. Tag Ablass.

Der dem Psalm. Miserere mei Deus, &c. O Gott erbarme dich meiner / rec. bettet / erlanget 80. Tag Ablass.

So oft jemand communiciret / oder fastet / so oft erlanget er 80. Tag Ablass.

Der Prediget / oder einer Predig beywohnet / erlanget 100. Tag Ablass.

Der in dem Ave Maria / nach dem Wort JEsus / hin zu setzet das Wörtlein Christus / erlanget 60. Tag Ablass.

Der einem Priester Ehr beweiset / erlanget 5. Tag Ablass.

Der nach dem Essen spricht: Dominus noster Jesus Christus per suam pijsstimam
mise.

miseri cordiam det vivis gratiam, & defunctis requiem Amen. Unser H. Erz. J. Esus Christus ertheile durch sein vnendliche Barmherzigkeit den Lebenden sein Gnad / vnd den Verstorbnen die ewige Ruhe / Amen. Erlanget 20. Tag Ablass.

Der ein H. Creuzzeichen küffet / erlanget ein Jahr / vnd 40 Tag Ablass.

Der einen Hymnum von vnser lieben Frauen: Quem terra, Pontus, sidera, &c. O gloriola Domina, &c. Oder Maria Mater gratiae, &c. bettet erlanget allzeit 10. Jahr Ablass.

Wer einen in der Christlichen Lehr vnterweiset / oder sich vnterweisen lasset / erlanget 30. Tag Ablass; den auch gewinnen die jenige / welche hierzu verhülfflich seyn.

Der das Officium von vnser lieben Frauen bettet / erlanget 50. Tag Ablass.

Der das Officium für die Abgestorbne; Item / der die Bueß oder Staffel Psalm bettet erlanget allzeit 40. Tag Ablass.

Joannes XXIII. gibt 5. Jahr / vnd so
viel Quadragenen Ablass denen / welche
ein Ordens: Habit / oder Gürtel ehren-
bietig küssen.

Der einer ersten Messe eines neugeweich-
ten Priesters / vnseres Ordens beywoh-
net / erlanget / 300. Tag Ablass. In-
nocentius IV.

Der andächtigt nennet den H. Namen
Mariæ von dem Trost / erlanget ; 3. Jahr
vnd 3 Quadragenen Ablass

Callistus III. verleyhet allen Väter
vnd Müttern / welche einen Sohn / oder
Tochter in vnserem / oder anderen / also
genanten Bettel: Orden haben / voll-
kommenen Ablass / wann sie nach ihrem
Todt in die Pein des Fegfeuers gelan-
gen solten.

Sixtus V. verleyhet allen Christglau-
bigen welche sprechen : Gelobet seye Je-
sus Christus / vnd denen die antworten :
In Ewigkeit / oder / Amen. 50 Tag
Ablass Denen aber / welche den Nah-
men Jesus / oder Maria ehrenbietig

aussprechen / für jedesmahl 25 Tag
Ablaß.

Endlichen / welche in ihren Leben ge-
wohnet die Heilige Rahmen öfters auß-
zusprechen / wann sie solche auch in ihren
letzten End aussprechen / oder innerlich
anruffen werden / erlangen sie vollkom-
menen Ablaß. Eben diese Ablaß gewin-
nen auch jene Prediger / welche das Volk
zur Verehrung dieser H Rahmen anmah-
nen l. c.

Erst gedachte Päpstliche Heiligkeit ver-
leihen denen / welche die Litaneen von
dem H. Rahmen Iesus betten / 300.
Tag Ablaß; von vnser lieben Frau-
en zu Loreta aber 200.
Tag Ablaß.



Römische Station vnd Ab-
 laß / welche die Brüder vnd
 Schwester auff obgedachte Weise
 am ersten vnd andern Capitel täglich
 gewinnen können: genommen
 auß Milent. fol. 1. Comp.
 fol. 109. &c.

Wirda ist zu wissen / daß in allen folgenden
 den Kirchen zu Rom. bey S. Peter /
 S. Paul. / bey dem H. Geist / S. Maria
 Major. S. Joan Lateran. S. Sebastian.
 S. Laurentz außser der Stattmaur / bey
 H. Creutz zu Jerusalem / S. Hieronymus
 S. Rocho / S. Lucia / bey vnser lieber
 Frauen de Planctu, täglich vollkommene
 Ablass Item bey S. Laurentz außser der
 Stattmaur alle Wt woch durchs gantz
 Jahr ist die Erledigung einer Seel auß
 dem Fegfeur.

Zu mercken.

Das B bedeutet vollkommenen Ab-
 laß Q Quadragen Das J. Jahr
 Das + Erlösung einer Seel auß dem
 Fegfeur.

Im

Im Jenner.

- 1 Am Neuen Jahr. B. vnd 25000. J.
- 6 Hh. drey König/ vnd die Octav durch
B. vnd 28000. J. vnd so vil Quad.
- 7 In der Octav.
- 8 In der Octav.
- 9 In der Octav.
- 10 In der Octav.
- 11 In der Octav.
- 12 In der Octav.
- 13 In der Octav.
- 14 Am Fest des süßen Rahmen JESUS
10000. Jahr
- 16 Marcelli Pabst vnd Mart. B.
- 17 Antonij Abbt B.
- 18 Petrus Stulffear. B.
- 19 Fulgentij Bisch. August. Ord. B.
- 20 Sebastiani Mart B.
- 21 Agnes Jungfr. vnd Mart B.
- 22 Vincenz Mart. B.
- 25 Pauli Befehrung. B.
- 27 Joann Chrysostomi Bisch. B.
- 28 Veronica de Binasco Kloster Jungfr
Augustiner Ord B.
- 31 Ciri / vnd Joannis Mart. B.

Im Hornung.

- 1 Brigidee Jungfrau B.
- 2 Mariae Liechtmess / vnd die Octav durch
B. vnd 1000. D 3 Blas

- 3 Blasij Bischoff / vnd Mart. B.
 4 In der Octav B.
 5 Agatha Jungfrau / vnd Mart. B.
 6 Dorothea Jungfrau / vnd Mart. B.
 7 Romald. Abbt. B.
 8 In der Octav. B.
 9 Appollonia Jungf. vnd Mart. B.
 10 Wilhelm Herzog August Ord. B. 180.
 Jahr 100. Quadr.
 22 Petrus Stulfent / B. 10000 Jahr.
 24 Mattheia Apostel / B.
 27 Juliani M. B. 100. J. vnd 1000. Q.
 24 Translat. 2. S. August. B. 1000. J. Q.
 Am Sonntag Septuag. B. 11000. J.
 48. Q. †.
 Am Sonntag Sexages. B. 12000. Jahr
 33. Q.
 Am Sonntag Quinquagesima vollkom.
 28000. Jahr. Q.

Im Merken.

- Alle Freitag im Merken ist B.
 7 Thomae von Aquin Beicht. B.
 10 40. Martyrer / B.
 12 Gregorij Pabst / B.
 17 Varritij Bisch Augustin. Ord B.
 19 Joseph Beichtiger / B.
 20 Joachim Vatter Mariae / B.
 21 Benedict Abbt / B. 200. Jahr.
 25. Vers

25 Betkündigung Mariae / B
 Von diesem Tag an / bis auff den 1.
 Augusti täglich 12000 Jahr.

26 12000.

27 12000.

28 12000.

29 12000.

30 12000.

31 12000.

} Jahr.

Folgen die Fasten-Station/ vnd Ablass.

Aschermitwoch 3000. Jahr. B.

Donnerstag 10000. Jahr.

Freitag 10000. Jahr.

Sambstag 10000. Jahr B.

Am 1. Sonntag in der Fasten / B vnd
 18000. Jahr.

Montag 10000. Jahr B.

Erchtag 158000 Jahr / D. t.

Mitwoch 28000. Jahr.

Donnerstag 10000. Jahr B.

Freitag 12000. Jahr B.

Sambstag 18000. J. Q. B.

Den 2. Sonntag in der Fasten / 28000.

J. Q. B.

Montag B.

Erchtag 10000. Jahr.

MA

Mittwoch 10000. Jahr
 Donnerstag 1000. Jahr.
 Freytag 10000. Jahr
 Sambstag 10000. Jahr B. t.
 Den 3. Sonntag in der Fasten / 19000.
 Jahr Q vollkom t.
 Montag 10000 Jahr vollkom.
 Erchtag 10000. Jahr.
 Mittwoch 10000. Jahr vollk.
 Donnersttag 10000 Jahr vollkom.
 Freytag 10000. Jahr.
 Sambstag 12000. Jahr vollkom
 Den 4. Sonntag in der Fasten B. t.
 Montag 10000 Jahr
 Erchtag 10000 Jahr.
 Mittwoch 10000. Jahr.
 Donnersttag 10000 Jahr.
 Freytag 10000. Jahr.
 Sambstag 10000 Jahr vollkom.
 Den 5. Sont in der Faste 25000. J. B.
 Montag 10000. Jahr.
 Erchtag 0000 Jahr.
 Mittwoch 10000. Jahr.
 Donnersttag 10000. Jahr.
 Freytag vollkom. t.
 Sambstag vollkom. t.
 Am Palmes Sont. 25000. Jahr vollkom.
 Montag 15000. Jahr vollkom.
 Erchtag 18000. Jahr vollkom.
 Mittwoch 28000. Jahr vollk. **Ein**

Gründonnerst 11000. J vnd 38 Q.
Charfrentag B.

Sambstag 12000. jahr 45. Q vollkom.
Am 5 Ostertag B. B. B.

Montag 28000. jahr vollkom.

Erchtag 20000. jahr 28. D. vollkom.

Mitwoch 15000. jahr Q + vollkom.

Donnerstag 15000. jahr vollkom.

Frentag 15000.

Sambstag 15000. jahr vollkom.

Den 1. Sont nach Ostern 15000. J. B.

Den 2. Sonntag nach Ostern. B.

Zu April.

1 12000. Jahr

2 Franc. von Paula B. 12000. jahr B.

3 12000. jahr.

4 12000. jahr

5 Vincenz Prediger Ordens. B. 12000.
jahr B.

6 12000. jahr.

7 12000. jahr.

8 12000. jahr

9 Transl. S. Monice. 12000. jahr vollk.

10 12000. jahr.

11 Leonis Papst 7 12000. jahr

12 12000. jahr.

13 Hermenegild. Mart. 12000. jahr.

14 Siburtij / 26. Mart. 12000. jahr.

- 15 | 12000. Jahr.
 16 | 2000 Jahr.
 17 | Aniceti Pabst/ vnd Mart. 12000. Jahr.
 18 | 12000. Jahr.
 19 | 12000. Jahr.
 20 | 12000. Jahr.
 21 | 12000. Jahr.
 22 | Soteris / vnd Caij Pabst 12000. Jahr.
 23 | Georgij Mart. 12000. Jahr vollkom.
 24 | 12000. Jahr.
 25 | Marci Evangel. 28000. Jahr Q voll.
 26 | Cleti/vnd Marcell P. v M. 12000 J.
 27 | 12000. Jahr.
 28 | Vitalis Mart. 12000 Jahr vollkom.
 29 | Petri Mart. 12000. Jahr vollkom.
 30 | Cathar. von Senis Inngf. 12000. J.

Im May.

- Alle Sonntag dises Monaths ist voll
 kommener Ablass
- 1 Philip. vnd Jacob. Apost. 12000. J B.
 2 Athanasij Bisch 12000. Jahr vollkom.
 3 † Erfindung 2000. Jahr vollkom.
 4 Am Fest der H. Mutter Monica 12000.
 Jahr.
 5 Augustini Bekehr 12000 Jahr Q voll.
 6 Johan vor der Latein. Porten. 12000.
 Jahr vollkom †.
 7 Stainislai Bisch vnd M. 12000. Jahr.
 8. Ers

- 8 Erschein. S. Michael 12000. jahr vollk.
 9 Greg Nazianz. Bisch. 12000. jahr
 10 Gordiani/ vnd Epim M. 12000. jahr
 11 12000. jahr.
 12 Kerei/ 20 Mart. 12000. jahr.
 13 12000. jahr
 14 Bonifacis Bisch. vnd Mart. 12000.
 15 12000. jahr
 16 Ubaldi Bischoff 12000 jahr.
 17 Possidij Bisch. Aug. Ord. 12000. jahr
 vollkommene.
 18 Bonantij Mart. 12000. jahr.
 19 Petri Coelestini Pabst 12000 jahr.
 20 Bernardini Beicht. 12000. jahr.
 21 12000. jahr
 22 Rita von Cassia Kloster/ Frau Augu-
 stiner Ord. 12000. jahr vollk.
 Von diesem Tag an/ bis auff den 1. Aus-
 gusti/ ist täglich vollkommener Ablass.
 23 12000. jahr vollk.
 24 12000. jahr vollk.
 25 Maria Magdalena de Pazzis Jungfrau
 12000. jahr vollk.
 26 Philippi Beicht. 12000. jahr vollk.
 27 Joan. Pabst/ vnd Mart. 12000. jah
 vollkom.
 28 12000. jahr vollk.
 29 12000. jahr vollk.
 30 Felicis Pabst/ vnd M. 12000. j. volle

21 Petronilce Jungfr 12000. jahr voll.
 Am H. Auffahrtstag 28000. j. D. B.
 H. Pfingst-Abend voll.
 Am H Pfingstag voll.
 Montag voll
 Erchtag 18000. jahr voll.
 Mittwoch 18000. jahr voll.
 Donnerstag 18000. jahr D. T.
 Frentag 18000. jahr voll.
 Sambstag 18000. jahr voll
 H Dreyfaltigkeit Sonntag voll. Abl.
 Fronleichnambs- Fest / vnd durch die
 ganz Octav. voll.

Im Brachmonat.

Alle Sonntag dieses Monaths ist volle
 konner Ablaß.
 1 2000 jahr voll.
 2 Marcellini / Petri / vnd Erasmi Mars
 tyrer 12000. jahr voll.
 3 12000. jahr voll.
 4 12000. jahr voll.
 5 Canonizatio S Nicolai Tolent. August
 stiner Ord. 12000. jahr voll.
 6 Norberti Bisch. 12000. jahr voll.
 7 12000. jahr voll.
 8 12000. jahr voll.
 9 12000. jahr voll.
 10 2000. jahr voll.

- 11 Barnabe Apostel 12000. jahr vollk.
 12 Johan Saguntini Beicht August.
 Ord. 12000 jahr vollk.
 13 Antonij von Padua Beicht. 12000 jahr
 vollk
 14 Basilij Bisch. 12000. jahr vollk.
 15 Viti Martyrer 12000. jahr vollk.
 16 12000 jahr vollk.
 17 12000. jahr vollk.
 18 Marci / ic M. 12000. jahr vollk.
 19 Gervasi / vnd Proth. M. 12000 jahr
 vollk
 20 Silberij Pabst / vnnnd Mart. 12000.
 jahr vollk
 21 12000. iahr vollk
 22 Paulini Bischoff. 12000. iahr vollk
 23 Vigil. Joan des Tauffers 12000 iahr
 vollk.
 24 Joan. des Tauffers 12000. iahr vollk.
 25 12000. iahr vollk
 26 Joan vnd Pauli M. 12000. iahr vollk.
 27 12000. iahr vollk
 28 Leonis Pabst 12000. iahr vollk.
 29 Petri / vnd Pauli Apost. 12000. iahr
 vollk
 30 Pauli Gedächtnuß 12000. iahr vollk.

Im Heumonat.

1 12000. iahr vollk.

D 7

2. Mas

- 3 Mariæ Heimsuchung / vnd durch die
 ganze Octav. vollkommener Ablass/
 vnd 12000. iahr.
- 3 In der Octav 12000. iahr vollk.
- 4 In der Octav 12000. iahr vollk.
- 5 In der Octav 12000 iahr vollk.
- 6 In der Octav 12000. iahr vollk.
- 7 In der Octav 12000 iahr vollk.
- 8 In der Octav 12000 iahr vollk.
- 9 In der Octav 12000. iahr vollk.
- 10 7. Brüder Mart. 12000. iahr vollk.
- 11 Pij Pabst / vnd Mart. 12000. iahr vollk.
- 12 Kaboris / vnd Felicis Mart. 12000.
 iahr vollk.
- 13 Anacleti Pabst / vnd Mart 12000. J.
 vollk.
- 14 Bonaventuræ Bisch 12000. iahr vollk.
- 15 12000 iahr vollk.
- 16 12000. iahr vollk.
- 17 Alexij Beichtiger 12000. iahr vollk.
- 18 Symphorosæ / vnd 7 Söhnen / Mart.
 12000. iahr vollk.
- 19 12000. iahr vollk.
- 20 Margarithæ Jungfrau / vnd Mart.
 12000. iahr vollk.
- 21 Praxedis Jungf 12000 iahr vollk.
- 22 Mariæ Magdalenzæ Büsserin / 12000.
 iahr vollk.
- 23 Apollinaris Bisch. vnd Mart. 12000.
 iahr vollk.
- 24 Chris

- 24 Christinæ Jungfr. vnd Mart. 12000. jahr vollk.
 25 Jacobi Apostel 12000. jahr vollk.
 26 Annæ vnser lieben Frauen Mutter. 12000. jahr vollk.
 27 Pantaleonis Mart. 12000. jahr vollk.
 28 Nazarij / ic. Mart. 12000. jahr vollk.
 29 Marthæ Jungf. 12000. jahr vollk.
 30 Abdon / vnd Senen. Mart. 12000. jahr vollk.
 31 Ignatij Beichtiger 12000. jahr vollk.

Im Augustmonat.

- 1 S. Peters Bande vollk.
 3 Stephans Erfindung vollk.
 4 Dominici Beichtiger vollk.
 5 Mariæ Schneefeyr. vollk.
 6 Christi Erklärung vollk.
 10 Laurentij Mart. vnd durch die ganze Octav vollk.
 11 In der Octav vollk.
 12 In der Octav vollk.
 13 Simpliciani Bischoff Augustiner Ordens vollk.
 14 In der Octav vollk.
 15 Mariæ Himmelfahrt / vnd durch die ganze Octav vollk.
 16 Alipij Bisch. August. Ord. vollk.
 17 In der Octav vollk.

- 18 Clara von Monte Falco, Kloster: Jung
 19 Frau Augustiner Ord. vollk.
 19 In der Octav vollk.
 20 B rnar i Abbt vollk.
 21 In der Octav vollk.
 22 In der Octav vollk.
 23 Der H. 7 Martyrer auß Affrica Augu
 stiner Ord vollk.
 24 Bartholom i Apostel vollk.
 26 Zephrini Pabst / vnd Mart. vollk.
 28 Augustini Bisch. vnd Kirchenlehr voll.
 29 Joannis Enthauptung vollk.

In Herbstmonat.

- 1 Egidij Abbt. vollk.
 4 Antonini Mart. August. Ord. vollk.
 7 Vigilia B. M. V. vollk.
 8 Mariæ Geburt vollk.
 9 8800. iahr.
 10 Nicolai von Tol. B. Aug. Ord. B. 8800.
 11 8800. iahr.
 12 8800. iahr.
 13 8800. iahr.
 14 Creuz Erhebung. B 8800. iahr
 15 8800 iahr.
 18 Thomæ von Villa Nova, Bischoff Aus
 gustiner Orden vollk.
 Quatemb. Mittwoch 28000. iahr D.
 Freytag 28000. iahr.

Samb

- Sambstag 28000. iahr.
 21 Matthæi Apostel vollk.
 22 Cosmæ vnd Damiani Mart vollk.
 29 Michael Erh. Engel vollk.
 30 Hieronymi Beichtiger vollk.

Im Weinmonat.

- 4 Francisci Beichtiger vollk.
 11 Translat. i. S. Augustini vollk.
 15 Teresix Closter Jungfrau vollk.
 16 Maximæ Closter Jungf. Martiniani /
 vnd Erturiani M. August. Ord. B.
 18 Lucæ Evangelist. vollk.
 20 Am Fest des Heil. Rahmen der seeligen
 Jungfrau Mariæ vollk.
 23 Joannis Boni Beichtiger Aug. Ord. B.
 28 Simonis vnd Judæ Apostel vollk.

Im Wintermonat.

- 1 Aller Heiligen / vnd durch die ganze
 Octav vollk.
 2 Aller Seelen / vnd durch die ganze
 Octav. voll.
 3 In der Octav vollk.
 4 In der Octav vollk.
 5 In der Octav vollk.
 6 In der Octav vollk.
 7 In der Octav vollk.
 8 4. Gedultige Martyrer vollk.

- 9 Salvatoris Kirchweyhe vollk.
 11 Martini Bischoff vollk.
 13 Am Fest aller Heiligen vnsers Heiligent
 Orden vollk.
 18 Peters Kirchweyh. vollk.
 20 Gelasii Pabst Augustiner Ord. vollk.
 21 Mariæ Opfferung vollk.
 22 Cecilie Jungfr. vnd Mart. vollk.
 23 Clementis Pabst/ vnd Mart. vollk.
 24 Prosperi Bisch. Augustiner Ord. vollk.
 25 Catharinae Jungfrau vnd Mart. vollk.
 30 Andreae Apostel vollk.

Im Christmonat.

- Am 1. 2. 3. vnd 4. Sont. des Advents
 vollk.
 2 Sibianæ Jungfr. vnd Mart. vollk.
 4 Barbaræ Jungfr vnd Mart. vollk.
 6 Nicolai Bischoff vollk.
 7 Ambrosii Bischoff vollk.
 8 Mariæ Empfängnuß / vnd durch die
 ganze Octav vollk.
 9 In der Octav vollk.
 10 In der Octav vollk.
 11 In der Octav vollk.
 12 In der Octav vollk.
 13 Lucie Jungfr. vnd Mart. vollk.
 14 In der Octav vollk.
 15 In der Octav vollk.

- 16/ Vieler Heiligen Jungfrauen / vnd
 martyrin Augustiner Orden vollk.
 21/ Thomæ Apostel vollk
 24/ Christ: Abend 28000. jahr N.
 25/ H. Christag 28000. jahr N. B. B. B.
 26/ S. Stephani Mart 28000. jahr N. B.
 27/ S. Johann Evangelist 28000. J. B. †.
 28/ Unschuldigen Kindlein 15000. J. B.
 31/ Silvester Pabst 153000. J. B.

Indulgentz vnd Ablass des
 H. Lands für die Brüder vnd
 Schwester: genommen auß Melenc.
 fol. 42. Compend. fol. 137. Rodriq.
 Tom. 2. q. 93 a. 2.

Auff dem Berg Syon.

Auff dem Berg Syon / in dem
 Closter / allwo Christus das
 H. Abendmahl einge, ht hat /
 ist vollkommener Ablass.

In der Capellen / des H. Tho-
 mæ genant / da der H. Erz erschie-
 nen / vollkommener Ablass.

In der Capellen / da die heilige
Apostel den H. Geist empfangen /
vollkommener Ablass.

An dem Orth / da die seeligste
Jungfrau Maria verschieden / voll-
kommener Ablass.

An dem Orth / da der H. Matt-
hias zum Apostel erwöhlet worden.
7. Jahr vnd 7. Quadragenen Ablass.

An dem Orth / da der H. Jaco-
bus der Mindere zum ersten Bischoff
zu Jerusalem erwöhlet worden. 7.
Jahr vnd 7. Quadrag. Ablass.

In der Capellen / da der heilige
Evangelist Johannes vnser lieben
Frauen Mess gehalten. 7. Jahr /
vnd so viel Quadrag. Ablass.

An dem Orth / da sich die heilige
Apostel / das Evangelium zu predi-
gen / in die ganze Welt außgetheilt
habē. 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablass.

An dem Orth / dahin des Heil.
Erk. Martyrers Stephani Leich-
namb überjehet worden. 7. Jahr
vnd 7. Quadr. Ablass. An

An dem Orth / da das Osterlamb
gebraten worden. 7. Jahr / vnd 7.
Quadrag. Ablass.

An dem Vorhoff des Hausß Cay-
phæ / da die Magd zu Petro ge-
sprochen: Und du warest auch
mit JESU dem Galileer. 7.
Jahr / vnd so viel Quadrag. Ablass.

In mitte dises Hauses / da Pe-
trus Christum verlaugnet hat 7.
Jahr / vnd so viel Quadrag. Ablass.

Nicht weit von bemeltem Hausß /
da der Haan gekrähet hat / ist 7.
Jahr / vnd 7. Quadrag. Ablass.

An dem Orth / in dem Hausß
Cayphæ / da Christus / nach dem er
gefangen worden / biß an den Mor-
gen gestanden. 7. Jahr / vnd 7.
Quadrag. Ablass.

Neben disem Hausß ist ein Orth /
dahin die Mutter Jesu / nach dem
sie verstanden / daß ihr liebster Sohn
sey gefangen worden / kommen /
vnd gestanden. 7. Jahr / vnd so vil
Quadr. Ablass.

In

In dem Haus Anne / wo Christo der Backenstreich gegeben worden. 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablass.

Nicht weit von diesem Haus ist ein Orth / allwo die Juden Gewaltthätig den heiligisten Leichnamb Marice angreifen wollen / da er zum Grab getragen wurde. 7. Jahr / 7. Quadrag. Ablass.

Auff bemeltem Berg Syon ist ein Orth / da Jacobus der Grössere ist enthaupt worden / vollkom. Ablass.

Auff dem Berg Calvaria.

Neben der Gruben / da das heilige Creutz ist auffgerichtet / vnd Christus gecreuziget worden / vollkommener Ablass.

An dem Orth / da Melchisedech Brod vnd Wein gespfferet hat. 7. Jahr / vnd 7. Quadr. Ablass.

Nicht weit von dannen an dem Orth / da Abraham seinen Sohn Isaac hat schlachten wollen. 7. Jahr vnd so viel Quadr. Ablass.

An dem Orth / da Christus von dem Creutz abgenommen / vnd in seiner heiligisten Mutter Schoß gesetzt worden / vollkommener Ablass.

By dem heiligen Grab vollkommener Ablass.

Neben dem Orth / da Christus gecreuziget worden / ist ein Capellen / darinnen ein Stiegen / allwo vollkommener Ablass.

Unten an dem Felsen / auff welchem Christus gecreuziget worden / ist ein Capellen allwo die H. Helena das Creutz erfunden / vollkommener Ablass.

In einer anderen Capellen / allwo die Saul ist / auff welcher Christus gefessen / da er gecrönet worden. 7. Jahr / vnd 7. Quadr. Ablass.

In der Capellen da die Juden vmb Christi Klend das Loß geworffen haben. 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablass.

In der Krufft / da Christus ge-
bliben / biß das Creuz ist zubereitet
worden. 7. Jahr / vnd 7. Quadrag.
Ablass.

In dem Garten / allwo Christus
gestanden / als er nach seiner Aufer-
stehung / der S. Magdalencæ erschie-
nen. 7. Jahr / vnd 7. Quadr. Ablass.

So viel Ablass ist auch an dem
Orth / da Magdalena in bemeltem
Garten gestanden ist.

By diesem Orth ist ein kleine Hö-
le / gleich einem Fenster, darinnen
ein Stuck von der Saul / daran
Christus ist geheißlet worden. 7.
Jahr / vnd 7. Quadrag. Ablass.

Auff dem Altar der Capellen /
allwo zwey Überschriften seynd / ist
ein Theil von dem Heil. Creuz. 7.
Jahr / vnd 7. Quadrag. Ablass.

An dem Orth / da ein verstorbene
Frau wiederumben zum Leben kom-
men / als man das S. Creuz erfunden
den /

den / vnd auff selbe geleyet hat. 7.
Jahr / vnd 7. Quadrag. Ablass.

Ablass in der Statt Jerusalem.

In jenem Haus / da Maria die
Jungfrau geböhren worden. 7.
Jahr / vnd so viel Quadrag. vnd
nach anderer Meinung / vollkomm-
ner Ablass

In dem Fischeicht / Probatia,
allwo der Engel des HERN herab-
gestigen / vnd das Wasser beweget
hat. 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablass.

In dem Haus Pilati vollkomm-
ner Ablass

Auff der Strassen / wodurch
Christus geföhret worden / da er
solte gecreuziget werden / welche
man die Strassen der Bitterkeit
nennet / wo das Haus Lazari ist vnd
seiner Schwestern / wie auch das
Haus des Priesters / dahin Mag-
dalena

Dalena kommen. 7. Jahr / vnd 7. Quadragenen Ablass.

In dem Hauß Veronice. 7. Jahr / vnd 7. Quadragenen Ablass.

In dem Tempel Salomonis / in welchem Maria geopffert / vnd außgezogen worden / vollk. Ablass.

Bei der Pforten / die Guldene genant / durch welche Christus an dem Palmtag eingeritten ist / vollkommener Ablass.

In dem Hauß / da Johannes der Evangelist gebohren worden 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablass.

An dem Orth / da Christus nach seiner H. Verstand den drey Marien erschienen / vnd dieselbe gegrüßet hat 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablass.

An dem Orth / da Christus vnter dem Creutz gefallen ist 7. Jahr / vnd 7. Quadr. ablass.

Ablasß außser der Stadt Jerusaleem / in dem Thal Siloe.

In dem Thal Siloe ist ein Orth / Hacel dama genant / welches man umb jene 30 Silberling gekauft hat umb welche Christus verkauft worden 7. Jahr vnd 7. Quadr. Ablasß.

Ben dem Schwemteich / dahin Christus den Blinden / sich allda zu waschen / geschickt hat 7. Jahr / vnd 10 viel Quadrag. Ablasß.

An dem Orth dieses Thals / da der Prophet Isaias mit einer hölzernen Sage ist durchschnitten worden 7. Jahr / vnd 7. Quadr. Ablasß.

In diesem Thal ist ein Höle dar ein sich Petrus verborgen / als er Christum verlaugnet hat 7. Jahr / 7. Quadr. Ablasß.

Ablasß bey dem Bach Cedron.

In dem Garten da Christus seine 8. Apostel in der Nacht vor
 D 2 sei

seinem Leyden gelassen hat 7. Jahr
vnd 7. Quadr. Ablass.

In diesem Garten / wo Christus
zum drittenmahl gebettet hat / voll-
kommener Ablass.

In der Höle / da sich der H. Jas-
cobus nach dem Leyden Christi ein-
geschlossen / vnd ihm vorgenommen
hat / nicht zu essen / er hatte dann zu-
vor ihne von den Todten auferstan-
den gesehen 7. Jahr vnd 7. Quadr.
Ablass.

Nabe bey diesem Bach ist ein Orth
da Zacharias Johannis des Tauf-
fers Vatter gebohren 7. Jahr vnd 7.
Quadr. Ablass.

Ablass in dem Thal Jos-
saphat.

In dem Thal Josaphat bey dem
Grab vnser lieben Frauen / ist
vollkommener Ablass.

Zwischen diesem Grab / vnd der
Stadt Jerusalem ist ein Orth / da
der H. Stephanus versteiniget wor-

den

den / allwo 7. Jahr vnd 7. Quadr.
Ablass.

Ablass auff dem Delberg.

An dem Orth / da Christus über
die Stadt Jerusalem geweinet
7. Jahr / vnd 7. Quadr. Ablass.

An dem Orth / da Christus seine
Jünger betten gelehret / vnd das
Vatter vnser gemacht hat 7. Jahr /
vnd 7. Quadr. Ablass.

An dem Orth / da er die acht See-
ligkeiten geprediget hat 7. Jahr /
vnd so viel Quadr. Ablass.

An dem Orth / da der Engel Ma-
rice der Mutter Gottes ihr Hinschei-
den verkündiget / vnd ein Palm-
zweig gebracht 7. Jahr vnd 7. Qua-
dragenen Ablass.

An dem Orth / da Christus nach
seiner Auferstehung seinen lieben
Aposteln erschienen / ist vollkomm-
ner ablass.

An dem Orth / da Christus sicht-
bar

barlich gen Himel auffgefahren ist /
vollkommner ablaß.

An dem Orth / da die Heilige
Apostel die 12. Artickel des Glau-
bens verfasst haben 7. Jahr vnd 7.
Quadr. ablaß.

Ben dem Feigenbaum / welchen
Christus vermaledet hat 7. Jahr
vnd 7. Quadr. ablaß.

Ablass in Bethania.

In dem Haus Marthæ 7. Jahr /
vnd 7. Quadr. ablaß.

In dem Haus Magdalence 7.
Jahr / vnd 7. Quadr. ablaß.

Zwischen disen zwey Häusern ist
ein Orth / da Martha zu dem HERN
gesprachen: HERN wärest du da
gewesen. Allwo 7. Jahr / vnd so
viel Quadr. ablaß.

An dem Orth / da Lazarus von
dem Todt erwecket worden / voll-
kommner ablaß.

In dem Hauß Simeonis des
Auffähigen / da Magdalena Christi
Haupt gesalbet hat 7. Jahr vnd 7.
Quadr. ablaß.

Zumercken / das in der Stadt Je-
rusalem / vnd außser derselben an
vorbenenten Orthen 21. mahl vollk.
vnd 48. mahl allzeit 7. Jahr vnd 7.
Quadr. ablaß zugewinnen.

Alle Pilger erlangen im Eingang
der Stadt Jerusalem 40. Jahr vnd
so viel Quadr. ablaß.

In der Kirchen zum H. Grab ist
ein Erlösung einer Seel auß dem
Fegfeuer.

Im Hauß Herodis / vollk. ablaß.

In dem Hauß / da Magdalena
gewohnet hat / vollk. ablaß.

An dem Orth / da Christus zum
offtern geprediget hat 7. Jahr / vnd
7. Quadr. ablaß.

An dem Orth / da Christus den
von Mutter Leib Blinden sehend ge-

macht hat 7. Jahr / vnd so viel
 Quadrag. ablaß.

In dem Hauß Simeonis des
 Propheten 7. Jahr vnd so viel
 Quadrag. ablaß.

So viel Ablaß ist auch bey dem
 Stein / da Christus viel Krancke
 gesund gemacht hat.

An dem Orth / da die Juden Chri-
 stum einer Sünd bezüchtigen wol-
 len 7. Jahr vnd 7. Quadr. ablaß.

In dem Thurn David 7. Jahr /
 vnd 7. Quadrag. ablaß.

Bey dem Bach Cedron / allwo das
 Holtz gestanden / darauff man das
 H. Creuz gemacht hat 7. Jahr vnd
 so viel Quadrag ablaß.

An dem Orth / da Christus seinen
 Aposteln die Fuß gewaschen 7. Jahr
 vnd so viel Quadr. ablaß.

An dem Orth / da die Juden Si-
 monem Cirenceum genäthiget Chri-
 stodas Creuz nach zu tragen 7. Jahr
 vnd 7. Quadr. ablaß.

An dem Orth / bey zwey weissen
Felsen / auff welchen Christus gera-
stet / als Er von der Schwere des
Creuzes ganz ermattet ware 7.
Jahr vnd 7. Quadr. ablaß.

An dem Orth / Spasmus B. M. ge-
nannt / allwo Maria / als sie Chri-
stum mit dem Creuz auff den Achß-
len gesehen / in Ohnmacht gefallen
ist 7. Jahr vnd 7. Quadr. ablaß.

An dem Orth / da Christus nach
seiner Auferstehung MARIE seiner
liebsten Mutter erschienen 7. Jahr /
vnd 7. Quadr. ablaß.

In der Kirchen / allwo Maria
nach der Himmelfahrt ihres Sohns
gewohnet hat 7. Jahr / vnd 7.
Quadr. ablaß.

In dem Bett = Kämmerlein / da
Maria die Jungfrau ihr Gebett
pflegte zuverrichten 7. Jahr / vnd
so viel Quadr. Ablaß.

Gleichwol ist hierinnen ein grosser Unterschied zu machen; Dann keiner dem andern sein gutes Werck zu legen / vnd mittheilen mag / als vile das ewig Leben vnd Nahrung deren Gnaden anlangt; Weil vnser gebenedeyter Heylandt / welcher bey dem Himmlischen Vatter vnser getreuer Fürsprecher vnd Advocat ist / allein vns solches verdienet. Aber so viel die zeitliche Pein vnd Straff / so wir vnserer Sünden halber vnterworffen / bereichet / kan einer für den andern gnug thun.

Zum dritten / solle einer fleissig erwegen / daß zu weilen ein Mensch für sich selbst keiner bedürfftig / so er kein / oder doch gar wenig Pein vnd Straff seiner geringen Vnvollkommenheiten halber verdienet. Nichts desto weniger seynd seine gute Wercke sehr verdienstlich / vnd zur Gnugthuung gar nützlich. Als zu einem Exempel / die Hochgelobte Jungfrau

frau MARIA, alldieweilen sie keine
 Sünde begangen / ist sie folgendes
 auch keiner Straff vnterwürffig /
 oder einiger Gnugthuung bedürff-
 tig gewesen / jedoch würckete sie viel
 gute bußfertige Wercke so verdienst-
 lich / vnd zur Gnugthuung sehr nutz-
 lich waren. Also hat auch Christus
 vnser getreuer Seeligmacher / da er
 im Fleisch auff Erden gewandelt /
 manicherley Wercke vollbracht / so
 zur Gnugthuung für die / vermit-
 tels deren Sünden / verschuldte
 Meynen / vnd Straffen beförderlich
 waren / auch nothwendig zur Erlös-
 sung des Menschlichen Geschlechts ;
 Sintemahlen er vielmehr gelitten /
 als die Schuld / vnd Erlösung des-
 selben erforderte. Gleicher gestalt
 befindet es sich mit denen heiligen
 Aposteln / vielen Martyrern / Reich-
 tigern / Jungfrauen / vnd andern
 gottseeligen Menschen : allermassen
 dann solches bezeuget der H. Job 1

da er spricht; Ach daß meine
 Sünde / durch welche ich den
 Zorn verschuldet habe / vnd
 mein Leyden zusammen in ein
 Waag gelegt wurde; So
 wird diß schwerer seyn / dann
 Sand am Meer (Job. 6.)

Dahero dann diser Überfluß der
 Werck Christi/der vnbesleckten Got-
 tes Gebahrerin / vnd anderer vn-
 zahlbarer Heiligen Gottes in der
 Schatzkammer Christlicher Kirchen
 auffgehalten / vnd durch den ordent-
 lichen Gewalt / in deroselben denen
 Christglaubigen als viel sie wegen
 begangener Sünden / an zeitlicher
 Straff/ vnd Neyn außzustehen mit-
 getheilt wird: also / daß wann auch
 einer / nach dem ihme solche überflüs-
 sige Buzwerck Christi / vnd ande-
 rer Heiligen appliciert seynd / wür-
 de von dañen abscheyden / ganz vnd
 gar nichts im zukünfftigen Leben hat.

te außzustehen / zu leyden / oder zu bezahlen / sondern gleich dero immerwährenden himmlichen Freude theilhaftig wurde; Vnd solches ist / so in der Catholischen Kirch der Ablass genennt wird.

Vierdtens / solle auch ein jeder wissen / wie daß ein Gewalt in der Kirchen seye / denen dürfftigen & liebden solchen grossen Schatz aufzuthailen / vnd denselben hat das höchste Haupt der obriste Hirt vnd des Heil Alostels Petri rechtmässiger Nachkömbling / nemblich Ihr Päbstliche Heyligkeit / der allein Macht hat vollkommenen Ablass mitzutheilen.

Disem nach / kan der Ablass auff folgende Weiß füglich also beschriben werden; daß er seye ein Nachlassung vnd Verzenhung der zeitlichen Straff vnd Peyn / so man hie / oder nach diesem Leben für die würckliche Sünd schuldig / ausser des Sa-
 cra

eraments / von dem Schatz der Kirchen genommen / vnd außgetheilet.

Zu dessen mehrer Erklärung wohl zu mercken ist / daß der Ablass darumb (eine Verzeihung der Straff genennet wird) weil durch denselben / keine Schuld / gleich wie in denen Heiligen Sacramenten verziehen wird ; Mit den Worten aber (für die würckliche Sünde) will man die außschliessen / welche immittels der H. Tauff nachgelassen wird.

Es soll aber keiner sich beduncken lassen / daß der Ablass ein neu erdicht vnd erstlich vnterm Pabst Gregorio dem Grossen (wie vnser Gegentheil ihm falschlich traumen läßt) auff die Bahn gebrachtes Wesen ; sintemasen in Göttlicher Schrift fast eben auff diese Meynung / darinn ihn die Kirch braucht / deß Ablass gedacht wird. Also liest man bey dem Evangelischen Propheten Is. daß er in der Person Christi folgender Gestalt

stalt redt: Uber mir ist der Geist
 des HEM / derohalben daß
 mich der HER gesalbet hat /
 er hat mich gesandt denen
 Sanfftmiuthigen zu predi-
 gen / gesund zu machen / die
 eines zerknirschten oder zer-
 brochenen Herzens seynd / vnd
 denen Gefangenen Indulgenz,
 oder Ablass zu verkündigen
 (anderer Dert her vmb kurze
 willen allhie zu geschweigen)

Derohalben sollen alle Brüder /
 vnd Schwestern / wie auch alle
 Christglaubige Menschen / so ihnen
 das Heyl ihrer Seelen wöllen ange-
 legen seyn lassen / eubsig darob seyn /
 damit sie der zeitlichen Straff / ver-
 mittels des Ablass / hie oder im Fege-
 feuer entgehen mögen ; Dann / ob
 zwar einer durch das heilige Sacra-
 ment der Buß / der Schuld so er
 durch

durch würckliche Sünde verursacht/
 enthoben wird / so wird demnach
 nicht allezeit die Straff / oder Peyn/
 die er verdienet / vnd entweder in
 diser oder jener Welt zugewarten
 hat / ihm nachgesehen; massen sol-
 ches die H. Schrift an vnterschied-
 lichen Orthen klar erweist / auß de-
 ro wir allhie nur ein einiges Exem-
 pel wöllen beysetzen.

Es hatte zwar David immittels
 seiner bitteren Reu / seiner schweren
 Sünd / die er an Bria / vnd seinem
 Weib begangen / Verzeihung er-
 langt; allermassen ihm der Pro-
 phet Nathan auß seine Bekantnuß
 (2. Reg.) anzeigte / sprechen:
**Der HERR hat deine Sünde
 von dir genommen.** Ungeacht
 aber der gütige Gott ihm die Sün-
 de gnädigst verziehen / mußte er dan-
 noch eine zeitliche Straff außstehen;
 (Dann der Sohn so dir ge-
 bohren

bohren ist sagt der Prophet / soll
des Todts sterben.)

Auß deme derowegen klärlich zu
sehen / daß nicht allezeit / wann die
Sünde so viel die Schuld anlanget/
verziehen wird / auch die verdiente
zeitliche Straff nachgelassen werde /
sondern dasselbige entweder in diser
oder jener Welt muß aufgestanden/
oder aber durch den Ablass außge-
löschet seyn.

Das sechste Capitel.

Von etlichen beantworteten
Fragen / so den Ablass betreffen.

L He vnd zuvor wir vnserm
Vorhaben nachkommen /
ist wohl zu mercken / daß der
Ablass zweyerley seynd / nemlich
vollkommlicher vnd zeitlicher Ablass.
Vollkommlicher / wann die verdien-
te Straff völlig nachgelassen wird /
vnd nichts mehr zubezahlen übrig
ver-

verbleibet. Zeitlicher / wann nicht die ganze / sondern nur ein Theil der Straff / nach laut des Ablaß Brieff / oder Bullen vergeben wird. Vnd diser Ablaß ist dreyerley / Carena, Quadragena vnd Septena.

Was ist Carena?

Wann in einem Ablaß = Brieff / oder Bullen dises Wörtlein gefunden wird / so ist es ein Zeichen / daß einem von der verdienten Straff so viel nach gelassen wird / als er hätte bezahlen können / wann er sieben Jahr / vnd vierzig Tag nach der alten Canonen in Wasser vnd Brodt gefastet hätte.

Was ist aber der Ablaß / so Quadragena genennet wird.

Nichts anders / als eine Nachlassung der Straff / so einer durch eine vierzigtagige Fasten im Wasser vnd Brodt hätte können außstehen.

Was

Was bedeut dann Septena.

Eine sibenjährige Buß / welche vor Zeiten nach den Canonen, dem sündhaftigen Menschen auferlegt wurde; Wann derowegen einem der Ablass / Septena genennt / mitgetheilt wird / ist zu verstehen / daß ihm so viel von seiner Straß nachgelassen / als viel er mit einer sibenjährigen Buß hätte mögen abbüssen.

Auss diesem ist dann fleißig in obacht zunehmen / daß / wann gesagt wird / man könne vierzig Tag / zwey Jahr / sibem / hundert / tausend / oder mehr Jahr Ablass gewinnen / solches nicht zu verstehen seye / daß der / so solchen Ablass erlanget / befreyet / dergleichen Tag / oder Jahr im Fegfeur zu leyden / sondern / daß ihm von seiner Straß so viel nachgelassen / als wann er solche Zeit / oder Jahr nach den alten Canonen Buß gewürcket hatte.

Wie

Wie kan einer zweymahl voll-
kommenen Ablass in einem Tag
verdienen.

Einmahl vor sich selbst; zum
anderten aber per modum suffragij
für die armen Seelen im Fegfeuer/
so ihrer Sünden halber gereiniget
werden / biß sie den letzten Heller
bezahlen.

Was ist für ein vnterschied
zwischen dem Jubileo, vnd voll-
kommenen Ablass.

Antwort/kein anderer vnterschied/
als daß im Jubileo wird Gewalt ge-
ben denen Beicht = Vätern/ daß sie
mögen etliche Gelübt in andere gotts-
seelige Werck verändern / vnd die
Christglaubige von denen Casibus,
oder Sünden / so Ihrer Päbstli-
chen Heyligkeit vorbehalten sind /
zu absolviren / vnd frey
ausprechen.

Was

Was für Effect / vnnnd Wür-
kung haben die Indulgenz.

Antwort / die Indulgenz / oder
Ablass haben so viel Würckung / als
viel sie von denen Päbsten / oder an-
dern Gewalthabenden Prälaten
verliehen worden ; Dannenhero die
Bulla / oder Päbstliche Gnaden-
Brieff fleissig in acht zu nehmen ; vnd
generaliter , wann auff etliche Jahr
dergleichen Indulgenz verliehen
werden / verstehen sie darunter / daß
nicht allein die vom Beicht- Patter
aufferlegt / vnd von dem Sünder
nicht verrichte / sondern auch jenige /
so der Beicht- Patter nicht auffer-
legt / wie auch die in Geistlichen
Rechten taxirt vnd von dero Göttli-
chen Justitia destinierte Buß vnd
Straff verziehen
werden.

Was

Was zu Erlangung der Ab-
laß vonnöthen seye.

Zu gemein werden zu Eroberung
der Ablaß drey Ding erfordert.
Erstens / daß der / so die Indul-
genz verleyhet / solchem zu verley-
hen den Gewalt habe. Andertens/
daß jener / so des Ablaß wil theil-
hafftig werden in statu gratiæ, oder
ohne Todt-Sünde seye. Drittens/
daß des verlihenen Ablaß recht-
mässige Ursachen seyen / wie auch
alles / was die Bulia, oder Gnaden-
Brieffe anbefehlen / fleißig
verrichtet werde.



Das siebende Capitel.

Gebett / welches die einver-
 leibte Mit-Glieder dieser Lößlichen
 Bruderschaft im Anfang dero Vers-
 samblung sprechen sollen.

I.

Himm du Schöpffer
 H. Geist / vnd suche
 heim die Gemüther deiner
 Glaubigen / vnd erfülle mit
 Himmlischer Gnad die Her-
 zen / die du erschaffen hast.

2. Du bist genannt ein
 Tröster / vnd ein Saab des
 Höchsten Gottes / ein leben-
 diger Brunn / ein Feuer / ein
 Lieb / vnd eine geistliche Sal-
 bung.

S

3. Du

3. Du bist siebenfältig mit
deiner Gaab / du bist ein Fin-
ger der rechten Hand Gottes
/ du machest rein die See-
len mit verheißner Redt des
Vatters.

4. Zünd an das Licht
den Sinnen / gieß ein die Lieb
in die Herzen / vnd stärke
die Kranckheit vnsers Lei-
bes / mit stättiger Krafft.

5. Treib weit hindan den
Feind / vnd gib zur Hand den
Frid / vnd führe vns also mit
deinem Gelait / daß wir alles
Ubel vermeiden.

6. Gib

6. Gib uns durch dich zu erkennen / den Vatter vnd den Sohn / daß wir auch allzeit glauben / du seyest ein Geist ihrer beyden.

7. Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / der vom Todt erstanden ist / dem Tröster / auch jetzt / vnd nun / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

V. Herz schick auß deinem Geist / so werden / die Ding erschaffen.

R. Vnd du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Gebett

Gott / der du die Herzen deiner Glaubigen /
 durch

durch Erleuchtung des Heil.
Geist gelehret hast: gib uns
in denselben Geist was recht
ist zu verstehen / vnd uns von
seiner Tröstung allezeit zu er-
freuen / durch Iesum Chri-
stum unsern HErrn / Amen.

Am Ende der Versammlung
aber / spricht man das Salve
Regina.

Segrüst sehest du Köni-
gin der Barmhertzig-
keit / unser Leben / Süßig-
keit / vnd Hoffnung: Wir
elende Kinder Adams schrey-
en zu dir mit Heulen / vnd
Wei-

Weinen / in diesem Thal der
 Zäher / Eya / du vnser Für-
 sprecherin / wende deine
 barmherzige Augen zu vns
 vnd zeige vns Jesum / die
 gebenedeyte Frucht deines
 Leibs / nach diesem Elend / O
 gütige barmherzige / süsse
 Jungfrau Maria.

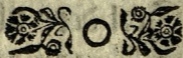
V. Bitt für vns O H. Gottes
 Gebährerin.

R. Daß wir würdig werden de-
 ren Verheissungen Christi.

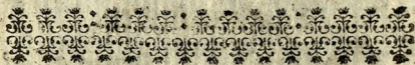
Gebett.

Almächtiger ewiger
 Gott / der du den Leib /
 vnd die Seel dero allerhoch-
 gelobtisten Jungfrauen vnd
 Mut.

Mutter Gottes Maria /
 durch Mitwirkung des H.
 Geists zubereitet hast / daß
 sie eine würdige Wohnung
 deines Sohns werde: gib /
 daß wir uns ihrer Gedächtnis
 haben erfreuen / uns
 durch derselben gütige Für-
 bitt / von den zukünfftigen
 Übeln / und vor dem ewigen
 Tode errettet werden / durch
 denselben unsern HERN
 IESUM CHRISTUM /
 Amen.



An



Anderter Theil.

Begreiffent in sich / neben andern Gebetten / insonderheit auff was Weiß und Manier die dreyzehen Vatter vnser / vnd Ave Maria zu betten / die Gebett vor vnd nach der Beicht / wie auch vor vnd nach der H. Communion / sambt denen Betrachtungen / welche auff einen jeden Tag durch die ganze Wochen hindurch seynd gerichtet.

In Namen Gottes Vatters / vnd des Sohns / vnd des Heiligen Geistes / Amen.

V. Unser Hülff ist in Nahmen des HERN.

R. Der gemacht hat Himmel / vnd Erden.

Last vns betten.

GOTT! deme alles
 Herz offen stehet / vnd
 aller Willen redet ; welchen
 auch nichts verborgen ist ;
 reinige durch die Eingießung
 des H. Geistes die Gedancken
 vnsers Herzens / damit wir
 dich vollkomblich lieben / vnd
 würdiglich loben mögen /
 durch Christum vnsern
 Herrn / Amen.

Gegrüßet seyest du Kö-
 nigin der Himmeln /
 ein Mutter des Königs de-
 ren Engeln ; O Maria ein
 Blum

Blum deren Jungfrauen /
gleich wie eine Rose / oder Li-
lien / giesse auß das Gebett
zu deinem Sohn für das Heyl
deren Glaubigen.

V. Bitt für vns O Heil. Mutter
deß Trosts.

R. Auff daß wir der Verheissun-
gen Christi würdig werden.

Last vns betten.

Die gloriwürdige Für-
bitt dero Seeligen /
vnd immerwehrenden / glor-
reichen Jungfrauen Mariæ
wölle vns beschirmen / vnd
zu dem ewigen Leben führen /
du. ch. Christum vnsern
Herrn / Amen.

Der erste Glaubens-Articul.

Ich glaub in GOTT den
 Vatter / Allmächtigē Schöpfer /
 Himmels vnd der Erden.
 Bey diesem Articul lasset vns betrach-
 ten die von Gott vns ertheilte son-
 derbare Gnade / daß er vns keine
 vnempfindliche / gleich denen Stei-
 nen / noch vnernünfftige Geschöpff /
 gleich denen Bestien; sondern ver-
 nünfftige / vnd des Himmlischen
 Paradenßfähige Creaturen geschaf-
 fen. Deswegen wir dann Mariam
 wollen anrufen / daß wir die Kräfte
 haben mögen / vns vmb diese groß-
 se Gnade / gegen Gott dem ewigen
 Vatter schuldigist zu bedancken / mit
 einem Vatter vnser / vnd Ave Maria

Der andere Glaubens- Articul.

Vnd in Iesum Christum
 seinen eingebornen Sohn /

vnsern H^Ern. Allda lasset vns
 zu Gemüth führen; was massen vn-
 ser liebreicher G^OT habe wollen
 J^Esus benamet werden / der so viel
 heisset / als ein Heyland / vnd Er-
 löser. Deswegen wir Mariae der
 Mutter G^Ottes höchst verpflichtet
 seyn; als welche nach dem Unter-
 richt des Erz-Engels Gabrielis
 (Du solt seinen Nahmen nennen
 J^Esus) diesen allerheiligisten Na-
 men ihme in seiner schmerzhaften
 Beschneidung gegeben hat. Der
 Ursachen halben wollen wir zur
 Dancksagung sprechen: Vatter vn-
 ser 2c. Begrüßet seyest du Maria 2c.

Der dritte Glaubens- Articul.

Welcher empfangen ist von
 dem Heil. Geist / gebohren
 auß Maria der Jungfrauen.
 Allda lasset vns erwegen die vnauf-
 sprech-

I prechliche Liebe / welche vnser lieb-
 würdigster Heyland gegen vns ge-
 tragen / da Er auß sonderbarer
 Neigung gegen vnserer Erlösung /
 für vns arme Sünder / gankher neun
 Monath in dem Jungfräulichen Leib
 Mariæ hat wollen verschlossener
 bleibē. Welches die übergebenedente
 Gottes Gebährerin verursacht / in
 ders Holdseeligkeit der Eingeborne
 Sohn Gottes sich verliebte / Deswe-
 gen wir dann selbige begrüßen mit
 diesem Vatter vnser / vnd Aue Maria.

Der vierdte Glaubens- Articul.

Welcher gelittē vnter Pon-
 tio Pilato / gecreuziget / ge-
 storben / vnd begraben. Allhie
 betrachte ein jeglicher auß vns / was
 massen vnser Liebreicher Heyland
 auß sonderbarer Liebs-Neigung ge-
 gen vnsern Heyl / für vns elende
 Sün-

Sünder / am schmählichen Creutz-
 Holtz sene aufgespannet / schmerzlich
 verwundet worden / vnd gestorben;
 vnd erwecke bey sich selbst / daß wo-
 fern er sich gegen solcher grosser
 Gutthat / nach Art eines vndanck-
 baren Knechts / nicht danckbar er-
 weise / er die billiche Bestrafung zu-
 gewarten habe. Damit wir dann
 durch die Fürbitt Mariæ solche hohe
 Gnad erkennen mögen; wollen wir
 sprechen Vatter vnser. Ave Maria.

Der fünffte Glaubens- Articul.

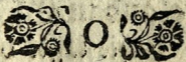
Er ist hinab gestigen zur
 Höllen / vnd am dritten Tag
 von den Todten widerumen
 aufferstand. Allda lasset vns
 betrachten / was gestalt vnser Erlö-
 ser nicht befriediget wahre / daß Er
 den laydigen Sathan am Berg
 Calvari / immittels seines Heil. Ley-

dens vnd Ableibens überwunden; sondern über dises verfügte Er sich an die Vor-Hölle / vnd führet ihn gebunden / zum grössern Triumph seiner glorreichen Urstände. Nun aber wir verblente Sünder seynd also thorrecht / vnd sinnlos / das wir den gefangenen Teuffel / vermittelst vnserer Gebrechen losmachen. Deswegen wir dann Maria die allerreineste Gottes Gebährerin bitten wollen / das Sie durch ihren grossen Gewalt / den von vns losgemachten landigen Sathan / damit er vns nicht schade / wolle gefangen nehmen. Vatter vnser 2c. Begrüsset seyest du Maria 2c.

Der sechste Glaubens- Articul.

Auffgefahren gen Hümel /
sitzet zur Rechten Gottes des
Allmächtigen Vatters. Aud.
lasset

lasset vns betrachten / was massen
 vnser Geliebter Heyland nach ver-
 flossenen vierzig Tagen / von seiner
 glormwürdigen Auferstehung / habe
 wollen hinaufffahren gen Himmel /
 da selbst bey seinem Himmlischen
 Vatter / die Stell eines getreuen
 Fürsprechers für vns arme Sünder
 zu vertreten : Alldieweilen wir aber
 mit vnsern schwarzen Sünden vnd
 Lastern / disen liebeichen Advoca-
 ten immerdar gröblich beleidigen :
 Eihe / so vertritt die übergebenede-
 te Jungfräuliche Mutter Maria
 statts das Ambt einer sorgfaltigen
 Mittlerin / vnd Fürsprecherin bey
 ihrem Eingebornen Sohn JEsu.
 Deswegen wir dann gegen Ihr vnd
 bedanken / sprechende Vatter
 vnser zc. Gegrüßet seyst
 du Maria.



Der

Der siebende Glaubens- Articul.

Von dannen Er kommen
wird zu richten / Die Lebendi-
gen vnd die Todten. Allda las-
set vns zu Erenth führen / daß der
mahl einist anbrechen wird der jeni-
ge Tag / an welchem erscheinen wird
Gott der gewaltige Richter / einzu-
fordern strenge Rechnung von allen
vnsern Handel / vnd Wandel ; da-
mit wir derohalben durch die gna-
denreiche Fürbitt Mariæ / von je-
nen erschrocklichem Urteil (gehet hin
ihr Vermaledente in das ewige Feu-
er) mögen befreyet seyn. Wollen
wir sprechen Vatter vnser 2c. Ge-
grüßet seyst du Maria 2c.

Der achte Glaubens- Articul.

Ich glaub in Gott den H.
Geist. Alhie lasset vns betrach-
ten

ten die vnendliche Liebe des H. Geistes. Dann so wir zu Gott dem Vatter / vnd seinen eingebornen Sohn Jesu sprechen (lasset vns betten; oder wir bitten) ruffen wir zu Gott dem H. Geist/ als vnsern sonderbahren Freund: Komme H. Geist! Alldieweil wir aber eben diesen vnsern getreuen Freund / vnd grossen Liebhaber mehrmahlen schwerlich beleidigen: wollen wir de- ro allerseeligisten Jungfrauen Maria / als des H. Geistes werthisten Gespons suppliciren / vnd bitten / das selbige vns bey Ihme wolle ver- söhnen. Sprechen demnach Vat- ter vnser 2c. Begrüsset seyest du Maria 2c.

Der neundte Glaubens- Articul.

Ein heilige allgemeine Ca-
tholische Kirch / eine Gemein-
schafft der Heiligen. Hier lasset
vns

vns erwegen / was Gestalt vnser
 Liebreicher Gott / der vns hätte könn-
 nen in Türcken / Heyden / oder an-
 dern Irrthumb lassen verderben /
 habe vns gnädigist in seiner alleinig
 seligmachenden Christlichen Catho-
 lischen Kirchen / glaubige Christen
 geschaffen. Deswegen wir dann zu
 der übergebenedenten Mutter Got-
 tes Maria vnser Gebett enstzigist
 wollen außgießen / damit Sie im-
 mittels ihrer Mütterlichen Fürbitt /
 verhülfflich seyn wolle / daß wir lie-
 ber das Leben / als den wahren
 Glauben verliehren. Sprechen
 demnach Vatter vnser / 2c. Ave
 Maria.

Der zehende Glaubens- Articul.

Ein Vergebung / vnd Ab-
 laß der Sünden. Allda lasset
 vns betrachten die überschwenckliche
 Güte / vnd Barmherzigkeit Got-
 tes ;

tes; welcher so offft er von vns Ubel-
 thatern gröblich beleidiget wird / so
 offft hingegen Er vns unsere Miß-
 thaten auf wahre Bereuung verzei-
 het. Wehe aber vns / so wir solcher
 vnendlicher Güte mißbrauchen! so
 lasset vns dann Mariam anruffen /
 vud bitten / daß wir künftig den
 liebeichen Gott nicht mehrers be-
 leidigen. Sprechen demnach Väter
 vnser / Ave Maria.

Der eylffte Glaubens- Articul.

Ein Aufferstehung des Flei-
 sches. Allhie lasset vns betrachten
 die liebliche Verordnung des Aller-
 höchsten; welcher dero Seelen zu
 gefallen den verwesenen Leichnam
 zum Leben erwecket; damit solcher /
 so er sambt ihr Guts gewürcket / die
 verdiente himmlische Belohnung er-
 lange. Damit wir dann zu Erkant-
 nuß diser mächtigen Gnade vns
 darck-

Danckbarlich erzeigen; wollen wir
 durch die Fürbitt Mariæ sprechen/
 Vatter vnser 2c. Begrüßet seyest du
 Maria 2c.

Der zwölffte vnd letzte
 Glaubens-Articul.

Vnd ein ewiges Lebē / Amē.
 Allda gehe ein jeglicher in sich selbst/
 vnd erwecke seine grosse Thorheit;
 daß / in deme vns Gott zu einer im-
 merwährenden himmlischen Glory
 freundlichist einladet; wir hingegen
 solche verachten / begierigist nach-
 strebende dero Welt Eitelkeit. Von
 welcher grossen Blindheit / damit
 wir mögen entlediget seyn; wollen
 wir anrufen die Gnadenreiche Für-
 bitt Mariæ / vnd sprechen Vatter
 vnser 2c. Begrüßet seyest du Maria 2c.

V. Bittet für vns ihr Außermöhl-
 te Heil. Apostel Gottes.

R. Auff daß wir würdig werden
 der Verheißungen Christi.

Last

Last vns betten.

Almächtiger ewiger
Gott / verlenhe gnä-
 diglich / daß wir mit keiner-
 ley Betrübniß bewegt
 werden / die du auff dem Fel-
 sen dero Apostolichen Be-
 kantnuß befestiget hast.
 Durch Christum vnsern
 HErrn / Amen.

Disemnach last vns sprechen das
 dreyzehende Baiter vnser / vnd Ave
 Maria zu schuldigster Dancksagung /
 daß sich vnser Liebwürdigster Hey-
 land gewürdiget hat vns einverleib-
 te Mitglieder dieser löbl. Bruder-
 schafft / inmiddels seines also reich-
 lich vergossenen rosenfarben Bluts /
 mit so grossen Indulgenzen / vnd
 Ablassen zu begnadē Baiter vnser 2c.
 Begrüßet seyest du Maria 2c. 7.

V. Mache dich auff / O ewige Weißheit / vnd hilf vns.

R. Vnd erlöse vns / vmb willen deines Heil. Namen.

Last vns betten.

Wir bitten dich / O HERR / giesse ein in unsere Herzen / das Liecht deiner Weißheit / auff das wir warhafftig dich lehren erkennen / vnd über alles treulichst lieben. Durch Christum unsern HERRN / Amen.

Salve Regina.

Begrüßet seyest du Königin der Barmherzigkeit / das Leben Süßigkeit /

keit / vnd vnser Hoffnung seye
 gegrüst. Zu dir schreyen wir
 elende Kinder Eua / zu dir
 seuffzen wir klagend / vnd
 weinend in diesem Jammer-
 thal. Eua vnser Fürspreche-
 rin! darumb wende deine
 barmherzige Augen zu vns /
 vnd zeige vns nach diesem E-
 lend / Jesum die gebenedey-
 te Frucht deines Leibs. O
 milde / O gütige / O süsse
 Jungfrau Maria.

v. H. Maria / du Mutter Christi /
 erhöre deine bittende Diener.

R. Vnd bringe vns vom Himmel
 herab den erhaltenen Ablass.

v. Seve ingedenck deiner Verjamb-
 lung.

R. Die

R. Die du im Anfang hast beſeſſen.

V. Seye vns HErr ein ſtarcker
Thurn.

R. Wider vnſere Feind.

V. Laſſet vns betten für vnſern
Pabſt. N.

R. Der HErr erhalte Jhn / mache
Jhn lebendig / vnd ſeelig auff
Erden / gebe auch Jhn nicht in
die Hand ſeiner Feinde.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Vnd laſſe mein Geſchrey zu dir
kommen.

V. Der HErr ſeye mit Euch;

R. Vnd mit ſeinem Geiſt.

Laſt vns betten.

Bewahre gnädigſt / O
HErr / durch die Für-
bitt dero vnverſehrten Jung-
frauen Mariæ; wie auch deß
H. Vatters Auguſtini / vnd
ſeeli-

seeligen Mutter Monica /
 diese Gesellschaft von aller
 Widerwärtigkeit / vnd
 Traugfal; vnd beschirme sie /
 als welche die von gankern
 Herken zu Süßen fallet / vor
 allen listigen / vnd feindtlichen
 Nachstellungen.

Wir bitten dich O HERR /
 daß du das Gebett deiner
 Kirch gnädigst wollest auff:
 vnd annehmen; damit selbe
 mit weit hindan getribenen
 Widerwärtigkeiten / vnd völ-
 lig zerstörten Irthumben /
 dir in sicherer Freyheit dienen
 möge.

O Gott / ein Hirt vnd
 Regent aller Glaubigen / se-
 he gnädiglich an deinem Die-
 ner N. den du zu einem Hirten
 deiner Kirch verordnet hast.
 Wir bitten dich verleyhe
 Ihm / daß Er denen / wel-
 chen Er vorstehet / mit Wor-
 ten / vnd Wercken immerdar
 von Tag zu Tag mehrers
 vorleuchte; damit Er endlich
 sambt seiner Ihm anvertrau-
 ten Heerde / zu dem ewigen
 Leben gelangen möge. Durch
 Christum vnsern HERN /
 Amen.

Ehr seye dem Vatter vnd
dem Sohn / vnd dem Heil-
gen Geist; gleich wie Er wa-
re im Anfang / jetzt / vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zei-
ten / Amen.

Ein schönes / andächtiges
Gebett / so der H. Vatter Au-
gustinus täglich pflegte zu
sprechen.

D Mein GOTT vnd
HERZ / gib meinem
Herzen wahre Buß / meinem
Geist eine wahre Reu / mei-
nen Augen ein Brunnen der
Thränen / meinen Händen
Mildigkeit deß Allmosen.

G 2 D mein

O mein König lösche auß
in mir / die Begierde des Glei-
sches / vnd entzünde in mir
das Feuer deiner Liebe.

O mein Erlöser / treibe
von mir auß den Geist der
Hoffart / vnd verleyhe mir
gnädiglich den Schatz deiner
Demütigkeit.

O mein Heyland / nimb
von mir die Grummigkeit des
Zorns / vnd verleyhe mir
gnädiglich den Schild der
Wedult.

O mein Schöpffer / rupfe
aus meinem Herzen alle
ney

nendige Grollen / vnd verleyhe mir die Süßigkeit des Gemüths.

O allergütigster Vatter / gib mir einen besten starcken Glauben / ein rechte Hoffnung / vnd ein stätte Lieb.

O mein Regierer nimb von mir / die Unbeständigkeit meines Gemüths / Schwerey meines Munds / Hofart meiner Augen / Füllerey des Bauchs / Schmähung des Nächsten / Nachredung / Geizigkeit / Gleißneren / Verachtung der Armen / nimb von mir die Gottslästerung.

Zu dem O mein Erschaf-
fer / nimb auch von mir allen
Frevel / Verachtung / Unfrie-
den / Missiggang / Verblen-
dung / Faulkeit meines Her-
zens / vnd Ungehorsamb.

O mein Gott vnd HErr/
ich bitte dich durch deinen lie-
ben Sohn / gib mir Werck
der Barmherzigkeit / vnd
daß ich mich beflisse dir zu
dienen / ein mitlenden habe
mit denen armen Betrüb-
ten / daß ich niemands verach-
te / daß ich dem Guten nach-
folge / vnd das Böse meide.

O HErr

D HErr vnd mein Gott /
 gib mir Gedult in Wider-
 wärtigkeit / in Glückselig-
 keit / gib mir daß ich meinen
 Mund / vnd Leffzen bewah-
 re / auch nichts rede wider
 dich / oder meinen Nächsten.

Gib mir O Gott / daß
 ich verachte / die zergängliche
 Freude vnd Bollust / vnd
 auß Herzen suche die himm-
 lische Güter / vnd ewige
 Freude / Amen.



Ein anders andächtiges Gebet / des Heiligen Vaters Augustini.

D Unmächtiger ewiger Gott / ich befehle dir zu ewigen Zeiten / meine Seel / mein Leib / Gesicht / Gehör / Geschmack / Empfindung / alle meine Gedanken / Begierde / Wort und Werke / alle meine äußerliche und innerliche Sinn / und Verstand / meine Gedächtnuß / Glaub / und Verharrung in die Hand deines Gewalts / daß du sie wölest behüten und bewahren zu allen Zeiten / Amen. **D**

O Heil. Dreyfaltigkeit /
 erhöre vnd beware mich vor
 allem Vbel / vor aller Verrger-
 nuß / vnd allen Todtsünden /
 vor aller Nachstellung des
 Teuffels / vnd aller Feinden /
 durch das Gebett der Patri-
 archen / durch die Verdienst
 der Propheten / durch die Hilff
 der Aposteln / durch die Be-
 ständigkeit der Martyrer /
 durch den Glauben der Reich-
 tiger / durch die Keuschheit
 der Jungfrauen / vnd durch
 die Fürbitt der Heiligen / die
 dir gefallen haben von An-
 fang der Welt / treib von mir

Uebermuth des Gemüths /
 vnd gib mir wahre Reu mei-
 nes Hertzens / erwecke in mir
 die Bußthränen / vnd erwei-
 che doch mein hartes steiniges
 Hertz.

O HERR erlöse mich / vnd
 mein Seel von der Anfech-
 tung des bösen Feinds / vnd
 erhalte mich Väterlich vnter
 deinem Schirm.

O HERR lehre mich thun
 deinen Willen / dann du bist
 mein GOTT / gib mir zu bit-
 ten das dich gelüftet / vnd das
 mir nutz seye.

O mein

O mein Gott vnd HERR /
 erhöre mich du Liecht meiner
 Augen / erhöre das ich begeh-
 re / vnd gib mir das: So du
 mich verachtest / so verderbe
 ich / siehest du aber mich gnä-
 diglich an / so lebe ich; so du
 erforderst meine Gerechtig-
 keit / so bin ich ein stinckender
 Todt / siehest du mich aber an
 mit deiner Barmherzigkeit /
 so erweckst du mich auß dem
 Grab.

O HERR / thue weit von
 mir das du hassst / vnd gib
 mir den Geist der Keinigkeit /
 wende ab von mir das mir

schädlich / vnd gib mir was
 mir gut vnd nutzlich ist. Gib
 mir / sage ich / in mein Hertze
 ein kindliche Forcht / rechte
 wahre Brüderliche Lieb / auff-
 richtige Meynung dir zu die-
 nen / vnd ein reines Gewissen.

O gütiger GOTT / sehe
 mich an von dem Stuel dei-
 ner allerhöchsten Mayestät /
 vnd erleuchte genädiglich
 mein verdunkeltes Gemüch
 mit dem Glantz deiner göttli-
 chen vnd barmhertzigen Au-
 gen.

Vnd du / O heilige vnd
 unbesleckte Jungfrau Maria /
 dich

dich bitte ich flehentlich / du
 wöllest mir durch deine gna-
 denreiche Fürbitt / bey dem
 allerliebsten Sohn außbringē
 die Verzeihung aller meiner
 wissend vnd unwissentlich
 Sünden. St. Michael / St.
 Gabriel / St. Raphael / H.
 Patriarchen / Propheten /
 Aposteln / Evangelisten vnd
 Martyrer / Beichtiger / Prie-
 ster / Leviten / Jungfrauen /
 vnd Gerechte / durch den darff
 ich euch bitten / der euch er-
 wöhlet hat / von dessen An-
 schauen ihr euch erfreuet /
 daß ihr für mich Schuldig

gen / GOTT wöllet bitten /
 daß ich möge erlöset werden /
 von dem Rachen des Teuf-
 fels / vnd von dem ewigen
 Todt; Gib mir O GOTT
 nach deiner grundlosen
 Barmherzigkeit das
 ewige Leben /
 Amen.



Kurze Gewissens- Erfor-
schung in Gedancken/ Worten
vnd Wercken / vor der Beicht
nützlich anzustellen.

1.

Bey den Gedancken; war sol-
le sich der sundhaftige
Mensch erinnern / ob sie
seynd gewesen vnnütze / entele / oder
vergebene. Item hoffartige / vn-
keusche / oder vom Fraß / vnd Fül-
leren / träg / mißgünstig / neydig /
zornig / argwohnisch / freventlich /
vortheilisch / oder betrügerisch.

2. Ingleichen bey denen Wor-
ten; ob sie sind gewesen vnnüt / vn-
bedacht / am / lügenhaft / ruhmlich-
tig / hoffartig / oder gleißnerisch /
bissige vnd dergleichen Stichworte /
heuchlerisch / grob / vnverschämt /
vnkeusch / leichtfertig. Item zornig /
spöttisch / verkleinerisch / Ehr- ab-
schneydende Schmach- Wort / Gorts-
läste

lästerungen / vergebene oder falsche
Schwür / vnd dergleichen.

Hey denen Wercken / ob sie seynd
gewesen vnmissig / das ist nicht zu ei-
nem guten Ende gericht / vergebene
oder entele dem Menschen vielmehr
dardurch / als Gott zu gefallen ;
vnordentlich / daß ist / nicht zu rech-
ter Zeit / noch am rechten gebühren-
den Orth / ohne Andacht vnd Auf-
merckung des Gemüths / wider ein
Gebott Gottes oder der Kirchen :
wider die Obrigkeit / wider deinen
Standt / Ampt / vnd Pflicht ; Wi-
der die Sinn deines Leibs / wider
dein einiges Gewissen : Item ob sie
seynd langsam / verdrossen / vn-
willig / vnd mit falscher Meynung
geschehen / oder aber auß Faulkeit
vnterlassen / was man Gott / vnd
dem Nächsten schuldig gewesen. In-
sonderheit aber / soll ein jedweder
sein gewissen wol erforschen / ob er in
allen seinem Thun vnd Lassen das
natur-

naturliche Gesatz der Liebe / welches
 auch die fromme Henden / auß dem
 Recht vnd Antrib der Natur gehalten
 / ubertretten; nemblich / was er
 nicht wolte / daß Böses ihm von
 andern widerfahre / daß er solches
 auch andern nicht thue / vnd was er
 wolte / daß ihm von andern Gutes
 geschehe / daß er solches andern auch
 thue Tob. 4. 16. Matth. 7. 12.

Gebett vor der Beicht / meh-
 rers Theil gezogen auß denen
 Betrachtungen des heiligen
 Vatters Augustini.

DER Herr Gott / Schöpffer
 vnd Regierer aller Ding /
 vor welches Maystatt / vnd
 erschrocklichen Gewalt alle Creatu-
 ren sich billich entsetzen / die Heiligen
 sich fürchten / auch des Himmels
 Säulen erzittern / wie darff ich vor
 dir reden / so ich doch dem Leib nach
 nichts anders bin dann Staub /
 Laim

Laim vnd Aschen; an der Seelen
 aber hart verwundet / mit allerley
 Sünden beladen / aller Gnaden un-
 würdig. Ich bin fürwahr nicht wie
 ich seyn soll / wie dein Gesetz gebietet /
 vnd mein Christlicher Beruff von
 mir erfordert; Ich hab deine Gaa-
 ben vnd Gnaden schändlich miß-
 braucht / vnd meinen Nächsten oft
 beleidiget mit Gedancken / Worten
 vnd Wercken / das Gute vnterlas-
 sen / vnd wider deinen Göttlichen
 Willen das Böse frey / vnd frech
 begangen.

So machen mich doch beherzt die
 offene Sünder / die Huren vnd Mör-
 der / welche in einem Augenblick dem
 Feind auß dem Rachen gerissen / in
 der Schoß des Hirten auffgenom-
 men werden. Dann du Gott ein
 Erschaffer aller Menschen / ob du
 wohl in allen deinen Wercken ver-
 wunderlich bist / so bist du doch viel
 verwunderlicher geglaubt in deis
 Wercken deiner freundlichen Güte.

Derowegen hast du von dir selbst
 durch deiner Knecht einen gesprochen:
 Seine Barmherzigkeit ist
 über alle seine Werck. Vnd
 abermahle sprichst du: Aber mein
 Barmherzigkeit wil ich nit
 von ihm thun. Dann du ver-
 schmähest keinen / verwirffest keinen /
 scheuest keinen / es wolt sich dann et-
 wann einer thörichter Weiß vor die
 scheuen: Darumb wolan / du Väter
 der Barmherzigkeit / vnd Gott
 alles Trosts / mein Stärcke / mein
 Beste / mein Schirm / vnd einige
 Zuflucht / gib mir ein was ich von dir
 gedencken soll / lehre mich mit was
 Worten ich dich anruffen soll; gib
 mir die Wercke / mit welchen ich dir
 gefallen möge.

Ich weiß gar wohl ein Ding / da-
 mit du dich versöhnen laßt / vnd aber
 ein anders / daß du nicht verachtest:
 Ein betrübter zerknirschter Geist ist

gewißlich dein D.ffer / vnd ein reuig
 demüthiges Herz nimbst du an.
 Mein Gott vnd mein Hülf / mit
 diesen Gaaben mache mich reich. Ach
 der Blindheit vnd Bussinnigkeit / daß
 weder die Gnad deiner gnadenrei-
 chen Heimsuchung erkennet / noch
 an das Heyl meiner armen Seel ges-
 dacht / sondern dein Väterliche Bes-
 ruffung / vnd inerliche Einsprechung
 in Wind geschlagen ! Verleyhe mir /
 O gutigster HErr / in diser Zeit der
 Gnaden / daß ich mit dem verlohr-
 nen Sohn meine begangene Sün-
 de recht bekenne / mit dem Publican
 dir ein zerknirshtes Herz auffopffe-
 re / mit Magdalena aber meine man-
 nigfaltige Vntugenden beweine / vnd
 mit den Phariseern einmahl recht
 bekehre : damit ich also dir meinen
 lieben Gott gefalle / vnd mit reinem
 Herzen ewiglich dienen möge /

Amen.

Das dritte Gebett vor der
Reicht zu sprechen / eben auß
denen Heiltlichen Betrachtung des
des H. Vatters Augustini gezogen.

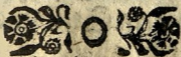
D Mildreichster Heyland /
der du in diese Welt kom-
men bist die Sünder selig
zu machen / ich bitte dich durch den
freundwilligsten Kern vnd Grund
deiner Barmherzigkeit / besser mit
mein Leben vnd Thun / nimb von
mir hin / was mir schädlich / vnd dir
missfällt : Vnd gib mir / daran du
wissentlich ein Wohlgefallen hast /
vnd mir nutz ist. Wer will einen
rein machen der von unreinen Saa-
men empfangen ist / dann du allein
du bist ein allmächtiger Gott / vnd
grundloser Güte / der du die Gottlo-
sen rechtfertig machest / vnd erweckest /
die vmb der Sünden willen todt
seynd ; du verwandelst die Sünder /
vnd sie seynd keine Sünder mehr

Ep

Ey so nimb doch von mir / was
 dir mißfält an mir / dann deine Au-
 gen sehen viel an mir das unvoll-
 kommen ist : sende doch die Hand
 deiner Güte über mich / vnd nimb
 von mir alles / was die Augen dei-
 ner Güte beleidiget an mir. Schrei-
 be deinen Willen / vnd deine Recht
 in die Taffeln meines Herzens / daß
 ich dich meinen Schöpffer vnd Er-
 löser einer vnermeßlichen Gütigkeit /
 vnd deine Gebott immerdar vor Au-
 gen haben möge. Entzünde mein
 Gemüth mit dem jenigen Feuer / das
 du auff Erden gesandt hast / vnd ge-
 wolt / daß es häfftig angezündet wer-
 de / auff daß ich dir das Opfer eines
 zerknirschten Geists / vnd reueten
 Herzen mit fließenden Thränen
 auffopffere.

Süßer Jesu / guter Heyland /
 gib mir dein heilige vnd keusche Lieb /
 daß sie mich erfülle / erhalte / vnd
 ganz besitze. Ich hab dich spat er-
 kennet.

net du wahres Licht / spat hab ich
 dich erkennet. Ich ware blind / vnd
 liebte die Blindheit / vnd wandelte
 durch die Finsternuß zur Finsternuß.
 Wer hat mich von dannen heraus
 geführet / da ich blinder Mensch war
 vnd saß in der Finsternuß / vnd
 Schatten des Todts. Wer hat
 mich bey der Hand genommen /
 mich von dannen heraus zu führen?
 Wer ist derselbig mein Erleuchter?
 Dann ich suchte Ihn nicht / vnd er
 hat mich gesucht; ich ruffte ihm nicht/
 vnd er hat mich geruffen. Wer ist
 er doch? Du bist es / O H^{er}z mein
 G^{ott} / der du gnädig vnd barm-
 herzig bist / vnd ein Schöpffer alles
 Trosts / dessen Nahmen gebühret im-
 merwehrendes Lob vnd Dank /
 zu ewigen Zeiten /
 Amen.



Gebett nach der Beicht/ eben
 auß des H. Vatters Augusti-
 ni Betrachtungen genommen.

D HErr mein Gott/ gib
 meinem Herzen das Ver-
 langen nach dir: Gib ihm
 mit Verlangen dich zu suchen / mit
 Suchen dich zu finden / mit Finden
 dich zu lieben / mit Lieben meine
 Sünden abzulösen/ die gelösten nicht
 widerumb zu begehen.

D HErr mein Gott/ gib meinem
 Herzen die Bueß / meinem Geist
 Zerknirschung / meinen Augen einen
 Quellbrunnen der Thärnen. O mein
 König / lösche in mir auß die Be-
 gierden des Fleisches / vud zünde in
 mir an das Feuer deiner Liebe. O
 mein Erlöser / treib von mir auß
 den Geist der Hoffart / verleyhe
 gnädiglich den Schak deiner Dem-
 uth O mein Seeligmacher / wen-
 de von mir ab den Grimm des
 Zorns //

Zorns / vnd laß / mir gütlich zu Theil
werden den Schildt der Gedult. O
mein Schöpffer / reiß von mir auß
den Bnwillen des Gemüths / vnd
verzeyhe mir mildiglich die Süßig-
keit eines sanfften Sinns.

Gib mir O gnadenreicher Auf-
spender deiner himmlischen Gaaben /
einen festen Glauben / gebührliche
Hoffnung / vnd ein stäte Lieb.

O mein Regent / wende von mir
ab was entel ist / deßgleichen auch die
Bnbeständigkeit des Gemüths //
Bnbschweiffung der Gedancken /
Leichtfertigkeit des Munds / uypige
Erhebung der Augen / die Fülle des
Bauchs / die Schmahung meines
Nechsten / das Laster des Ubelnach-
redens / den Fürwitz listiger Klug-
heit / Begierlichkeit der Reichthumb /
das Verlangen mächtiger Herr-
schung / den Lust entler Ehre / das
Ubel der Heuchleren / das Gift der
Schmeichlung / Verachtung der Ar-
men /

men / Unterdrückung der Schwachen / die Brunst des Weibes / den Kost des Neids / die Bosheit der Gottslasterung.

O mein Erschaffer / habe in mir ab vungebührliche Leichtfertigkeit / Halsstarrigkeit / vnrubige Weise / den Müßiggang / schlafferige Faulheit / Blindheit des Verstands / Verhärtung des Sinns / Vnordnung in Sitten / Vngehorsamb zum Guten / widerspenigen Anschlag / Frechheit der Zungen / den Raub der Armen / Gewalt gegen die Vnvermöglichen / rauchen Ernst gegen die Haußgenossen / Härte gegen den Nächsten.

O mein Gott / ich bitte dich / gib mir die Werck der Barmherzigkeit / die Befleißung eines gottseeligen Wandels / mit Bekümmerten / Geplagten Mitleyden zu tragen / die Irrenden zu vnterweisen / denen Elenden mit Hüßff zu begegnen / denen Noth.

Nothdürfftigen Handreichung zu
 thun / die Traurigen zu trösten / den
 Unterdruckten auffzuhelffen / die in
 Jammer stecken zu stärcken / meinen
 Schuldigern zu vergeben / denen /
 so wider mich sündigen zu verschonen /
 die mich hassen / zu lieben; für
 Böses / Gutes zu vergelten; nie-
 mand zu verachten / sondern zu eh-
 ren; die Bösen zu menden / denen
 Frommen nachfolgen; die Laster zu
 verwerffen / die Tugenden vmbzu-
 fahen; irdische Ding vnter die Fuß
 zu treten / nach dem Himmlischen
 aber ein dürstiges Verlangen zu ha-
 ben / vnd dir meinem höchsten
 Gut beharrlich anzuhän-
 gen / Amen.



Gebett vor Empfahung des
Hochwürdigen Sacraments
des Altars / auß des Heil Vatters
Augustini Handbüchlein gezogen.

D Freundlichster lieber
HERZ / mein einiges
Verlangen / gehe ein zu mei-
ner Seel / die du dir vorberei-
tet dich zu fassen ; richte sie
dir eben zu / daß du sie besit-
test / als diejenige / so du ge-
macht / auff daß ich dich ha-
ben möge / wie ein Sigill über
mein Herz. Ich bitte dich
allerliebster Heyland du wöl-
lest mich anrufsend nit ver-
schmähen / sünthemahlen ehe
ich

ich dich anruffen thäte / mich
beruffen hast / vnd gesagt /
daß ich dich suchen solte / mit
Suchen finden / vnd dich ge-
funden lieben. Mehre mir
mein begierliches Verlangen /
vnd gib mir / was ich begehre.
Dann / ob du mir gleich alles
was du erschaffen / geben
wollest / so geschieht doch mir
deinen Knecht daran kein Gre-
nügen / du gebest dann dich
selbst.

So gib dich derohalben /
mein Jesu / selbst mir. Sihe
ich liebe dich vnd so mein Lieb
zu gering ist so verschaffe / daß

ich dich etwas inbrünstiger /
vnd mehrer liebe.

Siehe / in dem ich mich
belustige in deiner süßen Ge-
dächtnuß / vnd mein Gemüth
nach dir seuffzet / vnd deine
vnaußsprechliche milde Güte
betrachtet / so ertrage ich die
Würde des Fleisches desto
leichtlicher / die vnruhige Ge-
dancken hören auff ; der Last
der sterblichen Natur / vnd
mancherley Elends schwächt
mich nicht dermassen / wie es
sonst pflegte zu thun ; es
schweiget alles still ; es ist al-
les ruhig ; das Hertz brennet /
das

das Gemüth erfreuet sich / die
 Gedächtnuß grünet / der Ver-
 stand leuchtet / vnd der ganze
 Geist sihet / vnd wird gewar /
 dies weil er mit dem Verlangen
 dich zu sehen entzündet ist.

Last doch meinen Geist wie
 eines Adlers Flügel an sich
 nehmen / damit er empor sich
 hebe / vnd gespeiset werde von
 deinen verborgenen Gütern
 an dem Orth da gute Wende
 ist / bey den ganz völig flüs-
 sendem Wassern / über dem
 Tisch der sanffte Erquickung.
 Sey du allerliebster Seelig-
 maker / mein einige Trost-
 Jung!

ckung / Heyl vnd Erlösung;
 Sey du meine Freud / der du
 meine künfftige Belohnung
 seyn wirst / Amen.

Ein anders Gebett vor der
 H. Communion / auß des H.
 Batters Augustini Betracht-
 tungen gezogen.

HERR meine einige
 Zuflucht vnd Verlan-
 gen / dich ruffe ich an von gan-
 zen meinen Herzen / gehe ein
 zu meiner Seelen / vnd richte
 sie zu nach deinem Gefallen /
 auff daß du sie besitzest ohne
 einige Mackel. Dann dem
 allerreinisten HERN gehört
 eine

eine ganze reine Wohnung.
 Darumb/ so heilige mich dein
 Gefäß/ daß du gemacht hast/
 mache es ledig von der Bos-
 heit/ vnd erfülle es mit Gna-
 den/ vnd erhalte es wohl/
 daß ich also ein würdiger
 Tempel deiner Wohnung
 werden möge/ hie vnd dort
 ewiglich. Du aller süßester/
 gütigster/ freundlichster/ ge-
 liebtester/ mächtigster/ ge-
 wünschtester/ köstlichster/ hold-
 seligster/ schönster/ du bist
 süßer dann Honig/ weißer
 dann Milch vnd Schnee/
 lieblicher dann das beste
 D s Frank/

Franck / köstlicher dann Edel-
 gestein / vnd Gold / bist mir
 Lieber dann alle Reichthumb
 vnd Ehr der Welt. Was
 rede ich / O mein GOTT /
 mein einige Hoffnung? was
 rede ich mein seelige vnd siche-
 re Süßigkeit / was rede ich /
 wann ich also rede? ich rede
 was ich vermag / ich rede aber
 nicht was ich soll.

O GOTT der du alle Heim-
 lichkeit erkennest / du weißt ja
 wohl / daß du mir nicht allein
 lieber bist dann der ganze
 Erdboden / vnd alles / das
 darinnen ist; sondern du bist
 mit

mir auch angenehmer damit
 de; Himmel vnd alles das da-
 rinnen ist. Ja gewislich vnd
 ungezweifelt ist nichts ver-
 gängliches zu lieben / dann al-
 lein vmb der Liebe willen dei-
 nes Nahmens lebe ich.

Süßer Christe / gütiger
 Jesu / ich bitte dich / erfülle
 mein Hertz allzeit mit deiner
 steten Gedächtnuß / also / vnd
 dermassen / daß ich ganz vnd
 gar wie ein angezündes Feuer
 brenne in Süßigkeit deiner
 Liebe / welche auch viel Was-
 ser nicht mögen in mir auflö-
 schen. Verschaffe allermild-

reichster HErr: daß ich dich
 liebe / vnd auß deiner Begier-
 de ablege die Bürden aller
 fleischlichen Begierden / vnd
 die gar schwere Last der irrdi-
 schen Lüsten / die mein elende
 Seel anfechtē / vnd beschwä-
 ren / damit ich also frey ledig
 gelange zur Anschauung dei-
 ner Schönheit.

Verschaffe doch O gütiz-
 ster Heyland / daß du allein
 mein gantzer Fürsatz seyest /
 vnd all mein Übung / daß ich
 dich über Tags ohne Auffhö-
 ren könne betrachten / vnd
 des Nachts im Schlass spüh-
 ren /

ren / vnd mein Geist dich an-
 rede / mein Gemüth sich mit
 dir besprache / vnd mein Hertz
 mit dem Licht deiner heiligen
 Anschawung erleuchtet wer-
 de / auff das ich durch dich
 meinen Regierer vnd Führer
 von einer Tugend zur ande-
 ren wandle / vnd dich den
 Gott aller Götter in Eyon
 endlich sehen möge / jetzt zwar
 durch einē Spiegel im dunk-
 len / alsdann aber von
 Angesicht zu Ange-
 sicht / Amen.

Gebett nach der Empfahung
 des Hochwürdigem H. Sacra-
 ment des Altars / auß des H.
 Vatters Augustini Handbüch-
 lein gezogen.

Meine Seel / die du
 herzlich bezeichnest bist
 mit der Bildnuß Gottes /
 bist erlöset mit dem Blut
 Christi / durch den Glauben
 ihm vertrauet / mit dem Geist
 außgestreuet / mit Tugenden
 gezieret / mit denen Engeln
 gleich geachtet / liebe den jemi-
 gen / von dem du so sehr ge-
 liebt bist / befleissige dich des
 jenigen / der sich deiner befleis-
 siget / suche den / der dich su-
 chet /

ehret / bewahre den in deinem
 Herzen / der dich bewahret.
 • Er ist dein Verdienst / er ist
 dein Lohn / er ist dein Genuß /
 er ist dein End vnd Ziel. Sey
 sorgfältig mit Ihme den sorg-
 fältigisten ; wann er ruhet /
 so ruhe du auch ; sey rein mit
 dem Keinen / vnd heilig mit
 ihm den Heiligen. Liebe / sa-
 ge ich / denjenigen / der dich
 gezogen hat auß der Lacken
 des Elends ; erwöhle Ihn zu
 deinem Freund vor allen de-
 nen Freunden ; Er wird die
 allein Glauben halten / wann
 du sonst schon alles verlohren
 hast

hast. Am Tag deines Ab-
 schiedens vnd Begräbnis/
 wann alle deine Freund von
 dir werden abweichen / so
 wird er dich nicht verlassen /
 sondern wird dich beschützen
 vor dem Brüllen deren / die
 sich gerüstet dich zu fressen /
 vnd wird dich begleiten durch
 unbekante Gegent / vnd wird
 dich bringen zu den Gassen
 der Statt Syon die droben
 ist / vnd da selbst stellen mit
 denen Engeln für das Ange-
 sicht seiner Mayestätt / dero
 Lob / Ehr / vnd Preys gebüh-
 ret zu ewigen Zeiten / Amen.

Ein anders Gebett nach der
 H. Communion/eben auß des
 heiligen Vatters Augustini Hand-
 Büchlein gezogen.

Huldseeligster Jesu/ein
 Speiß der Schwachē/
 vnd Krafftlosen/mache mich
 wohl in dir wachsen/der ich
 dich allbereit vnter den Sa-
 cramentalischen Gestalten ge-
 nossen habe: Du bist mein
 Leben/ durch welches ich le-
 be/ die Hoffnung/ dero ich
 anhangē/ die Herrlichkeit/
 welche ich so heftig begehre
 zu erlangen. Halte du mir
 das Herz/ regiere mir das
 Ge

Gemüth / leite mir den Ver-
 stand / erhebe mir mein Muth
 vnd Sinn nach dir / vnd zie-
 he den Mund meines Gei-
 stes / der nach dir jamerdar
 dürstet! O du Feuer / das al-
 lezeit leuchtet / du Lieb die al-
 lezeit brennet / du süßer Chris-
 ste / du gütigster Jesu / du
 ewiges vnd unvergängliches
 Licht / du Brodt des Le-
 bens / der du mich erquickest /
 vnd an dir nicht abnimmest ;
 Du wirst zwar täglich ge-
 wossen / vnd bleibest für vnd
 für ganz / erglanke mich /
 entzünde mich / erleuchte vnd
 mach

mach dein Gefäß heilig /
 mach es ledig / schütte die
 Bosheit heraus / erfülle es
 mit Gnaden / vnd erhalte es
 sein voll ; auff daß ich zum
 Heyl meiner armen Seel mö-
 ge genossen haben die Speise
 deines Fleisches / auch in dir /
 durch selbige lebe / bis ich
 endlich zu dir komme /
 vnd in dir ewiglich
 ruhe / Amen.

















 Folgen die Betrachtungen
 auff alle Tage in der gan-
 zen Wochen abgetheilt.

Am Sonntag / die Betrach-
 tung von der Allerhöchsten
 Majestätt Gottes / ex D. P.
 Augustini Solil.


 Du Allerheil. Gott / der
 du bist einer vner chätzliche
 Mayestätt / ein Gott al-
 ler Götter / vnd Herr aller Herren /
 wunderbarlich / vnaußsprechlich /
 vnaußdencklich / vor welchem im
 Himmel die Engliche Obrigkeiten
 erzittern / den alle Herrschafften vnd
 Thronen anbetten / dessen Macht
 vnd Weißheit kein Zahl hat / der /
 der du die Welt auff nichts gegrün-
 det / vnd hast das Meer in der Luft
 zusammen verfasst / wie in einem
 Schlauch.

Du

Du Allmächtigster / Heiligster vnd
 stärckster Gott / nach dessen Wil-
 len sich alle Elementen vnterwerffen;
 es sollen dich anbetten vnd hochpreis-
 sen alle Creaturen. Reinige mich
 durreinmachende Krafft; mache mir
 meine Augen gesund / auff daß ich
 dich dermahleinist mit reinem Ges-
 sicht ansehen möge. Dann fürwahr/
 wie der Hirsch zum Wasser- Brun-
 nen begehrt / also begehrt O Gott
 meine Seel zu dir.

Aber wann werde ich dahin kom-
 men / vnd vor deinem erfreulichen
 Angesicht erscheinen? O du Brun-
 nen des Lebens / du Quelle der le-
 bendigen Wasser / wann werde ich
 kommen zu den Wässern deiner
 Süßigkeit!

Ach meiner / daß sich mein Pil-
 gerschaft verlängert! Ach meiner:
 Wie lang wird man zu mir sagen/
 wo ist dein Gott? wie lang wird
 man zu mir sprechen / wart hie / wart
 wide

widerumb da? wer ist Er dann auff
den ich warte? Du bist es mein ge-
liebster HErr vnd Gott.

O wie seelig seynd die jenigen / die
auff der Gefahr dieses Meers entrun-
nen seynd / vnd zu dir O Gott den
sichersten Ufer haben kommen möge.

So komme nun mein HErr / vnd
verziehe nicht lang; komme vnd su-
che mich heim in Friden; komme
doch / vnd führe mich Gefangenen
auff dem Kercker / daß ich mich über
dich erfreue / vnd dir meinem Gott /
sambt allen Außgewählten ewiges
Lob singen möge / Amen.

Betrachtung am Montag /
von des Menschen Elend / vnd
Gebrechlichkeit. Ex D. P. Au-
gustini Sol.

Was bin ich doch elender
Mensch / O mein Schöpfer
/ der ich mit dir rede /
ein faules Aß bin ich / ein Speiß
der

Der Würm / ein stinckendes Gefäß.
 Ein vnseeliger Mensch bin ich / ein
 Mensch / sag ich / von einem Weib
 gebohret / leb ein kurze Zeit / vnd
 werd erfüllet mit vilen Betrübniß-
 sen; Ein Mensch der Eytelkeit gleich;
 werde verglichen denen vnvernünft-
 ligen Thieren / vnd sterbe dem Leib
 nach eben gleich wie sie.

Was bin ich mehr? ein finstere
 Abgrund / ein elender Erden-Kloß /
 ein Kind des Zorns / gebohret in Un-
 reinigkeit / lebend in Elend / vnd ster-
 bend in Angst. Ach was bin ich
 elender; ach was werd ich hernach
 seyn? bin vielen Gebrechen unter-
 worffen; weiß weder meinen Ein-
 gang / noch Ausgang. Mein Les-
 ben ist ein gebrechliches Leben / ein
 Leben je mehr es zunimbt je mehr es
 fort gehet / je mehr es dem Todt zu-
 nahet; ein betrügliches Leben voller
 Strick des Todts. Anjeko freue
 ich mich / bald trauer ich: jetzt ge-
 sund /

fund / bald aber schwach / vnd krank;
 jetzt lache ich / dann weine ich: vnd
 also verwandeln sich alle Ding / daß
 kaum etwas ein Stündlein in einen
 Stand verharret.

Da nimbt die Furcht überhand /
 da Zittern / da Hunger / da Durst /
 da Hitz / da Kälte / da Krankheit /
 da Schmerken; vnd auß dises alles
 folgt der grimmige Todt / der da
 täglich auß tausenderley Weise die
 elende Menschen hinzucket. Disen
 tödtet er mit Fieber / jenen erdruckt
 er mit Schmerken: disen verzehret
 der Hunger jenen vertilget der
 Durst: disen ersäufft er im Wasser /
 jenen richtet er hin mit dem Feuer!
 disen bringt er gewalthätiger Weise
 mit dem Schwerdt vmb; jenen
 macht er den Garauß mit Gift /
 oder läst ihn von wilden Thieren
 zerrissen. Vnd nun über dis alles /
 ist es ein grosses Elend / ob schon
 nichts gewissers ist / dann der Todt /

so

so weiß doch der Mensch sein Ende nicht: vnd so er vermeinet / er stehe / so wird er zerscheyttert / vnd wird seine Hoffnung zu nichts. Dann der Mensch weiß nicht / wann / oder wo / oder wie er sterben werde / vnd ist doch gewiß / daß er sterben muß.

Sihe HErr / wie groß ist deß Menschen Elend darin ich bin / vnd fürchte mich doch nicht; wie ein vnmaßiger Jammer / den ich leyde / vnd bekümmere mich doch nicht / ruff auch nicht zu dir. Aber nun will ich reden / vnd dir mein Elend anzeigen / mein Geringsheit will ich vor dir bekennen / vnd will mich nicht schamen. Hilf mir du mein Starcke, durch die ich werde auffgerichtet; stehe mir bey du mein Krafft / durch die ich erhalten werde: Kom her du Liecht / das mich sehen macht; erscheine mir du Herzlichkeit / die mich erfreuet; erscheine / sprich ich / mir du Leben / daß ich möge ewiglich in dir leben / Amen.

Vet achtung am Erchttag /
 von dem Jüngste Gericht;
 ex medit. S. Augustini.

D Gewaltigster Richter der
 ren Lebendigen vnd Tod-
 ten; Ich weiß daß du der-
 mahleinist öffentlich kommen wirst;
 Ich weiß / daß du nicht allweg
 schweigen wirst: Wann das Feuer
 vor dir wird hergehen / vnd vmb dich
 her ein grosses Ungewitter sich erhe-
 ben; Wann du den Himmel von
 oben herab wirst ruffen / vnd der
 Erden / daß du dein Volk richtest.

Vnd sihe alledann werden vor so
 viel tausend Völkern alle meine
 Missethaten entblöset werden / so
 vilen Englischen Heerscharen wer-
 den alle meine Laster offenbahr seyn /
 nicht allein deren Thaten; sondern
 auch der Wort / vnd Gedancken /
 vor so vilen Richtern werd ich elend:
 vnd arm da stehen / so viel ihrer mit

in guten Wercken vorgangen seynd;
 Vor so vielen / die mich überweissen/
 werde ich müssen zu schanden wer-
 den / so viel ihrer / mit Exempel recht-
 zer leben gegeben haben; mit so vielen
 Zeugen werde überwunden seyn / so
 viel ihrer mich mit erbaulichen Wor-
 ten ermahnet haben vnd die sich ha-
 ben dargestellet mit gerechten Tha-
 ten ihnen nachzufolgen.

O Mein HErr / es ist nichts vor-
 handen / daß ich sagen möchte; Es
 fält mir nichts ein / damit ich mich
 verantworten könnte. Vnd so ich
 nun da stehe vor jenem strengen Ge-
 richt / so naget mich das Gewissen /
 die Heimlichkeiten meines Herzens
 peinigen mich / der Weiz angstiget
 mich / die Hoffart plaget mich an /
 der Neid verzehret mich / die böse
 Begierligkeit entzündet mich / die
 Unzucht plaget mich / die Falleren
 vnd der Fraß macht mich zu schan-
 den / der Zorn verwirret mich / der

Ehrgeitz / vnd Rachgierigkeit straffet
 mich / sambt andern meinen vnzahl-
 baren Unvollkommenheiten druckt
 mich zu Grund.

Sihe nun / mein Gott; alles da-
 rauff ich mein Lust vnd Lieb geschla-
 gen hatte / das verdambt mich nun!
 Ach leyder / mein König / vnd mein
 Gott / daß sich mein Hiebleiben
 verlängert! Wehe mir / O mein
 Liecht / daß ich vnter den Burgern
 Cedar gewohnet habe! Vnd so der
 H David gesagt hat / er habe da
 lang gewohnet; wie vilmehr kan ich
 sprechen / meine Seel habe zu viel
 lang da gewohnet?

O GOTT mein Feste / vor dir
 wird kein Lebendiger rechtfertig seyn.
 Meine Hoffnung stehet nicht auff
 Menschen Kindern; Wann du nun
 hind ann gesetzter deiner Güte richten
 wollest / wen würdest du gerecht er-
 finden? Vnd so du nicht den Un-
 frommen mit deiner Erbarmung ge-
 vor

vor kommest/so ist nichts vorhanden/
das den Frommen Gottsförchtigen
zur ewigen Seeligkeit helfen mag.

Ich glaub aber / O mein Heyl /
was ich gehöret habe / Dann die Gü-
te leitet mich zur Buß/ deines Munds
hönigsüsse Lesszen haben sich mit di-
sen Worten gegen mir hören lassen:
Es kan niemand zu mir kommen / es
sene dann / daß ihn ziehet der Vatter/
der mich gesandt hat. Siweil du
mich nun vnterweisen / vnd gleich-
samb auß gnädiger Anweisung vnt-
terrichtet hast / so ruffe ich dich nun
an / O allmächtiger Vatter / auß
innersten Grund meines Herzens/
sambt deinen geliebten Sohn / vnd
dich allerfreundlichste Geburt/sambt
dem reinisten Tröster dem Heil.
Geist / ziehe mich / daß ich ganz lu-
stig nachlauffe deinen Rechtfertigung-
gen / vnd an dir einen gnädigen
Richter nach meinem Ableiben ha-
ben möge / Amen.

Betrachtung am Mittwoch/
 von denen mannigfaltigen
 Wolthaten Gottes / auß des H.
 Batters Augustini Soliloquiis
 gezogen.

Woher kombt mir das /
 O du Schöpffer des Him-
 mels / der Erden vnd der
 Tiefsse / dem mein Gut nicht nuhet?
 Woher kombt es mir / daß du mich
 von Ewigkeit hero geliebet hast? O
 du Weisheit / die du den Mund der
 Stummen auffhufft; O du Wort/
 Durch welches alle Dinge gemacht
 seynd / eröffne mir den Mund / gib
 mir die Stimme des Lobs / auff daß
 ich möge erzehlen alle deine Woltha-
 ten / die du mir H^{Er} von Anfang
 erweisen hast. Dann sihe / die weil
 du mich erschaffen hast / so bin ich;
 daß du mich aber erschuffest / vnd in
 die Zahl deiner Creaturen zehlest /
 das hast du von Ewigkeit hero also
 vor.

vorhin verordnet / ehe dann du was
 machtest von Anbegin / ehe dann du
 den Himmel außstrecken thätest: Es
 ware noch nicht die Tieffe / du hat-
 test das Erdreich noch nicht gemacht /
 auch die Berg noch nicht gegründet /
 da hast du schon zuvor gesehen / durch
 die allergewissest vnfehlbare Vorse-
 hung deiner Wahrheit / daß ich dein
 Creatur werde wurde / vnd gewolt /
 daß ich dein Geschöpf seyn solte.

Vnd woher kombt mir dises / O
 du gütigster HErr / du allerhöchster
 Gott / du barmherzigster Vatter /
 du allergewaltigster / vnd doch alle-
 zeit sanftmütigster Schöpffer? Was
 seynd dann meine Verdienst / was
 ist mein holdseeliges Ansehen ge-
 west / daß sie hätten mögen vor dem
 Angesicht deiner großmächtigen
 herzlichen Mayestätt ein Gefallen
 erwecken mich zu erschaffen? ich wa-
 re vorhin nichts / vnd auß dem Nicht-
 en hast du mich etwas gemacht.

Was aber für ein Etwas? Keinen Wasser: Tropffen / kein Feuer / keinen Vogel / keinen Fisch / kein kriechendes Thier / oder etwas von denen unvernünftigen Thieren; Keines auß der jenigen Arth / den allein geben ist / daß sie seynd; oder von den jenigen / die allein seynd / vnd wachsen; noch auß denen seynd / wachsen vnd empfinden. Sondern über diese alle hast du gewölt / daß ich seyn sollte (wiewol etwas geringer) denen Engeln gleich erschaffen / Dieweil ich die gemeine Vernunft dich zu erkennen / sambt ihnen von dir empfangen habe.

Aber nicht vergeblich hab ich gesagt (wiewol etwas geringer) dann sie die Engel haben schon deine seelige Erkantnuß in gegenwärtiger Gestalt / ich aber durch die Hoffnung; Sie habens von Angesicht / zu Angesicht / ich aber durch einen Spiegel

gel in dunckeln; sie habens vollkommenlich / ich aber zum theil.

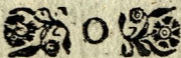
Was solle aber daran hindern mögen / daß ich auch vmb etwas nicht geringer sey / dann die Engel; Ja was soll es fehlen / sag ich / daß ich ihnen nicht eben gleichmässig sey? Sintemahlen du Ewige Wahrheit sprichst / die Fromme Menschen seyen denen Engeln gleich / vnd Kinder Gottes / gleich wie sie Kinder Gottes seynd.

Ja ich darff wohl kühnlich sagen / der Mensch sey auch nicht vmb etwas geringer / dann die Engel / sondern auch über die Engel. Dann das Wort / das da ware im Anfang Gott bey Gott / durch welches Gott gesprochen / es werde das Licht / nemblich die Engliche Natur; Das Wort / sag ich / durch welches Gott alle Ding erschaffen / eben dasselbig Wort ist Fleisch worden /

I s

den / sihe diß ist die Herzlichkeit /
 Dero ich mich rühme.

Darumb so dancke ich dir / HErr
 mein Gott / daß du mich mit der
 Vernunft / nach deinem Ebenbild
 geschaffen / vnd mit diser grossen
 Herzlichkeit gezieret / daß ich kan ein
 Kind Gottes werden; Das können
 ja die Baum nit / noch auch die
 Stein / noch alle Ding / die sich be-
 wegen / oder wachsen / es sene gleich
 im Luft oder im Meer / oder auff
 Erden; Dann du hast ihnen nicht
 Macht geben durch dein Wort
 Gottes / Kinder Gottes zu werden /
 gleichwie wir / der ich dir deswegen /
 mein gradenreicher Schöpffer /
 immerwehrendes Lob sa-
 ge / Amen.



Betrachtung am Donnerſtag / von denen lieben heiligen Engeln / wie ſie die Menſchen zu beſchirmen verordnet ſeynd / eben auß denen Soliloquijs deſ H Vatters Auguſtini gezogen.

S Gewißlich haſt du mich geliebet O du mein einige Lieb / ehe dann ich dich liebte ! vnd haſt mich nach deinem Ebenbild erſchaffen / wie auch allen deinen irrdiſchen Creaturen weit fürgezogen ; über das aber machest du deine heilige Engel zu Geiſter / vmb meiner willen / denen du gebotten / daß ſie mich in allen meinen Wegen ſollen bewahren / daß ich nicht etwan meinen Fuß an einen Stein verleke.

Die ſeynd fürwahr die Wächter auff denen Mauern deiner neuen Statt Jeruſalem / vnd die Berg rings umher / die da wachen / vnd hütten deſ Nachts ihrer Heerde /

daß er nicht etwan wie ein Löw vnser
 re Seelen zucke / wann kein Erret-
 ter da wäre; Jene alte Schlange
 meine ich / die da ist der Teuffel vn-
 ser Widersacher / welcher wie ein
 brüllender Löw allezeit herum gehet /
 vnd suchet wen er verschlinge.

Diß seynd die seelige Burger der o-
 bern Statt Jerusalem / die droben
 ist / vn̄er aller Mutter / ja dise seynd
 zum Dienst außgesandt / vmb deren
 willen / welche die Erbschafft der o-
 ewigen Seeligkeit empfahen sollen /
 daß sie dieselbigen von ihren Feinden
 erlösen / vnd das Gebett deiner Kin-
 der bringen für das Angesicht deiner
 herzlichen Majstat. Dann sie lie-
 ben ihre Mitbürger / warten so lang /
 biß die Lücken ihres Falls durch sie
 widerumb ersetzt werden. Vnd de-
 rohalben wohnen sie vns bey / mit
 grossen Sorg vnd gar embsigen
 Fleiß alle Stundt vnd an allen Or-
 then / vnsrer Nothdurfft kommen
 sie

sie zu Hülff / vnd Steuer / vnd thun
 dasselbig ganz fürsichtiglich / vnd zu
 rechter Zeit / sie schweben statts hin
 vnd her sorgfaltig zwischen vns / vnd
 dir H. Erz / bringen dir für vnser
 Seuffzer vnd Weheklage / auff daß
 sie vns die gutwillige Versöhnung
 deiner Mildigkeit erlangen / vnd
 bringen vns herwider den gewünsch-
 ten Seegen deiner Gnaden.

Sie wandeln mit vns auff allen
 vnsern Beegen / gehen mit vns auß /
 vnd ein / haben gar fleissig acht dar-
 auff / wie Gottsförchtig / vnd wie
 ehrbar wir mitten vnter disen Bö-
 sen / vnd verkehrten Geschlecht vn-
 ser Leben führen / mit was Fleiß vnd
 Verlangen wir dein Reich vnd seine
 Gerechtigkeit suchen mit was Furcht
 vnd Zitern wir dir dienen / vnd fro-
 locken in Freuden vnseres Herzens.
 Denen die arbeiten / helfen sie mit ;
 die Ruhenden beschirmen sie / die
 Streitenden vermahnen sie / vnd

krönen die Obfigenden. Sie freuen sich mit den Frölichen (ich sage von denen / die deinethalben / D GOTT / frölich seynd) mit denen aber / die mit Creuz vnd Leyden beladen seynd / haben sie ein Mitloyden (ich vermeine aber die / welche vmb deinetrewegen Leyd tragen.)

Die Zunaigung ihrer Lieb ist mit einem Wort/vnaußsprechlich. Dañ sie lieben die / welche du liebst ; die Zbelthäter aber lieben sie nicht / die weil auch du hassest alle die Böses würcken. So oft wir wol handeln / so manchmal freuen sich die Engel / vnd trauren die böse Geister ; so oft wir aber von Guten abweichen / so erfreuen wir den Teuffel / vnd berauben die Engel betrüglich ihrer Freuden ; hingegen aber haben auch die Engel ein Freud über einen Sünder der Buß thut ; der Teuffel aber hat Freude über den / der die Busse verläßt.

So verleyhe nun lieber Vatter /
 verleyhe ihnen / daß sie sich jimmerzu
 von vnsern wegen erfreuen / vnd daß
 du auch allezeit durch sie in vns gelo-
 bet werdest / vnd wir zu ihnen in dei-
 nen einigen Schaaffstall eingeführet
 werden / daß wir zugleich ins gesambt
 deinem heiligen Nahmen / O du
 Schöpffer der Menschen vnd En-
 geln / ewigen Danck sagen / Amen.

Betrachtung am Frentag /
 von dem schmerzhaftten Ley-
 den Christi / dessen der sündige
 Mensch einige Ursach ist; ex medit.

D. P. Augustini.

W Als hast du verwürdet / O
 gebenedeyter Heyland /
 daß man also übel mit dir
 gehandelt? was ist doch deine Ubers-
 trettung / daß man dich zum aller-
 schmäählichsten Todt verurtheilet: O
 ich bin die Plag deines Schmerzens /
 ich bin die Verschuldung deines
 Hin

Hinrichtens; ich bin das todtwür-
 dige Laster / so an dir gerochen wor-
 den; ich bin die Oeffnung der Wun-
 den deines Leydens / vnd die grosse
 Angst deiner Beynigung / Wie ein
 wunderliche Weise der Züchtigung /
 aber dem Geheimbnuß nach / eine
 vnaußspröchliche Berordnung. Der
 Ungerechte sündigt / vnd der Ge-
 rechte wird gestrafft; der Schuldige
 übertritt / vnd der Unschuldige wird
 geschlagen; Der Gottlose mishan-
 delt / vnd der Fromme wird ver-
 dammet zum Todt des Creukes;
 was der Böse verdienet / das leidet
 der Gütte: Was der Knecht ver-
 schuldet / das bezahlt der Herr;
 was der Mensch verwürcket / das
 außstehet Gott.

Wohin du Sohn Gottes / wohin
 ist deine Milde gerathen? wohin ist
 deine Güte erwachsen? Ich bin stolz
 gewesen; vnd du wirst ernidriget:
 ich bin vnghehorsamb gewesen / du
 aber

aber durch deinen Gehorsamb verdienst den Todt des Creuzes: Ich bin der Bauchfülle beygethan gewesen / vnd du leydest Hunger vnd Durst. Ich gebrauchte mich ergötzlicher Freuden; du aber wirst mit Nageln durchgraben. Ich suchte immerdar meinen verkehrten Willen, mit dem Werk zu vollbringen; du aber mein getreuer Erlöser / wirst gemeiniget in dessen Abbüßung!

Hierauß nun / du König der Ehren erscheinet meine Gottlose Bosheit / vnd läßt sich klärlich sehen deine vnendliche Gütigkeit. Mein herko allerliebster Seeligmacher / was solle ich dir vergelten für alle deine Wolthaten / die du mir erweisen? dann in des Menschen Herzk läßt sich nichts finden / mit dem solche grosse Geschänck würdiglich können vergolten werden.

Allein bitte ich dich / mein Jesu / lasse mir nichts süß schmecken / noch
ge.

gefallen ohne dich / lasse alles gering/
 vnd vnrein achten / du mein höchster
 Schatz ohne dich. Was dir zu wi-
 der ist / laß mir verdriesslich seyn ;
 vnd was dir wohlgefällig ist / das
 seye mein vnauffhörliches Berlan-
 gen. Dein Heil. Nahm sey mein
 Erquickung / dein Gedächtnuß mein
 Trost / zu ewigen Zeiten / Amen.

Betrachtung am Samstag
 von dem ewigen Leben / wel-
 ches Gott denen / so Ihn lieben /
 zubereitet / theils auß des H. Vatters
 Augustini Betrachtungen / theils
 aber auß seinen Soliloquiis
 gezogen.

Wie seelig seynd die jeni-
 gen / die auß der Gefahr
 dieses wilden Meers entrun-
 nen seynd / vnd zu dir O Gott den
 sichersten Ufer haben kommen mö-
 gen ! gewißlich seynd solche seelig /
 die auß dem Elend ins Vaterland /
 vnd

auff dem Kercker zum himmlischen
 Pallast kommen seynd; nun haben
 sie ihre gewünschte Ruhe / die das
 Kleinod der ewigen / erzhlichkeit hie
 durch viel Trübsaln gesucht / vnd
 allbereit überkommen haben!

O du glückseliges Leben / welches
 Gott zubereitet denen / die ihn lie-
 ben! ein lebhaftes Leben / ein siche-
 res Leben / ein ruhiges Leben / ein
 Leben / das von keinem Todt weiß /
 noch von keiner Traurigkeit / ein Le-
 ben ohne Mackel / ohne Schmerz /
 ohne Angst / ohne Verderbnuß / oh-
 ne Anfechtung ohne Vermischung /
 vnd Veränderung / ein Leben aller
 Zierde / vnd ganz voll aller Bür-
 den / da kein Widersacher ist / der sich
 auff leinet / da kein Wollust der
 Sünden ist / da die Liebe vollkom-
 men ist vnd kein Forcht / da ein ewi-
 ger Tag ist / da Gott von Angesicht
 zu Angesicht gesehen wird / vnd das
 Gemüth mit der Speiß des Lebens
 ohne Gebrechen ersättiget wird.

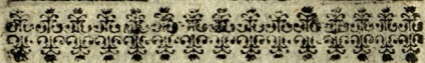
Ach des Jammers / wie bin ich
 dargegen so vn eelig vnd elend / der
 ich das Schifflin meines Leibs da-
 her ziehe durch die Wasserwellen /
 Sturmwind / vnd grundlose Wir-
 bel / unwissent ob ich zur Zufurth
 dieses seeligen Leben kommen möge /
 oder nicht! Ja freylich / sprich ich /
 bin ich vnseelig / als deme das Leben
 in Elend stehet / der Weeg in Ge-
 fahr / das Ende in Zweifel / unwis-
 send / wie es letztlich werde mit mir
 ergehen / dieweil alle Ding als vn-
 gewiß bis hernach in künftige Zeit
 vorbehalten werden.

Also schwimme ich noch in den vn-
 gestimmen Meerwellen dieses wehe-
 mühtigen Lebens / seuffzens nach dir /
 O du gewünschtes Leben des himm-
 lischen Vatterlands. meiner sichern
 Heimet / ich sehe dich wol / aber
 von fern.

O daß ich meiner Sünden Ver-
 zeyhung erlangte / vnd die Bürden
 des

deß Fleisches bald ablegte / vnd also
 möcht eingehen in die ewige Freude /
 die wahre Ruhe zu haben vnd gekun-
 gen zu jener zierlichen Statt / die
 Cron der Glory / von der Hand
 meines Schöpfers zu empfangen!
 O daß ich ware bey jenen allerheilig-
 sten Chören / vnd stunde allda mit
 denen allerseeligisten Geistern / die
 Herzlichkeit Gottes ewig zu preisen.

So verlenhe nun Christe Jesu /
 meine einzige Hoffnung / Zuflucht /
 vnd Starcke / damit ich zwischen
 den sorglichen Orthen / Scylla vnd
 Carybdis / dieses ungestimten Meers
 deß zeitlichen Lebens (darunter die
 höchste Gefahr der Verliehrung
 meiner Seeligkeit verstanden wird)
 also das Mittel treffe / daß ich zu
 beyden Seiten dem Unglück entge-
 he / vermittels deines heiligen Creu-
 zes / an den gewünschten Ufer deß
 himmlischen Vatterlands sicher ges-
 langen möge / Amen.



Der dritte Theil.

Zu welchen die Litaneen /
 vnd Lobgesang sambt denen
 beygefügten Gebetten / vnd denen
 Patronen diser Eöbl. Bruderschafft; wie
 auch die Gebett für dero einverleibte
 Witt- / Glieder / begriffen
 werden.

Litancy /

Zu der allerreinisten
 Jungfrauen / vnd werthisten
 Gottes Gebährerin Maria /
 für ein seeliges Sterbstündlein
 täglich mit Andacht zu
 sprechen.

GErz erbarme dich vnser.
 Christe erbarm dich vnser.
 H^oErz erbarm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

GOTT Vatter vom Himmel /
 erbarm dich vnser.

GOTT Sohn Erlöser der Welt /
 erbarm dich vnser.

GOTT Heiliger Geist /
 erbarme dich vnser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger
 Gott / erbarm dich vnser.

H. Maria / bitt für vns.

H. Gottes Gebährerin /

H. Jungfrau aller Jungfrauen

Mutter Christi /

Mutter der Göttlichen Gnade /

Allerreiniste Mutter /

Allerkeuscheste Mutter /

Du vngeschwächte Mutter /

Du liebliche Mutter /

Du wunderbarliche Mutter /

Mutter vnser Schöpfers /

Mutter vnser Erlösers /

Du allerweisseste Jungfrau /

Du Ehrwürdige Jungfrau /

Du gewaltige Jungfrau /

Du lobwürdige Jungfrau /

Bitt für vns.

Du

Du gütige Jungfrau /
 Du getreue Jungfrau /
 Du Spiegel der Gerechtigkeit /
 Du Sitz der Weisheit /
 Du Ursach unsers Heils /
 Du Geistliches Gefäß /
 Du Ehrwürdiges Gefäß /
 Du fürtreffliches Gefäß der
 Andacht /
 Du Geistliche Rosen /
 Du Thurn Davids /
 Du Helffenbeinener Thurn /
 Du guldenes Haus /
 Du Arch des Bundes /
 Du Himmels - Pforten /
 Du Morgenstern /
 Du Heyl der Krancken /
 Du Zuflucht der Sunder /
 Du Trösterin der Betrübten /
 Du Helfferin der Christen /
 Du Königin der Engel /
 Du Königin der Patriarchen /
 Du Königin der Propheten /
 Du Königin der Aposteln /

Bitt für uns.

Du

Du Königin der Martyrer /
Bitt für vns.

Du Königin der Beichtiger /
Bitt für vns.

Du Königin der Jungfrauen /
Bitt für vns.

Du Königin aller Heiligen /
Bitt für vns.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimbst die Sünd der Welt / ver-
schone vnser O HErr

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimbst die Sünd der Welt / er-
höre vns O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimbst die Sünd der Welt / er-
barm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

HErr erbarm dich vnser.

Christe erbarm dich vnser.

HErr erbarm dich vnser.

Ave Maria.

Antiphona.

Es werden mich seelig sprechen alle
 Geschlechter / Dann er hat grosse
 Dinge an mir gethan / Der da mächtig
 ist / vnd sein Nahmen ist heilig /
 Amen.

Inter deinen Schutz
 vnd Schirm fliehen
 wir / O heilige Gottes Ge-
 bährerin / verschmähe nicht
 unser Gebett in unsern No-
 then; sondern erlöse uns all-
 zeit von aller Gefährlichkeit.
 O du glorwürdige vnd geber-
 nedente Jungfrau / unser
 Frau / unser Mittlerin / un-
 ser Fürsprecherin / versöhne
 uns mit deinem Sohn / be-
 fihle

sihle vns deinem Sohn / für
stelle vns deinem Sohn.

V. Bitt für vns D. H. Gottes Ge-
bährerin.

R. Auff daß wir würdig werden der
Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich HErr /
giesß dein Guad in vns-
sere Herzen / auff daß wir /
die da Christi deines Sohns
Menschwerdung auff des
Engels Verkündigung erken-
net haben / durch seyn Leyden
vnd Creutz zu der herzlichern
Aufferstehung gebracht wer-
den / durch den selben Chri-
stum vnsern HErrn / Amen.

V. Bitt für vns / O du allerseelig-
ster Joseph.

R. Auff daß wir würdig werden der
Verheißungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich O
HERZ / daß vns /
durch die Verdienst deß
Bräutigams deiner aller-
heiligsten Mutter geholffen
werde / damit was vnser Ver-
mögen nicht erhalten kan /
vns dasselbige durch seine
Fürbitt gescheneckt werde /
der du lebest vnd regirest
in alle Ewigkeit /

Amen.

Hym.

Hymnus, oder Lobgesang /
von Unser Lieben Frauen.

1.

Gegrüßet seystu Meerstern /
Heilige Mutter des H Erzn /
Vnd allezeit Jungfrau /
Ein Port des Himmels = Bau.

2.

Den Gruß Maria nimb /
Von Gabrielis Stimm.
Im Friden vns wol gründ /
Vnd wend der Eoæ Sünd.

3.

Nimme hin dero Sünden, Band /
Erleucht die Blinden zuhand /
Von vns alles Ubel wend /
Alles Guts erlang vns bhend.

4.

Erzeuge dich Mütterlich /
Daß vns erhöere gnädiglich /
Der für vns auff Erden /
Durch dich Mensch wolt werden.

5.

O Jungfrau außerköhren /
 Mild überall geböhren /
 Löse auß der Sünden Band ;
 Mild / keusch mach vns allesambt.

6.

Mach vns auch heiliglich /
 Wandlen / vnd sicherlich :
 Damit wir frölich sehen /
 Jesum im ewigen Leben.

7.

O Gott Vatter vnd dem Sohn /
 Sey Lob vnd Ehr im Thron /
 Vnd auch dem H. Geist /
 Dreyen zugleich geleist / Amen.

V. Bitt für vns / O heilige Göt-
 tes Gebährerin Maria.

R. Auff daß wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett auß des H. Vatters
 Augustini Lehr / vnd trost-
 reichen Schrifften gezogen.

O du

Du allerseeligste
 Jungfrau Maria /
 nimmermehr kan das gebrech-
 liche menschliche Geschlecht
 dir gnugsambes Lob vergel-
 ten / welches allein durch dich
 den Eingang gefunden hat /
 das wider zu erlangen / was
 es einmahl durch die Sünde
 verlohren hat. Jedoch nimb
 an dise geringe / vnd deinem
 Be. diensten gar vngleiche
 Dancksagung. Nimb an
 vnser Gebett in das Heilig-
 thumb / darinnen Gott er-
 höret / vnd bring vns auß

Demselben die Gnad der Ver-
 söhnung herwider; hilf daß
 durch dich entschuldiget wer-
 de / das wir durch dich für-
 bringen: nimb an / was wir
 opffern / erlang vns was wir
 bitten / entschuldige was wir
 fürchten / dann wir finden
 niemands der höhers Ver-
 diensts ist / dann dich / den
 Zorn des strengen vnd gerech-
 ten Richters zu versöhnen /
 die du würdig bist gewesen /
 ein Mutter zu seyn vnseres Er-
 löfers vnd Richters. So
 komme nun zu Hülff denen
 Armen / stärke die Kleinmü-
 tigen /

tigen / erquickte die Betrüb-
 ten und Elende / bitt für das
 Volck / thu deine Fürbitt für
 die Geistlichkeit / bitt für der
 Menschen Versammlung / laß
 deiner Fürbitt sonderlich be-
 fohlen seyn das andächtige
 Weibliche Geschlecht ; laß
 auch alle die / so deinen Nah-
 men andächtig anrufen / dei-
 ne Hülf empfinden ; habe ein
 Mitlenden mit denen Be-
 drangten / sey vns allen ge-
 naigt / die wir außershalb des
 Himmels in der Pilgerschafft
 leben. Bewahre vns vor
 dem Fall / erhalte vns / das
 R 5 wir

wir nicht verschmachten;
 Stehe uns bey damit wir ob-
 sigen / vnd erledige uns von
 dem Verderben / Amen.

Letanen / von dem außers-
 wöhlten Gefäß Göttlicher
 Weißheit Augustinus.

Herr erbarme dich vnser.
 Christe erbarme dich vnser.
Herr erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel /
 Erbarme dich vnser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /
 Erbarme dich vnser.

Gott Heiliger Geist /
 Erbarme dich vnser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott /
 Erbarme dich vnser.

Heilige Maria / Bitt für vns.

H. Mut.

H. Mutter Monica / Bitt für vns.
 H. Vatter Augustine /
 H. Augustine / ein Sohn der vi-
 len Zaher St. Monicae /
 H. Augustine ein Vatter / vnd
 Stifter des Einsidler Or-
 dens /
 H. Augustine ein Viecht aller
 Lehrer /
 H. Augustine ein Zerknirscher
 der Reher /
 H. Augustine ein Sinnreicher
 Disputirer /
 H. Augustine ein Fundament
 vnd Grundveste der Catholi-
 schen Kirchen /
 H. Augustine / ein Meister über
 alle Gelehrte /
 H. Augustine / ein Gefäß der
 Göttlichen Weisheit /
 Du Nichtschnur des Apostoli-
 schen Lebens /
 Der du von Göttlicher Lieb ganz
 brennest /

Bitt für vns.

Du Seel des wahren Glau-
bens / Hochwürdigster Bis-
choff.

Fürtrefflicher Prediger des
Wort Gottes /

Du grosser Liebhaber der De-
muth /

Du edles Kleynd der Beichti-
ger /

Du sonderbarer Ausleger Gött-
licher Schrift /

Du Zierde aller Bischöff /

Du Licht / welches erschienen ist
in denen Herzen der Gläubi-
gen /

Du Licht der Römischen Kir-
chen //

Du unverzagter Berthätiger
des wahren Glaubens /

Du zierlicher Regenbogen / der
da leuchtet in den Wolcken
himmlischer Glory /

Du blühender Nelbaum /

Du wohlriechende Rosen /

Bitt für uns.

Du

Du kunstreicher Zinne Gotte /
 Du wohlriechender Wehrauch /
 Du glanzende Sonn in dem
 Tempel Gottes /

Du hochfliegender Adler in Be-
 trachtung der wichtigen Ge-
 heimniß der Allerheiligsten
 Dreyfaltigkeit /

Du Quellbrunn der Göttlichen
 Wohlredenheit /

Du Spiegel der Heiligkeit /

Du Tröster der betrubten Her-
 zen /

Du Vatter der Verlassnen /

Zu dir H. Vatter fügen wir
 uns / als zu unserm getreuen
 Schürmer /

Durch die Zäher / welche die H.
 Monica umb dein wundersa-
 me Befehrung reichlich ver-
 gossen hat /

Durch dein Göttlichen Beruff
 zu unsern allein seligmachen

Bitt für uns.

Erwirbe uns Gnad.

den

den Christlichen Catholischen
Glauben /

Durch dein H. Tauff.

Durch dein strenge Leibs = Ca-
steyung /

Durch deinen brennenden Eys-
fer / mit dem du den Catholi-
schen Glauben jederzeit ver-
thätiget hast /

Durch deine heilige Mühe / vnd
Arbeit / mit welcher du die
streitbare Kirch vnterrichtet
hast /

Durch alle deine Verdienste /

Durch deines H. Leibs Transla-
tion, oder Erhöhung /

Durch deine geistreiche / vnd
hohe Betrachtung /

Durch deine vnauffhörliche An-
schauung des Göttlichen An-
gesichts /

Durch dein grosse Glory in dem
Himmel /

Erwirbe uns Gnad.

O H. Vatter Augustine vnser
Nothhelffer /

Damit wir vnsern Berheiffen /
welche von vns Gott vnd dir
zu Ehren geschehen seynd /
würdiglich vollbringen mögē.

Daß in vns vermehret werde der
Glaub vnd die Andacht /

Daß alle Geistliche Ständ / in-
sonderheit die deiner heiligen
Regul vnterworffen seynd / in
der heiligen Religion erhalten
werden /

Daß die Catholische Kirch von
denen Kezeren vnd Ir-
thumben nicht angefochten
werde /

Daß Ihr Päbstliche Heyligkeit /
von allen Völkern erkennt
vnd geehret möge werden /

Daß wir das herzlich lob-Ge-
sang / welches du sambt dem
heiligen Kirchenlehrer Am-
brosio in der allhiesigen Streit-

Sir bitten dich / bitte Gott für vns.

baren

baren Kirchen / mit höchster An-
 dacht erstens gesungen hast / mit
 dir / vnd allen Heiligen Gottes in
 der triumphirenden Kirch / das ist
 in der himmlischen Freude ewig-
 lich singen mögen / Wir bitten
 dich / bitte Gott für vns.

Das vnserer Wolthaten so wohl Le-
 bendige als Abgestorbene mit des-
 sen ewigen Gütern mögen beloh-
 net werden / wir bitten dich / bitte
 Gott für vns.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
 nimmst die Sünd der Welt / ver-
 schone vnser O Herz.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
 nimmst die Sünd der Welt / erhö-
 re vns O Herz.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
 nimmst die Sünd der Welt / er-
 barm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Herz erbarm dich vnser.

Chris

Christe erbarm dich vnser.

Her erbarm dich vnser.

v. Bitt Gott für vns heiliger Vatter Augustine.

R. Auff daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Er Höre vnser Gebett
G Allmächtiger Gott /
 vnd deren / welche deiner
 Barmherzigkeit vertrauen /
 wollest durch Fürbitt vnser
 H. Vatters Augustini Bi-
 schoffs vnd Reichigers / dei-
 ner gewöhnlichen Gnaden /
 vnd Güte / Befräftigung
 vnd glücklichen Ausgang
 verleihen / Amen.

Lob.

Lobgesang des H. Vatters
Augustini/ vnd Kirchen-
lehrers Ambrosij.

DU DICH loben wir / dich
HERR bekennen wir /
Dich ewigen Vatter ehret die ganze
Welt /
Dir singen alle Engel / die Himmel
vnd aller Gewalt darinnen /
Die Cherubin vnd Seraphin sin-
gen dir mit vnauffhörlicher Stimm /
Heylig / Heylig / Heylig ist der
HERR GOTT Sabaoth /
Himmel vnd Erden seynd voll der
Majestätt deiner Herrlichkeit /
Dich lobet die herrliche Versamb-
lung der Aposteln.
Dich lobet die löbliche Zahl der
Propheten.
Dich lobet die scheinbare Schaar
der Martyrer.
Dich preiset die H. Christenheit /
durch den Umbkreyß der Erden.
Dich

Dich Vatter vnermessner Manes-
stätt / vnd deinen würdigen wah-
ren / vnd einigen Sohn.

Und auch den Tröster den H. Geist.
O Christe / der du bist ein König
der Ehren.

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Da du hast wollen Mensch werden /
den Menschen zu erlösen / hast du
der Jungfrauen Leib nit gescheuet.

Du hast des Todes Stachel über-
wunden / vnd den Glaubigen das
Himmelreich eröffnet.

Du sitzt zur rechten Hand Gottes
in der Herlichkeit des Vatters.

Wir glauben / daß du kommen
wirst ein Richter.

Darumb so bitten wir dich / komme
deiner Dienern zu Hülff / die du
mit deinem löstbaren Blut erlöset
hast.

Schaff daß wir mit deinen Heiligen
in ewiger Glorj gezehlet werden.

Herr /

HErz/mache heylwärtig dein Volck /
vnd segne dein Erbschafft / vnd
regiere sie / vnd erhebe sie biß in
Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Vnd loben deinen Nahmen ewiglich /
vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O **H**Erz du wollest vns disen Tag
vor Sünden bewahren.

Erbarm dich vnser / **H**Erz erbarme
dich vnser.

HErz deine Barmherzigkeit sene
über vns / als wir in dich gehoffet
haben.

In dich **H**Erz / hab ich gehofft / laß
mich ewiglich nicht zu schanden
werden.

Hymnus, oder Lob-Gesang
von dem **H.** Vatter Au-
gustino.

I.

Großer Vatter Augustin /
Vnser Gebett nimb zu dir hin /
Be-

Befleiß dich / daß wir mit dem Herrn /
 Versöhnt / vnd vereiniget wern /
 Du wöllest auch deine ganze Schaar
 Als Bischoff bhüten vor der Gefahr.

2.

Armut liebten auffß allermeist /
 All Arme loben dich im Geist /
 Purlauter lehrest die Wahrheit /
 Dich loben alle Richter der Billich-
 keit /

So offte du vns die Schrift außlegst
 Nichts als Hönig du herfür trägst.

3.

Was dunkel war vnd vnbeant /
 Hastu erleutert als wie Sandt /
 Auß Christi Wort machst du ein
 Brodt /

Wank wolgeschmack / vnd für den
 Todt /

Von Psalmen reichst ein süß Ge-
 tranck /

Das gibt das Leben ohne Schwand.

4.

Ein Regel von der Münnich Leben /
 Hast du geschriben / vnd gegeben /
 Wer solche halt getröste sich /
 Sie gleiten ihn gar sicherlich /
 Vnd du fuhrest ihn bey der Hand /
 Auß dem Elend ins Bätterland /

5.

Dem König aller König fron /
 Sey Preis / vnd Ehr in seine Thron /
 Vnd die höchste Drey Einigkeit /
 Sey hochgelobt in Ewigkeit /
 Die mach vns Burger vnd Genos /
 Dort in den sichern Himmels Schloß /
 Amen.

V. Bitt für vns H. Bätter Augustine.

R. Daß wir theilhaftig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett.

Du herrliches Liecht /
 vnd starcke Saul der
 Christi.

Christlichen Kirch / schein-
 barer dann die Sonn / die
 Heil. Bischoff vnd frommer
 Vatter vnd Beschützer Au-
 gustine / der du nach deiner
 Bekehrung im Bischoffliche
 Ampt entweder Gott dien-
 test / oder studirtest / oder lehr-
 test / oder schreibest. Du wa-
 rest ein Hammer der Ketzer /
 der du ihren Irthumb gewalt-
 tig überzeuget / vnd darumb
 viel Verfolgung von ihnen
 erlitten / ja auch grosse Ar-
 beit für die Kirchen überstait-
 den hast. Du giengest zum
 essen wie zu der Arzney / vnd
 hatteſt

hatteſt einen tägliche Kampff
 wider dein eigen Fleisch / mit
 Faſten / vnd mit Betten. Vil
 heilige vnd herrliche Lehrer
 hat die Kirch Gottes ge-
 habt / aber keiner iſt in Ver-
 nunfft ſo ſcharff / hoch / vnd
 Flug / vnd ſo ſinnreich als du /
 welche Gaaben du doch zu
 Gottes Ehr treulich ange-
 wendet. Deine heylſambe
 Lehr kombt vns Glaubigen
 zum Troſt / dann du haſt ſel-
 bige in der Schrifft gar wohl
 gegründet. Demnach bitte
 ich dich demütiglich / erwirb
 mir von Gott / daß ich in ſei-
 nen

nen Gebotten / vnd in deiner
 Lehr zunchme / vnd was denselben
 zuwider ist / ablege / damit
 ich in diser Zeit die Gnad
 Gottes / in fünffziger aber
 die himmlische Glorj vnd
 Herrlichkeit erlangen möge /
 Amen.

Petaney / von der Heiligen
 Mutter Monica.

Herr erbarm dich vnser.
 Christe erbarm dich vnser.
 Herr erbarm dich vnser.

Christe höre vs.

Christe erhöre vs.

Gott Vatter vom Himmel /
 Erbarme dich vnser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /
 Erbarme dich vnser.

¶

Gott

Gott Heiliger Geist /
 Erbarme dich vnser.
 H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott
 Erbarme dich vnser.
 Heilige Maria / Bitt für vns.
 Heilige Mutter Monica /
 Du zwenfache allerwerthbiste
 Mutter des grossen Kirchen-
 Lichts Augustini /
 Du Mutter der Schmerken /
 Du Mutter der Thränen /
 Du auferlesene Mutter / dreier
 Gottseeligen Töchter Basilica,
 Felicitatis, vnd Perpetua,
 Du Mutter der Betrübtten /
 Du Mutter der Nothleidenden /
 Du barmherzige Mutter der
 Armen /
 Du Liebreiche Mutter der elen-
 den Pupillen vnd Waisen /
 Du getreue Mutter aller deren /
 die zu dir ihre Zuflucht nehme /
 Du Urheberin diser H. Bruder-
 schafft /

Du Lehrmeisterin der Gottes-
Furcht /

Du Zierde deren Verehlichten /

Du Spiegel der Wittwen /

Du Richtschnur eines Gottsee-
ligen Wandels /

Du überschönistes Contrafesehe
der Ehelichen / vnd Wittib-
lichen Keuschheit /

Du Exemplarisches Ebenbild
der Ernidrigung vñ Demuth /

Du Edles Gefäß Himmlischer
Gnaden /

Du köstliches Kley nod der Voll-
kommenheit /

Du Tempel Gottes /

Du Wohnung des H. Geistes /

Du unbeweglicher Felsen der
Beständigkeit /

Du Schild des Glaubens /

Du höchstschazbarer Schma-
ragd der Hoffnung /

Du brennender Carfunckel / der
Liebe Gottes / vnd des Nech-
sten /

Bitt für uns.

Du unzerbrechlicher Diamant /
 der Starckmütigkeit /
 Du Formular der Mässigkeit /
 Du Modell der Gerechtigkeit /
 Du verständige Frau /
 Du Sanftmüthige Taub /
 Du seltsamer Phœnix des Weib-
 lichen Geschlechts /
 Du Pelican der Freygebig- vnd
 Mildthatigkeit /
 Du Beyspiel höchster Gedult /
 Du helleuchtende Sonn in aller-
 hand Tugenden /
 Du Mittlerin zwischen Gott /
 vnd den Menschen /
 Du Widerbringerin Göttlicher
 Gnaden /
 Du starcke Zuversicht aller Ver-
 zweiffelten /
 Du weise Fürsprecherin der
 Sünder vnd Sünderinnen.
 Du Zuflucht der Krancken /
 Du Schirmerin deren in Todts-
 Angst Liegenden /

Bitt für uns.

Du

Du getreue Beysteherin der Sterbenden / bitt für vns.

Du Trösterin der armen Seelen im Jeggfeuer / bitt für vns.

Du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / verschone vnser / O HErr.

Du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / erhöre vns O HErr.

Du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

HErr erbarme dich vnser.

Christe erbarme dich vnser.

HErr erbarme dich vnser.

V. Bitt für vns / Heilige Mutter Monica.

R. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Gott / der du uns
 durch das Exempel /
 vnd Ebenbild der heiligen
 Mutter Monica / von dem
 Irdischen vnd Zeitlichen ab-
 haltest / vnd die himmlische /
 vnd ewige Güter zu suchen
 starck vermahnest : Gib daß
 wir die Eitelkeit diser Welt
 verachten / vnd zu der zu-
 künftigen Glory die du dei-
 nen Liebhabern bereitet hast /
 mit gantzem Herzen lauffen /
 durch unsern Herrn Iesum
 Christum deinen Sohn /
 welcher mit dir lebt / vnd re-
 gieret

gieret in Einigkeit des H. Gei-
stes / wahrer GOTT von E-
wigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Hymnus, oder Lob-Gesang
von der Heil. Mutter
Monica.

1.

O Ich Monica in GOTT dem
HERRU /

Solle die ganze Welt verehren.

Dem Lob verkünden / divulgiren.

Mit Ehren-Titeln illustriren.

2.

Seren Gebett vnd Zäher groß /

Die Sie vmb ihren Sohn vergoß /

Sein hartes Herz erweicht han /

Zum Gottes-Dienst getriben an /

3.

Ob allen Frauen bist ein Zier /

Hülff vnd Zuflucht find man bey dir /

Der Ketzer-Schwarm vnterligt /

Dem Teuffel / hast du auch obligt.

4.

Was soll das Christlich Bold für
Danc /

Sir widergelten sein lebenlang /
Welches durch deine Wunderthat /
Die Himmel- Straß erlanget hat.

5

Du hast auff Erd zwenmal gebohrn /
Sein Sohn so erstuch war verlohren
In deinen Leib vnd in dem Tauff /
Bekennet vnser ganker Hauff.

6.

Der so vil Falschheit hat entdeckt /
Groß Mühe vnd Arbeit dran ge-
streckt s

Sarumb sein Lob nicht wird auff-
hören /

Vnd sein Verdienst ihm Preys ge-
bahren /

7.

Lob sey Gott Vatter in dem Thron /
Vnd seinem eingebohrenen Sohn /
Auch dem der von den beyden fleist /
Benentlichen dem H. Geist / Amen.

v. Witt

V. Bitt für vns O Heil Mutter
Monica.

R. Auff das wir theilhaftig werden
der Verheissungen Christi.

Gebet

O Gott ein Tröster der
Betrübten, vnd ein
Heyl deren, die in dich hoffen,
der du die Gottseeligen Zähler
dero H. Mutter Monica, in
Bekerung ihres geliebten
Sohns Augustini, barmher-
ziglich auffgenommen! Ver-
leyhe vns durch ihrer beyder
Fürbitt, das wir unsere Sün-
den beweinen, vnd die Indul-
genz deiner Gnaden mögen
finden / durch **IESVM**
L 5 Chris

Christum vnsern HErrn /
Amen.

Ein anders Gebett.

Wir bitten dich HErr
GOTT / daß die H.
Mutter Monica vns allent-
halben wolle behülfflich seyn /
vnd mit ihrer Fürbitt erfreu-
en? Auff daß / so wir ihrer
Verdiensten gedenccken / auch
ihre Fürbit empfinden. Ver-
leyhe vns dann / O GOTT /
von wegen diser vnserer Für-
sprecherin Monicae / deinen
Frieden / vnd treib ab von dei-
ner Kirchen alle Bosheit:
Richte unsere / vnd aller dei-
ner

ner Weeg / Werck vnd Willen
 zu der ewigen Wohlfahrt /
 vnd Heyl. Wollest auch vn-
 sern Gutthättern vergelten
 mit denen ewigen Gütern /
 vnd allen Christglaubigen ab-
 gestorbenen Seelen gnädig-
 lich die ewige Ruhe verlenhen.
 Durch IESUM Christum
 deinen Sohn vnsern getreu-
 en Heyland / Amen.

Letancy /

Von dem heiligen vnd wun-
 derthätigen Beichtiger Nico-
 las von Tolentin.

G Er erbarme dich vnser.
Christe erbarme dich vnser.
H Er erbarme dich vnser.
 Chri-

Christe höre vns.
 Christe erhöre vns.
 Gott Vatter vom Himmel /
 Erbarme dich vns.
 Gott Sohn Erlöser der Welt /
 erbarme dich vns.
 Gott Heiliger Geist /
 erbarme dich vns.
 H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott /
 erbarme dich vns.
 H. Maria / Bitt für vns.
 Heiliger Nicolae von Tolentin /
 Von Gott erkohrene Jungfrau /
 Sohn des Gebets /
 Ein Licht Italien /
 Perl der Priester /
 Freund der Engel /
 Zeugnuß der Tugenden /
 Tempel des H. Geists /
 Spiegel der Keinigkeit /
 Spiegel der freywilligē Aramuth
 Spiegel des Gehorsams /
 Spiegel der Buß /
 Spiegel der Vollkommenheit /

Bitt für vns.

Him.

Himmlischer Friedensmacher /
 Schützer der rechtfertigen Krieg /
 Schirmer der H. Kirchen /
 Helfer der Wittwen /
 Vater der Waisen /
 Fürsprecher der Sünder /
 Freund der Elenden /
 Thater grosser Wunder /
 Patron der Pestilenz /
 Arzt der Fieber /
 Arzt aller Kranckheiten /
 Arzt aller Wunden /
 Trost der Bedrangten /
 Hoffnung der Unfruchtbaren /
 Schröcker der Hölle /
 Obfiger der Teuffel /
 Beherscher der Elementen /
 Erretter der armen Seelen auß
 dem Fegfeuer /
 Erwecker der Todten /
 Zuflucht der Christen /
 Du Lamb Gottes / welches du hin-
 weg nimbst die Sünd der Welt /
 Beschone vnser D H. Erz.

Bitt für uns.

Du Lamb Gottes / welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt /
 Erhöre vns O HErr.

Du Lamb Gottes / welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt /
 Erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

HErr erbarme dich vnser.

Christe erbarme dich vnser.

HErr erbarme dich vnser.

V. Bitt fur vns O S. Nicolae von
 Tolentin.

R. Auff das wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger vnd
 barmherziger Gott /
 der du in deinen Heiligen ge-
 hret wirst / vnd alle / so deine
 hülff begehren / gutwillig er-
 hörest ;

hörest; Siehe mit den Augen
 deiner Barmherzigkeit auff
 vnser Gebett / welches wir
 deiner Göttlichen Mayestät
 durch die Fürbitt des H.
 Nicolai von Tolentin deines
 getreuen Dieners auffopf-
 fern / schütze vnd errette vns
 durch ihn / von denen gegen-
 wärtigen / vnd allen bevor-
 stehenden Vnsfällen / vnd ver-
 leyhe vns deine himmlische
 Gnade / auff das wir die Ehre
 deines H. Namens zu allen
 Zeiten befördern / vnd in dei-
 nem Dienst bis zum Ende
 vnseres Lebens beständiglich
 ver-

verharren mögen. Durch
 Jesum Christum deinen
 Sohn / unsern Herrn /
 Amen.

Ein anders Gebett.

Allerwürdigster vnd
 himmlischer Arzt S.
 Nicolae / du hast in dem hei-
 ligen Einsidler Orden des H.
 Vatters Augustini / mit dem
 Glantz deiner mannigfalti-
 gen Tugenden gleich der hell-
 scheinenden Sonnen am Fir-
 mament des Himmels geleuch-
 tet? Dich bitten wir / durch
 die von Gott empfangene
 Gna-

Gnaden / durch die nunmehr
 im Himmel besitzende Glorj /
 durch das vnaußhörliche Lob-
 Gesang / so dir von Königen
 vnd Fürsten / von Vatter vnd
 Mutter / Knäblein / vnd
 Mägdelein / von Alten vnd
 Jungen geopffert wird.
 Durch die Lob- Sprüch /
 welche du vnablässig ein-
 nimbst / von Tauben den du
 ihr Gehör / von Lahmen /
 denen du ihre gerade Glider /
 von Stummen / denen du ihre
 Sprach hast erhalten von
 Schiffleuthen / welche du
 theils von dem gänzlichem
 Zn.

Untergang errettet hast / von
 denen Besessenen / welche du
 von dem leydigen Geist erlö-
 set hast / von denen Todten /
 welche du hast aufferwecket:
 vnd durch den Ehren-Preys
 aller Menschen / welchen du
 jemahlen beygestanden / vnd
 täglichen beystehest / du wol-
 lest vns in disen vnsern Trüb-
 salen vnd Nöthen trösten /
 vnd vns nach disem furzen
 betrübtten vnd elenden Le-
 ben zur ewigen Seeliga-
 keit verhelffen /
 Amen.

Hymnus, oder Lob- und Gesang
 von dem H. Beichtiger
 Nicolao von Tolertin.

1.

Mit grossen Schall so loben wir/
 Die Gabe Gottes für und für
 Mit frischen Gemüth das soll erklin-
 gen/
 Wollen wir seine Thaten singen.

2.

Ein hohes Gestirn er uns gab/
 Das glanget auff die Erd herab/
 Aus Monica gebohren war/
 Ein Vatter einer grossen Schaar.

3.

Aus dessen Geschlecht nach vielen
 Jahren/
 Wolte uns Gott auch offenbahren/
 Sanct Niclasen den H. Mann/
 Hat unsäglich viel guts gethan.

4.

Dessen Verdienst Nacht und Tag/
 Kein Mensch gnugsamb erzehlen
 mag/
 Dessen

Dessen gar wohl verdienten Preis.
Gar niemand außzusprechen weiß.

5.

Heiler Burger in dem Saal/
Mit Freud vmbgeben überall:
Im Himmel lebst bey vnsern HERN/
Erhebt hoch über alle Stern.

6.

Lob sey Gott Vatter in dem Thron/
Vnd deinem eingebornen Sohn/
Auch dem/ der von den beyden fleust/
Benantlichen dem H. Geist/ Amen.
7. Bitt für vns H. Nicolae von To-
lentin.

R. Daff wir mögen von allen Leibs
vnd Seelen Gefahren errettet
werden.

Gebet.

D Gütiger HERR JE-
SU CHRISTE / Erlöser
der Welt / der du den H. Nico-
laum von Tolentin / zu Eh-
ren

rendemes H. Nahmens / vnd
zur Beförderung so vieler
Menschen Heyl von Ewig-
keit hero erwöhlet hast / auch
ihn in vnterschiedlichen An-
sechtungen / Gefahren vnd
Nöthen liebreichster massen
getröstet / vnd mit vnausz-
sprechlichen Freuden erfüllet /
ihn nicht allein / vermittels
deiner selbst eignen Gegen-
wart erquicket / vnd gewaltig
gestärcket; sondern auch durch
deine allerliebste Mutter vnd
gebenedente Jungfrau Ma-
riam heimsuchen lassen / vnd
über das alles / deine heilige

in zwey Thör abgetheilte En-
 geln / scheinbarlich zugefandt /
 welche sein betrühtes Hertz /
 mit deiner himmlischen aller-
 lieblichisten Music / neuen
 Trost vnd vngewöhnlicher
 Freude erfüllen? Wie dann
 auch auß allen Nengsten vnd
 Nöthen erlösen sollen? Ver-
 lenhe vns durch seine Ver-
 diensten die Gnad / auff daß
 wir nach seinem Exempel vns
 aller Tugend vnd Gotts-
 Forcht ergeben / vnd durch
 seine Fürbitt von allem Un-
 heyl Leibes vnd der Seelen
 beschützet werden / der du mit
 dem

dem Vatter vnd H. Geist le-
best vnd regierest Gott von
Ewigkeit zu Ewigkeit/
Amen.

Folgen etliche Andächtige
Gebett/ von denen einverleib-
ten Mitgliedern diser Löblichen
Bruderschaft andächtig
zu sprechen.

Gebett zu Gott.

D Unmächtiger gütiger
vnd barmherziger Gott
wir glaubige Christen in dei-
nem Nahmen / vnd in der see-
ligisten Jungfrauen Maria
versamblet / bitten demütig-
lich / du wöllest uns geben ei-
nen rechten inbrünstigen enfs-
rigen

frigen Geist alles das jenige
 zu vollbringen / was deinem
 Göttlichen Willen vnd Wol-
 gefallen lieb vnd angenehm /
 der Ehre Maria / vnser Für-
 sprecherin beförderlich seyn
 mag? damit wir ihrer Für-
 bitt geniessen / vnd deiner
 Gnaden theilhaftig werden /
 durch Iesum Christum dei-
 nen geliebten Sohn / vn-
 sern Herrn /
 Amen.



Gebett / zu der übergebenen
 denten Gottes Gebährerin
 Maria diser Eöblichen Bruder-
 schafft fürnehmsten Patronin.

D Heilige MARIANNE lie-
 be Mutter / wir bitten
 dich durch die grosse Ehre / so
 dir bewiesen worden / als du
 von der Allerheiligisten Dren-
 faltigkeit / zu einer Himmel-
 Königin auff genommen vnd
 erwöhlet worden / du wöllest
 uns mit deiner Fürbitt erlan-
 gen das wir in rechter Brü-
 derlicher Lieb versamblet mit
 wahrer Demuth vnd embsi-
 gen Gehorsamb alle gute
 M Dido

Ordnung und Satzungen
 vollbringen / welche wir wil-
 lig zu halten versprochen ha-
 ben / damit wir als gehor-
 same Kinder Gottes durch
 deine Fürbitt nach diesem Le-
 ben in das himlische Vater-
 land aufgenommen werden /
 Amen.

Gebett zu der H. Mutter
 Monica.

D Gebenedeyte Mutter
 Monica / unser Löbli-
 cher Bruderschaft nicht die
 geringste Patronin / nach dem
 du die unbefleckte Jungfrau
 und

vnd werthiste Gottes Ge-
 bährerin Maria in ihrem
 schwarzen Habit / mit einer
 Vidern Gürtel vnggeben eins-
 mahls erschienen / hast du
 nicht allein disen den buszfer-
 tigen Habit / für dich selbst
 angenommen / sondern auch
 deine geliebte Jungfräuliche
 Töchter Perpetuam Felicita-
 tem, vnd Basilicam dar zu
 gottseelig angehalten. Nun
 sihe / gebenedeyte Mutter
 Monica / dieweil wir dich für
 unsere Geistliche Mutter an-
 genommen haben / bitten wir
 dich demütiglich / du wo. est

durch deine Gnadenreiche
 Fürbit / bey GOTT / vnd sei-
 ner allerwerthisten Mutter
 vns diese Gnade außwürcken /
 das vns in diser H. Bruder-
 schafft diese liderne Gürtel /
 mit welcher wir vnser Lenden
 umbgürten / nach vnserm zeit-
 lichen Ableiben / zu deiner H.
 Gesellschaft in die immer-
 wchrende Freude hinauff-
 ziehe / Amen.

Gebett für die Gutthäter
 diser Löblichen Bruder-
 schafft:

Du Hochgelobte
 Jungfrau Maria / du
 ge

gekrönte Himmels-Königin /
 vnser getreue Fürsprecherin
 bey deinem geliebten Sohn
 Jesu Christo vnsern Herrn
 vnd Heyland. Wir bitten
 dich / du wöllest aller deren /
 so zu Beförderung deiner
 Ehr / diese deine Versambl-
 ung / vnd Bunderschafft der
 gesegneten lidernen Gürtel /
 mit freygebiger Handreich-
 ung beschencket haben / inge-
 denck sein / vnd durch dein
 Jungfräuliche vnd Mütter-
 liche Fürbitt / vnserer schuldi-
 ge Dancksagung bekräfti-
 gen / damit sie hie zeitlich /

Vnd dort ewig vor allem Vn-
glück vnd Vbel bewahret
werden. Amen.

Schöne andächtige Gebett /
sambt der Litaney / zur Zeit
der Leibs-Schwachheit der einver-
leibten Mitgliedern diser Lößlichen Brus-
derschaft / entweder von ihnen selbst /
so sie füglich können / oder von an-
dern ihren guten Freunden
auslich zu sprechen.

Almächtiger ewiger
Gott / auß Brüder-
licher Lieb / so vns allen von
Dir gebotten ist werde ich er-
mahnt / auch für meinen
Nechsten zu bitten / wiewohl
ich für mich selbst zu bitten
nicht gnugsamb bin. In deis-
nem

nem Gewalt seynd alle unsere
 Augenblick / welchen Men-
 schen du hie mit deiner Väter-
 terlichen Züchtigung gnädig
 heimbsuchest / der mag wohl
 hoffen / das er in deiner Huld
 sey. Der gottseelige König
 Ezechias hat dich in seiner
 Leibs Schwachheit vnt Fris-
 sung des Lebens angeruffen /
 denn du auch sein Leben ver-
 längert. Ich bitte dich de-
 mütiglich für disen meinen ge-
 liebten Mit-Bruder N. oder
 einverleibte Mit-Schwester
 N. der / oder die / auch in gros-
 ser Schwachheit liegen / du
 M 4 wollest

wöllest ihm / oder ihr Ge-
 sundheit / vnd vernöglich-
 keit verlenhen / die übrige Zeit
 hinfüro zu Nutzen der See-
 len wol anzulegen / die Un-
 vollkommenheiten in diser
 Gnadenzeit abzubüssen / von
 Tag zu Tag sich zubessern /
 vnd in gottseeligen Wandel
 mehrers zu zunehmen / damit
 er oder sie also nach dem Ab-
 Leibens der himmlischen Freuden
 theilhaftig werde / Amen.

Ein anders Gebett.

DHERZ JESU Christe
 mein getreuer schöpf-
 fer / vnd Erlöser / ich dancke
 deis

Deiner grossen Güte / daß du
 in höchster Pein / vnd an bei-
 nem letzten Ende zu dem
 Schächer gesprochen hast:
 Heut wirstu bey mir sein im
 Paradenß. Durch diese grosse
 Lieb bitte ich dich du wollest
 diesem deinen Diener N. oder
 Dienerin N. so mit Kranck-
 heit beladen ist / deine grund-
 lose Barmherzigkeit erzei-
 gen / sonderlich aber in dem
 letzten Ende / wann ihn /
 oder sie die Welt / Frende /
 vnd Bekante / sambt allen
 zeitlichen Wesen verlassen
 wird. Desgleichen bitte ich

dich / O gecreuzigter Iesu /
durch deine Allerheiligste
Blutrieffende Wunden / durch
Deinen bitteren Todt / durch
die Auffgebung deines Heili-
gen Geists / Summa / durch
die grosse Verdienst deines H.
Lebens vnd Sterbens / ver-
lasse disen deinen Diener
oder Dienerin nicht in seiner
letzten Angst / vnd Noth ; son-
dern / der du der rechte Noth-
helffer bist / verleyhe ihm oder
ihr / jetzt vnd an seinem / oder
ihren letzten Ende / eine hertz-
liche Reu / wahre Beicht /
Vergebung der Sünden / be-
stan.

ständigen Glauben / vnd in
 brünstige Liebe / Dasz er oder
 sie von dem schnellen / gähren
 vnd ewigen Todt / durch dich
 bewahret / vnd wider alle An-
 sechtungen des Sathans be-
 ständig wie ein frommer
 Christ / oder fromme Chri-
 stin / mit Nliessung des H.
 Sacraments / in Einigkeit
 der Catholischen Kirchen /
 vnd mit dem gerechten Si-
 meon im Geistlichen Frieden
 auß diesem Jamerthal sehen-
 de / vnd dich wahren Gott
 im himmlischen Vaterland
 ewiglich lobt / vnd preysse
 Amen. M 6 Die

Die Betanen für die Krancken.

Herr erbarme dich vnser.
Christe erbarme dich vnser.

Herr erbarme dich vnser.
Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel /
 Erbarme dich vnser.

Gott Sohn Erlöser der Welt /
 Erbarme dich vnser.

Gott Heiliger Geist /
 Erbarme dich vnser.

H. Dreyfaltigkeit ein einziger **G**ott /
 Erbarme dich vnser.

Der du heylest die eines zerknirscht-
 ten Herzens seynd / erbarme dich
 vnser.

Der du verwundest vnd heylest /
 erbarme dich vnser.

Der du tödtest vnd lebendig machest /
 erbarme dich vnser.

Der

Der du zu der Hölle führest /
 vnd herwider bringest /
 Der du die iertigen / so dich in ih-
 rer Kranckheit anruffen / ge-
 sund machest /
 Der du vmb Deiner Barmher-
 zigkeit willen alle seelig mac-
 hest die in dich hoffen /
 Der du den Job mit einem bö-
 sen Geschwer verlegt / geheylet
 hast /
 Der du den Ezechiam als er zu
 dir geruffen / von seiner
 Kranckheit erlediget hast /
 Der du den Teuffel von der
 Sara vertriben hast /
 Der du den Tobiam hast mac-
 hen sehen des Himmels Licht /
 Der du das Cananeische Weib-
 lein für ihre Tochter bittend
 hast erhöret /
 Der du die Schwiger Petri
 vom Fieber erlediget hast /

Erbarme dich vnser.

Der du des Königleins Sohns /
 der jetzt sterben wolte / eben
 auch vom Fieber erlediget
 hast /

Der du des Hauptmanns
 Knecht mit einem Wort ge-
 sund gemacht hast /

Der du die Auffässigen gereiniget
 hast /

Der du die / so von unreinen
 Geistern geplagt vnd beses-
 sen / erlediget hast /

Der du das Weib durch Anrüh-
 rung deines Saums vom
 blutgang erlöset / vnd gesund
 gemacht hast /

Der du die Tauben hörent ge-
 machst hast /

Der du den Stummen ihren
 Mund eröffnet hast.

Der du die Blindē erleuchtet
 hast /

Der du alle Schwache / vnd
 Krancke durch dein Anrüh-
 rung geheylet hast /

Gedarme dich unser.

Der

Der du alle / so mit Mühe vnd
 Arbeit beladen / erquickest /
 Der du all vnser Schwachheiten
 getragen /
 Der du den verstorbenen Ana-
 ben der Wittib seiner Mutter
 lebendig widerumb zugestellet
 hast /
 Der du die Tochter des Ober-
 sten der Synagog widerumb
 lebendig gemacht hast /
 Der du den Lazarum von dem
 Todt aufferwecket hast /
 Der du die Krancken besuchest /
 vnd denen / die sie besuchen /
 die ewige Belohnung ver-
 sprochen.
 Der du durch den Schatten
 Petri viel von ihren Kranck-
 heiten erlöset hast
 Der du durch das Schweistüch-
 lein Pauli viel Krancken ge-
 sund gemacht hast /
 Der du durch die Gebein des

Erbarme dich vnser.

Elisei

Eli ei einen Todten wider-
umb zu dem Leben gebracht
hast /

O GOTT vnser Helffer vnd Bes-
schirmer /

Vnser Auffnehmer / vnd Erlö-
ser /

Vnser Stärke vnd Gedult /

Vnser Heyland vnd Erlöser /

Seye vns gnädig / verschone vnser

O HErr.

Seye vns gnädig / erhöre vns O

HErr.

Von allem Vbel / erlöse vns O

HErr.

Von aller Sünde /

Von aller Kranckheit / vnd

Schwachheit /

Von Pestilenz / vnd aller Infe-

ction.

Von aller Vngedult / vnd

Kleinmüthigkeit /

Von heimlichen Nachstellun-

gen des bösen Feinds.

Erbarme dich vnser.

Erlöse vns O HErr.

Von

Von Gefährlichkeit des Todts /
 Von dennen Schmerzen der
 Höllen /
 Von dem gahen vnversehenen
 Todt /
 Von ewiger Verdambnuß /
 Durch deine Versuchung /
 Durch deine Arbeit vnd Müh-
 seeligkeit /
 Durch dein Angst vnd Schred-
 cken /
 Durch deinen Durst vnd Hun-
 ger /
 Durch deine blutigen Schweiß /
 Durch deine H. Wunden /
 Durch dein kostbarliches Blut /
 Durch dein Creutz vnd Leyden /
 Durch deinen Todt vnd Be-
 grabnuß /
 Durch deine gloriwürdige Auf-
 ferstehung /
 Durch deine wunderbarliche
 Himmelfahrt /
 An dem Tag des Gerichts /

Erste und D. MEN.

Wie

Wir arme Sünder / bitten dich er-
höre vns.

Das du vnser verschonest /

Das du vns begnadest /

Das du vns Zeit zu wahrer
Buß verleyhen wollest /

Das du vns Neudeß Herzens
von dem Brunnen der Zaher
geben wollest /

Das du vns heimsuchen vnd
trösten wollest /

Das du vns gesunden Luft /
Gesundheit / vnd Wohlfahrt
so wohl des Leibs als der
Seelen verleyhen wollest /

Das du vns Verzeyhung aller
vnserer Sünden geben wol-
lest /

Das du die Gnad vnd Trö-
stung deß H. Geists in vnserer
Herzen eingiessen wollest /

Das du vns in aller vnserer
Trübsal zu hülff kómen / vnd
Gedult schencken wollest /

Wir bitten dich / erhöre vns.

Das

Das du vns in der Etund vn-
fers Todts wider alle List
vnd Betrug des Teuffels /
fürsehen vnd bewahren wol-
lest /

Das du vns in deiner Gnade
sterben vnd bis zum Ende
verharren lassst /

Das du vnser Ende segnen vnd
heiligen wollest /

Das du vnsern Geist in deine
Väterliche Hande auffneh-
men wollest /

Das du vns verlehnest / nach
vnserm Abscheid mit Freuden
durch die Thür des Para-
dys e n zugehen /

Das du vns erhören wollest /

Du Sohn Gottes /

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimbst die Sünd der Welt / ver-
schone vnser O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hin-
nimbst die Sünd der Welt / erhöre
re vns O Herr. O Du

Wir bitten dich / erhöre vns.

O du Lamb Gottes welches du hin-
nimmst die Sünd der Welt / er-
barm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

HERZ erbarm dich vnser.

Christe erbarm dich vnser.

HERZ erbarm dich vnser.

Vatter vnser / ꝛc.

V. Vnd führe vns nit in Versuchung.

R. Sondern erlöse vns von dem
übel / Amen.

V. Mache seelig deine Knecht.

R. O mein GOTT die in dich hoffen.

V. Hilf vns O GOTT vnser Hey-
land.

R. Vnd vmb der Ehr deines Nah-
mens willen / erlöse vns O HERZ.

V. HERZ / erhöre mein Gebett.

R. Vnd mein Geschrey köme zu dir.

Gebet.

D **G**ott ein sonderbare
 re Zuflucht Mensch-
 licher Schwachheit / erzeige
 miltiglich die Krafft deiner
 Hülff über deine Diener / daß
 sie durch Beystand deiner
 Barmherzigkeit / deiner Kir-
 chen gesund mögen dargestelt-
 werden.

D **G**ott / der du mit der
 Gedult deines eingebornen
 Sohns die Hoffart der alten
 Schlangen zerknirschet hast;
 Wir bitten dich / verleyhe uns
 würdiglich zu gedencen / was
 der

Derselbige für uns erlitten /
 daß wir also nach seinem E-
 xempel alle Widerwärtigkeit
 mit Gedult ertragen.

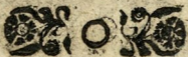
O Gott / in dessen Wil-
 len alle Augenblick unsers Le-
 bens verfließen / nimmte auff
 das Gebett deren / welche de-
 mütiglich zu dir ruffen / daß
 wir von aller Widerwärtig-
 keit vnd Kranckheit erlediget /
 dich mit ewiger Dancks-
 gung loben vnd preisen.
 Durch unsern Herrn Ie-
 sum Christum deinen Sohn /
 welcher mit dir lebt vnd re-
 giert in Ewigkeit des heiligen

Geists / wahrer Gott von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebett so man mit dem Hoch-
würdigem Sacrament zu eis-
nem auß der Bruderschaft er-
francken gehet.

D HERR IESU CHRISTE /
der du das wahre
Himmel-Brod / vnd Speiß
der Seelen bist / wir bitten
dich demütig / du wöllest dich
über unsern francken Mit-
Bruder oder Mit-Schwe-
ster M. gnädiglich erbarmen /
ihn / oder sie / mit deinem al-
terheiligsten Fleisch vnd Blut
stärcken / damit er oder sie /
sich

sich deinem Göttlichen Willen
 ganz vnd gar ergebe / das
 Creutz der Leibs-Schwach-
 heit / so es dir also gefällig /
 noch länger mit Gedult tra-
 ge / wider alle Anfechtungen
 ritterlich streite / vnd so es ja
 mit ihm / oder ihr / an das En-
 de des Zeitlichen kommen sol-
 le / er / oder sie mit dir recht
 vnd wohl vereiniget auß dis-
 sem Jammerthal abscheide /
 vnd zu der ewigen Freude
 aufgenommen wer-
 de / Amen.



E N D E Gebets

